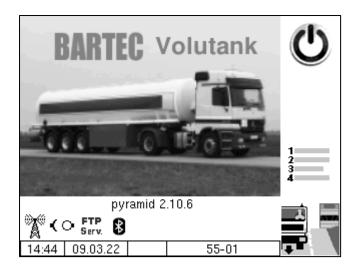


PETRO 3003 VOLUTANK

(mit SAFE und SPDS)

Konfiguration



Softwareversion pyramid 2.10.X

SAK 110806

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten. Eine Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung dieses Dokuments, sowohl im Ganzen als auch auszugsweise, ist nur nach schriftlicher Genehmigung durch BARTEC BENKE gestattet.

Copyright © 2023 by BARTEC BENKE Schulstraße 30 D-94239 Gotteszell

Inhaltsverzeichnis

ınr	ait		Seite
1	Hinweise z	zu dieser Anleitung	7
2	Sicherheit	svorkehrungen	8
3	Grundlage	en	g
	3.1	Bedieneinheit (HMI)	
	3.1.1	Tastatur	
	3.1.2	Display	
	3.1.2	Bedienkonzept	
	3.2.1	Softwareoberfläche	
	3.2.2	Softkeys	
	3.2.3	Icons für das Datenhandling	
	3.2.4	Betrieb mit Anhänger	
	3.2.5	Infozeile	
	3.2.6	Ereignisanzeige	
	3.2.7	Bildschirmausdruck	
	3.3	Bedienung der Menüs	18
	3.3.1	Menü öffnen	18
	3.3.2	Parameter bearbeiten	19
4	Administra	ations-Menü	23
	4.1	Passwortschutz	23
	4.1.1	Passwortebenen	
	4.1.2	Eingabe des Passworts	
	4.2	Konfiguration	
	4.2.1	Systemparameter	
	4.2.1.1	Systemzeit	
	4.2.1.2	Sprachwahl	
	4.2.2	Programmparameter	
	4.2.3	Ablaufparameter	
	4.2.4	Produktkonfiguration	
	4.2.4.1	Messtechnische Produkte	34
	4.2.4.2	Gemessene Produkte	38
	4.2.4.3	Büro-Produkte	40
	4.2.5	Druckparameter	
	4.2.6	Hardware Konfiguration	
	4.2.6.1	i-Box Interface	
	4.2.6.2	Aus- und Eingänge	
	4.2.6.3	Peilstäbe	
	4.2.6.4	Thermische Abfüllsicherung	
	4.2.6.5	Anzeige	
	4.2.6.6	Drucker	
	4.2.6.7	GPRS	
	4.2.6.8 4.2.6.9	Netzteil	
	4.2.6.10	SPD-Interface	
	4.2.6.10	GPS	
	4.2.6.11	Optische Abfüllsicherung	
	4.2.6.13	Externe Neigungsmessung	
	4.2.6.14	Bluetooth-Empfänger	
	4.2.6.15	Messanlageninterface	
	4.2.6.16	Output Box 6752	
	4.2.6.17	Additivierung	
	4.2.7	SAFE Parameter	
	4.2.7.1	SAFE Konfiguration	
	4.2.7.2	SAFE-Umgehung	
	4.2.7.3	Opticontrol	
	4.2.8	SPD-Bedingungen	

2		
4.2.9	Büro Konfiguration	
4.2.9.1	FTP-Konfiguration	
4.2.9.2		
4.2.9.3		
4.2.10	Kollektorparameter	
4.2.11	Aufmerksamkeitsüberwachung	
4.2.12	Software Optionen	
4.2.12.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
4.2.12.	i S	
4.3	Parameterdruck	
4.4	Versionsprüfung	
4.5	Service-Menü	
4.5.1	Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher)	
4.5.2	Logdatei-Browser	
4.5.3	Konfiguration löschen	
4.5.4	Wiederherstellungspunkte	
4.5.5	Konfiguration aus CF-Karte laden	
4.5.6	Konfiguration in CF-Karte sichern	
4.5.7	Permanent-RAM-Bereich löschen	
4.5.8	Geschützten Permanent-RAM-Bereich löschen	
4.5.9	Datenbank löschen	
4.5.10	Programm laden	
4.5.10.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
4.5.10.		
4.5.10.		
4.5.11	P-Net-Monitor	
4.5.12	P-Net blockieren	
4.5.13	Temperaturkompensation	
4.5.14	Parameterdruck Service	
4.5.15	Online-Service aktivieren	
4.5.16	Bluetooth aktivieren	
4.5.17	Dateisystem aufräumen	
4.5.18	Schnittstellentest	
	-Menü (außerhalb einer Tour)	
5.1	Journaldruck	
5.1.1	Aktuelle Tour drucken	
5.1.2	Nicht gedruckte Touren drucken	
5.1.3	Auswahl Tour-Journale	
5.1.4	Journal mit Fehlern	
5.1.5	Umgehungen anzeigen	
5.1.6	Drucke Tourinfo	
5.2	System ausschalten	
5.3	Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher)	
5.4	Duplikat drucken	
5.5	Passworteingabe	
5.6	Konzern auswählen	
5.7	Notentriegelung	
5.8	Kammerstatus drucken	
5.9	Anhänger anhängen / abhängen	
6 Syster	nüberwachung	
6.1	Anzeige von Betriebsstörungen	
6.2	Aufmerksamkeitsüberwachung	
6.3	Alarmtaster	146
7 Anhan	g	147
7.1	Übersicht über das Konfigurationsmenü	147
7.2	Logische Aus- und Eingänge	158
7.3	Diagnose-Menü	
7.3.1	Diagnose des i-Box Interfaces	
7.3.2	Diagnose der logischen Ein- und Ausgänge (Software "pyramid")	

Haftungsausschluss

Eine Haftung der BARTEC BENKE GmbH und deren Erfüllungsgehilfen erfolgt grundsätzlich nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Der Haftungsumfang ist dabei auf den Wert des jeweils erteilten Auftrags an die BARTEC BENKE GmbH beschränkt.

Für Schäden, die auf Grund der Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise, Nichteinhaltung der Bedienungs-/Konfigurationsanleitung oder der Betriebsbedingungen entstehen, haftet BARTEC BENKE nicht. Folgeschäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir,

BARTEC BENKE GmbH, Schulstraße 30, D-94239 Gotteszell, dass sich dieses Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen der relevanten EU-Richtlinien befindet.

Die EU-Konformitätserklärung zu diesem Produkt erhalten Sie bei BARTEC BENKE GmbH, Schulstraße 30, D-94239 Gotteszell, gotteszell@bartec.com.

Entsorgung

Stellen Sie sicher, dass das hier beschriebene Produkt umweltgerecht entsorgt wird.

Beachten Sie hierbei die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften.

Übersicht über die wichtigsten Neuerungen in der Software pyramid

vare- ion	ərung oflichtige ule	
Soft	Ände eich _l Mod	Neuerung

Internes Entresten im Hauptmenü			Kollektorparameter/Pumpenverzög. Schnell		
2.10.13 SAFE-Parameter/SAFE-Umgehungen/Umgehung mit Code/Kammer-ASS-PID SAFE-Parameter/SAFE-Umgehungen/Umgehung mit Code/Kammer-ASS-PID Druckerparameter/Probenahme Verzögerung 2.10.9 Erweiterung SAFE-Konfiguration/SAFE Umgehungen/Umgeh. PID Beladung/Hintergrund Zusatzmenü/Reinigung Hardware/PelistablyPIP Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. PID Beladung/Hintergrund Zusatzmenü/Reinigung Hardware/PelistablyPIP Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaulparameter/Z Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Inuktion erweitent auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ Software Optionen TDA+ Büro Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ Büro Konfiguration/PID Prüfung erweitert Servicemenü/Schriststellentest Druckparameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Sackground SAFE-Parameter/Opticontrol/Sackground SAFE-Parameter/Opticontrol/Sackground SAFE-Parameter/Produktsumme Druckparameter/Produktsumme Druckparameter/Produktsumme Programmparameter/Forduktwahl bei Abgabe Additivierung Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalam Automatische Neigen und Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (Prweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Wingabe mit Code - 3002 Erweiterung Baie-Umgehung/Umgehung mit Code - 3002 Erweiterung dase-Umgehung/Umgehung mit Code - 3002 Erweiterung Ausgänge Ferweiterung Ausgänge Ferweiterung					
SAFE-Parameter/SAFE-Umgehungen/Umgehung mit Code/Kammer-PID Druckerparameter/*ASS/PID Umpehung* 2.10.9	2 10 13				
Druckerparameter/*ASS/PID Umgehung" 2.10.11 Ablaufparameter/*Pobenahme Verzögerung Erweiterung SAFE-Konfiguration/SAFE Umgehungen/Umgeh. PID Beladung/Hintergrund Zusatzmenu/Reinigung Hardwarer/Peilstab/PIF Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaufparameter/Z Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung Serbische Sprache 2.10.2 2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 2.9.3 Parameter Kollektoparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.2.2 Büro Konfiguration/FIT-Bedingungen/Disconnect-Timeout SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Produktsumme Druckparameter/Hroduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Nortigenhummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Biokoknfiguration/FIT-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/FIT-Bedingungen/Joschwimmerty Erweiterung Gafe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung der Imgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt-Produktwe/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung Erweiterung der Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung Erweiterung Ausgänge Erweiterung Ausgänge Erweiterung Ausgänge Erweiterung Ausgänge Erweiterung Ausgänge Erweiterung Erweiterung Ausgänge Erweiterung Erweiterung Erichtung Erwe	2.10.13				
Ablaufparameter/Probenahme Verzögerung Enweiterung SAFE-Konfiguration/SAFE Umgehungen/Umgeh. PID Beladung/Hintergrund Zusatzmenu/Reinigung Hardwarer/Peilistab/PIF Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaufparameter/Z Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf Mengenkontrolle Notentriegelung der Schrankklappen Aufmerksamkeitsübenwachung Aufmerksamkeitsübenwachung Ablaufparameter/Zeit Probenahme Ablaufparameter/Zeit Probenahme Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ Büro Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ Büro Konfiguration/PIT_Bedingungen/Disconnect-Timeout SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Poticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Poticontrol/Background SAFE-Parameter/P					
Erweiterung SAFE-Konfiguration/SAFE Umgehungen/Umgeh. PID Beladung/Hintergrund Zusatzmenü/Reinigung Hardwarei/Peiistab/PIF Parameter/Stop Direktabgabe Fluss Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaufparameter/Z Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung Serbische Sprache - Aufmerksamkeitsüberwachung Serbische Sprache - Aufmerksamkeitsüberwachung Serbische Sprache - Aufmerksamkeitsüberwachung - Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ SaFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background Servicemeni/JSchnittstellentest Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minittalier Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Fontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additiverung Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additiverung Erweiterung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer Servicemeni Safe-Umgehung/Umgehung mit Code Sochwimmerty Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code Sochwimmerty Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code Sochwimmerty Erweiterung Mess. Produkte/Kompensationsmodus um , GTL* Automatische Berechnung der Schwimmer-Eintauchtief	2 10 11				
Zusatzmenú/Reinigung			Frweiterung SAFE-Konfiguration/SAFE I Imgehungen/I Imgeh PID Beladung/Hintergrund		
Hardware/Peilstab/PIF Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaufparameter/2 Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Forduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/FTL-Bedingungen/Vigabe mit Code 3002 Erweiterung der (Inearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code 3002 Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code 3002 Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Erweiterung Ausgänge Erweiterung Aus- und Eingänge Erweiterung Aus- und Ei	2.10.9				
Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgehung mit Code/3002-PID Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaufparameter/2 Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme - Probenahme (Ausgang 10g. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FID-Bedingungen/Disconnect-Timeout SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenu/Schnittstellentest Druckparameter/FNonzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Nontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung Bürokonfiguration/PTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code – 3002 Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code löschen 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürkonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürkonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Erweiterung Aus- und Eingänge 2.1.22 Fermupdatemenů / SSL Verschlüsselung					
Erweiterung SAFE-Parameter/SAFE Umgehungen/Umgeh. Abladung Anzahl Ablaufparameter/2 Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background Servicemeni/Schnittstellentest Druckparameter/Hroduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahpflichtige Software Optionen SPD Minitrailler Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Produktsubla bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Pelistäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bezahloriterung Ausgänge 2.1.23 Erweiterung Ausgänge Erweiterung der SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
Ablaufparameter/2 Leertests/x min Softkey zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.2 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Forduktsuslauf Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter					
2.10.4 Softke'y zum Ausschalten am Grundbildschirm E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIT-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Ger linearen Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code 1öschen Erweiterung Ausgänge					
E-Mail-Funktion erweitert auf - Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background 2.7.1 Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Honzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Opticontrol/Background 2.5.7 Programmparameter/Dricktauslauf Programmparameter/Dricktauslauf Programmparameter/Dricktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Ungehung mit Code – 3002 Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.24 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Erweiterung Ausgänge	2 10 4				
- Mengenkontrolle - Notentriegelung der Schrankklappen - Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/HProduktsumme Druckparameter/HProduktsumme Druckparameter/Fonzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung 2.3.1 Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung der Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Ode löschen 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.24 Erweiterung Ausgänge 2.1.25 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung	2.10.4				
2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Plänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 3.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Produktsumme Druckparameter/Produktsumme Druckparameter/Ronzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung der Erweiterung der Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.21 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung					
- Aufmerksamkeitsüberwachung 2.10.2 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Horoduktsumme Druckparameter/Horoduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additvierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung der linearen Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der "Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung Erweiterung der Schrippen mit Code löschen 2.1.22 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE E.1.23 Erweiterung Ausgänge E.1.21 Erweiterung Ausgänge					
2.10.3 Serbische Sprache 2.10.2 Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung 2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FIL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Produktsumme Druckparameter/H-Produktsumme Pruckparameter/Froduktsumme Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung 2.3.1 Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Aufmerksamkeitsalarm 4.2.2.1 ✓ 2.1.24 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Jouenationsmodus um "GTL" Automatische Ber					
Zusatzmenü/Selbstansaugen über Hängerschlauchleitung	2 10 3				
2.9.3 Parameter Kollektorparameter/Hänger Entrestungsende Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang) log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 3AFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Hondutsumme Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additvierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommatsellen Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der "Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code – 3002 Erweiterung der Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Erweiterung Ausgänge Fernupdatemenű / SSL Verschlüsselung Erweiterung Ausgänge Erweiterung Ausgänge Erweiterung Ausgänge			<u>'</u>		
Ablaufparameter/Zeit Probenahme Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/+Produktsumme Druckparameter/-Produktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Pellstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung messt. Produkter/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code Jöschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code Jöschen 2.1.29 Fernupdatemenű / SSL Verschlüsselung Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
Probenahme (Ausgang log. 104) SAFE Konfiguration/PID Prüfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Hroduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additvierung Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additvierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung messt Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.29 Fernupdatemenű / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenű / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge	2.9.5				
SAFE Konfiguration/PĪD Prūfung erweitert Software Optionen TDA+ 2.5.22 Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/Aproduktsumme Druckparameter/Produktsumme Druckparameter/Froduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.29 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.5.22 Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/HProduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingenthummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Aus- und Eingänge 2.1.24 Erweiterung Aus- und Eingänge	2.8.0				
2.5.22 Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen/Disconnect-Timeout 2.7.3 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/HProduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.7.1 SAFE-Parameter/Opticontrol/Background SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/HProduktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge	2.5.22				
SAFE-Parameter/Opticontrol Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/+Produktsumme Druckparameter/+Produktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.22 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.7.1 Servicemenü/Schnittstellentest Druckparameter/+Produktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge	2.1.3				
Druckparameter/+Produktsumme Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
Druckparameter/Konzern Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge	2.7.1				
Bezahlpflichtige Software Optionen SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.24 Erweiterung Ausgänge 2.1.25 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
SPD Minitrailer Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.20 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.5.17 Simultane Abgabe Direktauslauf / Kollektor Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
Automatische Sicherung der Konfiguration auf CF-Karte Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt. Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.20 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
Programmparameter/Kontingentnummer Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge	2.5.17				
Entriegelung der Schrankklappe nach Eingabe Fahrernummer (ohne GPS Kundenstamm) 2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.5.7 Programmparameter/Direktauslauf Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Ausgänge Erweiterung Aus- und Eingänge					
Programmparameter/Produktwahl bei Abgabe Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge	257				
Additivierung Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge	2.0.7				
2.3.1 Erweiterung Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Mit Auftragsvorgabe - verwenden Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge					
Aufmerksamkeitsalarm Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen 2.2.1 ✓ Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code – 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge	231				
Automatische Neigungskorrektur (Ausgänge 102/103) Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung Erweiterung Aus- und Eingänge	2.0				
Hardwarekonfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter/Schwimmertyp Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.20 Erweiterung Ausgänge 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
Erweiterung der linearen Kompensation auf 3 Nachkommastellen Erweiterung Safe-Umgehung/Umgehung mit Code − 3002 Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.2.1					
Erweiterung messt.Produkte/Kompensationsmodus um "GTL" Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge	2.2.1	✓			
Automatische Berechnung der 'Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung 2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.1.42 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Vorgabe mit Code löschen 2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.1.28 Bürokonfiguration/FTL-Bedingungen/Zeitsynchronisation TVE 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge	2.1.42				
 2.1.23 Erweiterung Ausgänge 2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge 					
2.1.22 Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung 2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
2.1.21 Erweiterung Aus- und Eingänge					
0 0 0					
	2.0.9		Kollektorparameter / Start nach AS-Freigabe		

6			
2.0.8	1	Erweiterung Tankfahrzeug – Anhänger Kombination Programmparameter / Fahrzeugtyp Kollektorparameter / Pumpensumpf leeren Kollektorparameter / Kollektorvolumen Anhänger Erweiterung Aus- und Eingänge	
		8-fach Output-Interface	
1.24.7		Hosenstück Gaspendelung	
1.24.6		Fernupdatemenü / SSL Verschlüsselung	
1.24.3		Programmparameter / Eingabe KdNummer	
1.24.0		Slowenische Sprache Erweiterung: SAFE-Parameter/SAFE Konfiguration/Qualitätssicherung Programmparameter/Schlauchkontrolle FTL-Parameter/FTL Abgabe	
1.23.1		Erweiterung: Ablaufparameter/Automatische Abschaltung	
4 22 0		Auswahl Parameterdruck: komplett oder Eichdaten	
1.23.0		Benutzerdefinierter Ladebon möglich	
1.22.1		Ablaufparameter/Max. Abgaben parallel	
1.22.0	✓	Überwachung der Leerlaufwinkel bei Kollektorabgabe	
1.21.12		Ablaufparameter/Prod.Meng.kontr. Rohr	
1.21.11		Ablaufparameter/Automatische Abschaltung	
1.21.9		Erweiterungen für Servicetool	
1.21.5		neue Funktion: Servicemenü/Dateisystem aufräumen Bürokommunikation/FTP-Parameter/FTP-Configuration	
1.21.4			
		Programmparameter/Journal bei Tourende	
1.21.3		Kollektorparameter/Schwerkraftabgabe, / Stop Abgabe x%*Fluss	
1.21.2		Systemparameter/Sprachwahl/Dänisch SPD-Bedingungen/Kammer Ventile Ladung Hardware/Epson TM/Schnittstelle, Druckmodus, Druckertyp, Druckertreiber	
1.20.3			
1.20.1		SPD-Bedingungen/Kammer leer Ventile	
1.20.0		Programmparameter/Default-Konzern leer, SPD-Bedingungen/Kammerstatus drucken	
1.16.X		Bildschimausdruck, Optionen für Konzernwahl	
1.15.X	✓	ExTIGER (neigungsunabhängiger Vollschlauch für kleine Abgabemengen)	
1.14.X	<u> </u>	8 Peilstäbe	
1.13.X		1/0 24	
1.12.X		Shell	
1.11.X		Journal mit Fehlern	
1.10.X		Mixmatrix-Konzernvorgabe	
1.8.X	√	Vollschlauch	
1.7.X		VOLUTANK, SAFE, SPD in eine Software integriert, FTL-Anbindung	
1.5.X		SPD	
1.4.X		SAFE	
1.3.X	√	VOLUTANK, Kollektor, SPD (nur Schrankklappen)	
1.2.X	√	VOLUTANK, Kollektor	
1.1.X		VOLUTANK	
	1		



Wenn sich durch das Update eichpflichtige Softwaremodule ändern, erscheint nach jedem Neustart der Anlage eine Meldung in der Ereignisanzeige, solange die Versiwurden. onsnummern dieser Module nicht aktualisiert Um die Versionsnummern der Softwaremodule zu aktualisieren, muss die Versionsprüfung bei offenem Eichschalter verlassen werden.

1 Hinweise zu dieser Anleitung

Die Konfigurationsanleitung enthält wichtige Hinweise, Sicherheitsanweisungen und Prüfzertifikate, die für die einwandfreie Funktion des Geräts im Betrieb erforderlich sind. Die Konfigurationsanleitung richtet sich an sämtliche Personen, die mit der Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Produkts befasst sind.

Die Abbildungen in der vorliegenden Konfigurationsanleitung dienen zur Veranschaulichung der Informationen und Beschreibungen. Sie lassen sich nicht notwendigerweise unverändert übertragen und können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung des Geräts abweichen.

Die Firma BARTEC BENKE GmbH behält sich vor, jederzeit technische Änderungen durchzuführen. Die Firma BARTEC BENKE GmbH ist in keinem Fall verantwortlich oder haftbar für indirekte Schäden oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch, Einsatz oder Anwendung dieses Benutzerhandbuches entstehen.

Bitte lesen Sie die Konfigurationsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt verwenden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Anleitung vom Anwender für die komplette Lebensdauer des Produkts aufbewahrt werden muss.

Zeichen und Symbole

In dieser Konfigurationsanleitung werden die folgenden Zeichen und Symbole verwendet, um Textstellen, die besonders beachtet werden müssen, hervorzuheben.



Hinweise

Dieser Pfeil weist Sie auf Besonderheiten hin, die bei der Bedienung zu beachten sind.



Warnung

Dieses Zeichen macht Sie auf Textstellen aufmerksam, deren Nichtbefolgen oder ungenaues Befolgen zu Beschädigungen oder Zerstörungen an Teilen der Anlage bzw. zu Datenverlust führen kann.



Vorsicht!

Dieses Zeichen steht vor Textstellen, bei deren Nichtbefolgen die Gesundheit oder das Leben von Menschen gefährdet sind.



Lizenzpflichtig!

Dieses Zeichen weist auf Menüs oder einzelne Parameter hin, die nur verfügbar sind, wenn eine entsprechende lizenzpflichtige Option aktiviert wurde.

Hinweise allgemeiner Art sind mit einem Rahmen gekennzeichnet.

2 Sicherheitsvorkehrungen

Der Betreiber der Anlage ist für die Einhaltung aller Verordnungen verantwortlich, die für Lagerung, Transport und Umschlag von brennbaren Flüssigkeiten gültig sind.

Alle Verordnungen und Bestimmungen behalten beim Betreiben der Anlage mit PETRO 3003-Geräten ihre volle Gültigkeit.

Die PETRO 3003-Geräte sind unter Beachtung der geltenden Vorschriften gebaut und haben das Werk in einwandfreiem Zustand verlassen. Die Installation und Wartung der Geräte muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

- Stellen Sie sicher, dass die vom Hersteller angegebenen Daten und Betriebsbedingungen eingehalten werden.
- Beachten Sie die Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Geräte.
- Stellen Sie Beschädigungen oder Zerstörungen an Teilen der Anlage fest, oder ist der gefahrlose Betrieb aus anderen Gründen nicht gewährleistet, nehmen Sie die Anlage nicht in Betrieb, bzw. schalten Sie sie unverzüglich aus. Benachrichtigen Sie Ihre Servicestelle.
- Setzen Sie sich auch dann mit unseren Servicefachkräften in Verbindung, wenn Sie Fehler oder Mängel während des Betriebes feststellen oder Zweifel an der ordnungsgemäßen Arbeit der Geräte haben.
- Die PETRO 3003- Geräte ersetzen nicht die Sicherheitseinrichtungen des Tankfahrzeuges bzw. des Kunden (z.B. Überfüllsicherung).

In der Konfiguration entsprechend der VdTÜV-Bescheinigung TÜ.AGG und dem VdTÜV-Merkblatt bietet das System VOLUTANK 3003 beim Befüllen von Tanks die folgenden Sicherheitseinrichtungen zur Erfüllung wasserrechtlicher Bestimmungen des Wasserhaushaltgesetzes (WHG) und der Einhaltung des Immissionsschutzes (20. BImSchV) in Deutschland:

- Abfüllsicherung (AS) zum Verhindern von Überfüllungen
- Abfüll-Schlauch-Sicherung (ASS) zum Verhindern des Austretens von Flüssigkeiten
- Gaspendelsystem (GP) zur Überwachung der Gasrückführung
- Aufmerksamkeitstaste und Not-Aus-Betätigung (ANA)

Die Messanlage darf für Anwendungen die im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat einer gesetzlichen messtechnischen Kontrolle unterliegen nur dann betrieben werden, wenn die in der EU-Baumusterprüfbescheinigung genannten Nennbetriebsbedingungen erfüllt sind.

3 Grundlagen

Mit dem System PETRO 3003 können alle Vorgänge und Bedienabläufe zum Be- und Entladen von Mineralölfahrzeugen überwacht, registriert und gesteuert werden. Das System ist sehr flexibel und kann durch die variable Anzahl von Hardwarekomponenten an unterschiedliche Anforderungen angepasst werden.

Softwareoptionen



Für die Software ab Version *pyramid 2.10.X* sind verschiedenen Optionen nur nach Erwerben einer entsprechenden Lizenz verfügbar (s. Abschnitt 4.2.12).

Bei einem Update von einer älteren Software-Version ohne lizenzpflichtige Optionen bleiben alle bis dahin genutzten Optionen weiterhin aktiv.

Mit der Software *pyramid 2.10.X* können unterschiedliche Funktionalitäten konfiguriert und miteinander kombiniert werden.

"VOLUTANK": In der Messanlage werden elektronische Peilstäbe zum Erfassen der Mengen bei der

Beladung und Abgabe von Produkten verwendet.

Zur Mengenerfassung kann zusätzlich ein Turbinenmesssystem ("Ex-TIGER") installiert sein. Die Bedienung der Anlage unterscheidet sich dadurch nicht. Sie erfolgt, wie

die beschriebene Abgabe über den Kollektor.

"SAFE" Ein Qualitätssicherungssystem verhindert Produktvermischungen bei der Beladung

und der Abgabe.

"SPDS": Das Sealed Parcel Delivery System (SPDS) dient dazu, die Ladung von Mineralöl-

fahrzeugen elektronisch zu versiegeln und Eingänge zu überwachen. Damit wird sichergestellt, dass das Produkt in der geforderten Quantität und Qualität beim Kunden

ausgeliefert wird.

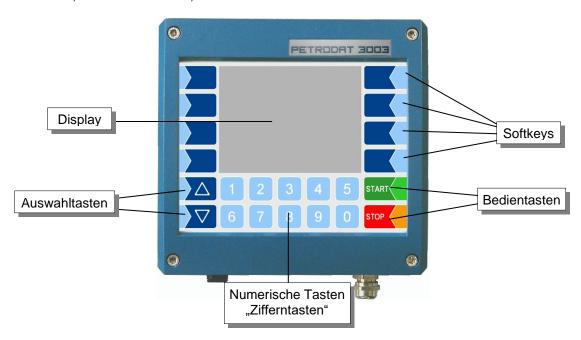
Weitere Optionen für den Betrieb der Messanlage in Kombination mit den grundlegenden Funktionen siehe Abschnitt 4.2.12.



Das Einschalten der Anlage und die Bedienung der Fahrzeugausrüstung sind abhängig vom jeweiligen Fahrzeugtyp und den dafür geltenden Betriebsanweisungen.

3.1 Bedieneinheit (HMI)

Die Bedieneinheit (HMI) ist die zentrale Bedien- und Informationseinheit des Gesamtsystems. Die Kommunikation zwischen der Bedieneinheit und anderen Komponenten innerhalb einer Anlage erfolgt über USB oder, zu P-NET-Geräten, über P-NET.



3.1.1 Tastatur

Die Bedienung erfolgt über die berührungssensitiven Tasten auf dem Touchscreen der Bedieneinheit (Numerische Tasten, Auswahltasten, Bedientasten und Softkeys). Die Funktionen der Softkeys werden von der Software in Abhängigkeit vom momentanen Betriebszustand gesteuert und situationsabhängig eingeblendet.

3.1.2 Display

Zur Darstellung aller Anzeigen wird ein Grafikbildschirm verwendet, der als Touchscreen konzipiert ist. Durch die verwendete hinterleuchtete transflektive Flüssigkristall-Technik ist die Anzeige bei Dunkelheit und auch bei grellem Sonnenlicht gut erkennbar.

3.2 Bedienkonzept

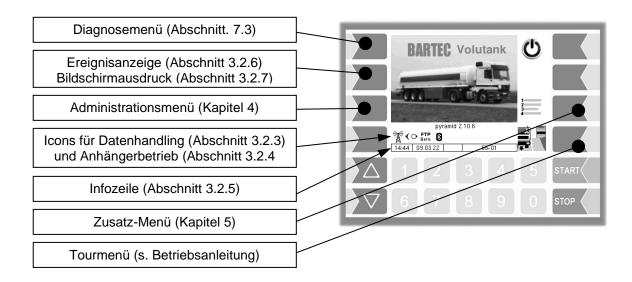
3.2.1 Softwareoberfläche

Die Controller-Software wird ständig weiterentwickelt. Die in diesem Dokument dargestellten Display-Abbildungen können, bedingt durch einen anderen Software-Stand und durch eine andere Anlagenkonfiguration, geringfügig von den Anzeigen an Ihrer Anlage abweichen.

Eine Übersicht über die Struktur der Konfigurationsmenüs finden Sie auf Seite 147 ff. Die Zugriffsmöglichkeit auf die jeweils zutreffende Passwortebene ist dort ebenfalls vermerkt.

Nach Inbetriebnahme der Anlage erscheint das Grundmenü im Display.

Mit den Softkeys links und rechts vom Display können Sie verschiedene Anzeigen, Menüs oder Betriebsmodi aufrufen.

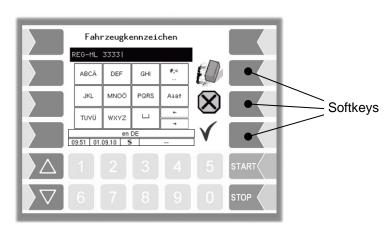


3.2.2 Softkeys

Die Softkeys können mit unterschiedlichen Funktionen belegt werden, deren momentane Bedeutung durch Symbole (s. S. 12) gekennzeichnet wird.

Abhängig vom momentanen Betriebszustand können weitere Softkeys verfügbar sein. Diese sind dann für die jeweilige Funktion im Klartext beschriftet.

Alle Tasten sind berührungssensitiv, d.h. Sie müssen nicht darauf drücken, sondern brauchen sie nur zu berühren.



12 Symbol	Bedeutung	Wirkung
Ţ	Bestätigung	Ein markiertes Menü wird geöffnet, gewählte Einstellung eines Parameters wird bestätigt.
	Menü verlassen	Das momentan geöffnete Menü wird verlassen, es wird zum übergeordneten Menü gewechselt.
X	Abbruch	Das momentan geöffnete Menü wird verlassen, es wird zum übergeordneten Menü gewechselt. Vorgenommene Einstellungen/Eingaben werden verworfen.
	Bearbeiten	Für den markierten Parameter wird ein Eingabe- oder Auswahldialog geöffnet.
EQ	Korrigieren	In einem Eingabedialog wird das links vom Cursor stehende Zeichen gelöscht.
√	Übernehmen/ Speichern	Das momentan geöffnete Menü wird verlassen. Alle vorgenommenen Einstellungen/Eingaben (auch die der untergeordneten Menüs) werden übernommen und gespeichert. Alle Änderungen werden nur dann gespeichert, wenn Sie das Menü oder den Eingabedialog mit diesem Softkey verlassen!
1 2 3 4	Zusatzmenü	Das Zusatzmenü wird aufgerufen
	Tourstart	Das Tourmenü wird aufgerufen (Produkte laden / abgeben)
	Beladen	Das Belademenü wird aufgerufen
	Abgabe	Das Abgabemenü wird aufgerufen
	Notfall Abgabe	Bei Hardwaredefekten, die eine gemessene Abgabe nicht erlauben würden, kann die defekte Hardware umgangen werden.
	Kollektorabgabe zugleich	Bei der Abgabe über einen Kollektor erfolgt die Abgabe aus den gewählten Kammern gleichzeitig.
3 2 1	Kollektorabgabe in Folge	Bei der Abgabe über einen Kollektor erfolgt die Abgabe aus den gewählten Kammern nacheinander in wählbarer Reihenfolge.
	Umgehung	SAFE-Komponenten werden umgangen
E	Vorgabemenge	Der Eingabedialog zur Eingabe einer Vorgabemenge wird aufgerufen
	Seite wechseln	Bei mehrseitigen Anzeigen wird auf die Anzeige der nächsten Seite geschaltet

Symbol	Bedeutung	Wirkung	13
2 🗓	Abgabe starten	Der Abgabevorgang aus der gewählten Kammer	· wird gestartet.
$\vec{\mathcal{J}}^{\mathcal{J}}$	Nicht Entresten	Automatisches Entresten am Ende der Abgabe of Spülen ist deaktiviert, der Kollektor bleibt beim Egabemenge gefüllt.	
<u></u>	Entresten	Der Kollektor wird am Ende der Abgabe automa	tisch entrestet.
1	Speichern	Die Daten einer Abgabe werden gespeichert.	
4	Auftrag beenden, drucken	Der aktuelle Abgabeauftrag wird beendet, der Li Rechnungsdruck wird aufgerufen.	eferschein bzw.
D-S	Passwort eingeben	Das Fenster zur Passworteingabe (Fahrer-, Use passwort) wird geöffnet.	r- oder Service-
U	Userpasswort ändern	Das Userpasswort (Konfigurationsebene 2) kanr den.	n geändert wer-
\$	Start Download	Starten des Softwaredownloads vom BARTEC-S Menü)	Server (Service-
**	Abbruch Down- load	Abbruch des Softwaredownloads vom BARTEC- Menü)	Server (Service-
	Senden/Empfan- gen	Manueller Start der Kommunikation mit der Mess vice-Funktion bei Konfiguration der Büro-Kommu	
Log	Druckvorschau	Anzeige einer Vorschau auf das Dokument, das soll.	gedruckt werden
	Drucken	Die ausgewählten bzw. angezeigten Daten werd cker ausgegeben.	en auf dem Dru-
×	Produktzuord- nung bearbeiten	Nach Eingabe des Servicekennworts kann die P beim Lademapping aus allen konfigurierten Produkter	
?	Informationen anzeigen	Informationen zu fehlenden SAFE-Komponenter zeigt	n werden ange-
	Anfrage an den BARTEC-Server	Lizenzanfrage an den BARTEC Server senden	
	Minitrailer trennen	logische Verbindung zum Minitrailer trennen	Bei aktivierter Software-Option SPD Minitrailer

Grundlagen

14

Symbol	Bedeutung	Wirkung	
(0	Minitrailer verbin- den	logische Verbindung zum Minitrailer herstellen	Bei aktivierter Software-Option SPD Minitrailer
(Die Anlage wird heruntergefahren und ausgesch	altet.

Abhängig vom momentanen Betriebszustand können weitere Softkeys verfügbar sein. Diese sind dann für die jeweilige Funktion im Klartext beschriftet.

3.2.3 Icons für das Datenhandling

Die folgenden Icons dienen zur Überwachung des Datenhandlings und werden im Startfenster oberhalb der Infozeile angezeigt.

Symbol	Bedeutung	
	Rücklaufdaten sind zur Übertragung bereitgestellt	
A	Modem eingeschaltet	
N.	Modem eingeschaltet, Verbindung hergestellt	
	Daten werden empfangen	
Daten werden gesendet		
FTP Serv.	Online-Service-Verbindung über FTP-Server ist aktiv	
8	Bluetooth-Schnittstelle ist aktiviert	
⊕	Bluetooth-Verbindung ist hergestellt	
	Vorgabedaten vorhanden	
\rightarrow	Vorgabedaten bearbeitet	

3.2.4 Betrieb mit Anhänger

Für den Betrieb mit Anhänger muss das Fahrzeug als Tankfahrzeug konfiguriert sein (s. Abschnitt 4.2.2 Programmparameter / Fahrzeugtyp: Tankfahrzeug und der logische Ausgang 62 muss aktiviert sein (Logische Aus- und Eingänge s. Abschnitt 7.2).

Zusätzlich zu den Icons für das Datenhandling können die folgenden Symbole angezeigt werden.

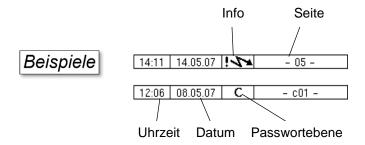
Symbol	Bedeutung
Anhänger logisch angekoppelt	
Kommunikation mit Anhänger hergestellt	
<i>∓/</i> ±	Kommunikation mit Anhänger unterbrochen
¶ ○ Anhänger logisch abgekoppelt	
Ŏ.	Abgabe aus dem Anhänger



Beim An- oder Abhängen des Anhängers müssen Sie diesen im Zusatz-Menü an- bzw. abmelden (s. Abschnitt 5.9).

3.2.5 Infozeile

Die Infozeile enthält die Anzeige von Uhrzeit und Datum, Hinweise zum Betriebszustand und die Anzeige der Nummer der Software-Seite.



3.2.6 Ereignisanzeige

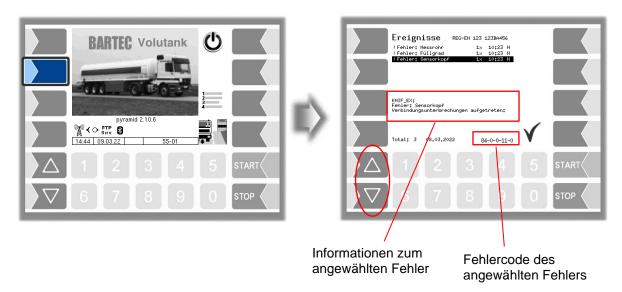
Wichtige Fehlermeldungen oder Informationen werden direkt im Display angezeigt.

Mit dem zweiten Softkey von oben, links vom Display, wird die Ereignisanzeige aufgerufen und geschlossen (kurz berühren). Alle Betriebszustände und Störungen werden in diesem Fenster angezeigt.

Mit dem Softkey ✓ quittieren Sie eine angezeigte Meldung.

Nach 20 Sekunden wird Fenster "Ereignisse" automatisch geschlossen.

Die Fehlermeldung wird erst gelöscht, wenn auch die Ursache des Fehlers behoben ist. Solange wird auch das Störungssymbol in der Infozeile angezeigt.





Es ist möglich, dass in der Ereignisanzeige mehrere Fehler dargestellt werden. Mit den Pfeiltasten können Sie die Zeilen mit den angezeigten Fehlern anwählen. Für den momentan angewählten Fehler werden nähere Informationen und ein Fehlercode angezeigt (s. a. Abschnitt 6.1, S. 143).

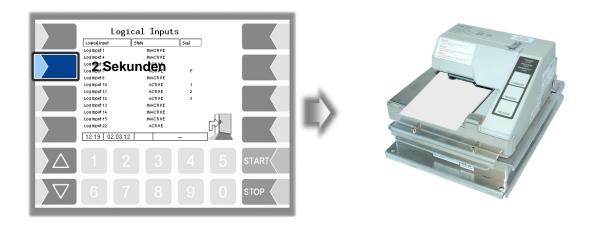
3.2.7 Bildschirmausdruck

Wenn Sie den zweiten Softkey von oben, links vom Display mindestens zwei Sekunden lang drücken, wird der aktuelle Bildschirminhalt ausgedruckt.



Für diese Funktion muss der Slip-Printer (EPSON TM) installiert sein. Wenn ein anderer oder kein Drucker installiert ist, wird ein Screenshot erstellt. Auf den Screenshot kann über das "3003-Service Tool" zugegriffen werden.

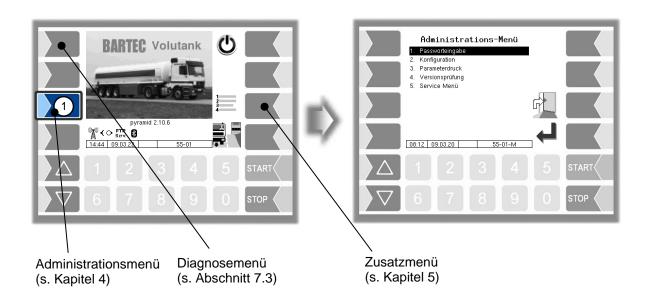
Für das Programm "3003-Service Tool" existiert eine separate Bedienungsanleitung.



3.3 Bedienung der Menüs

3.3.1 Menü öffnen

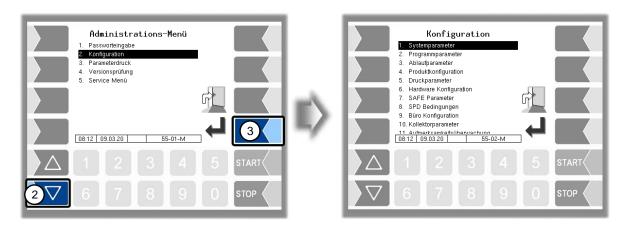
1. Berühren Sie den jeweiligen Softkey, um das gewünschte Menü zu öffnen.



- 3. Berühren Sie den Softkey "Bestätigung/Übernehmen". Das Menü wird geöffnet.



Sie können das gewünschte Menü auch mit der jeweiligen Zifferntaste sofort öffnen.



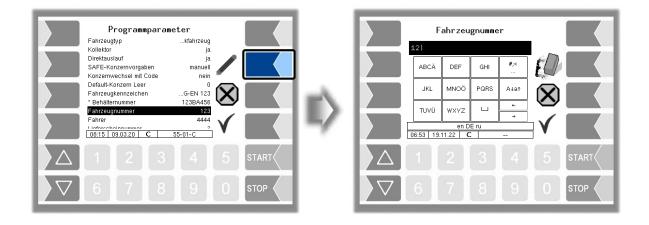
Wenn das Untermenü wiederum Untermenüs enthält, öffnen Sie auf die gleiche Weise das gewünschte Untermenü.

3.3.2 Parameter bearbeiten

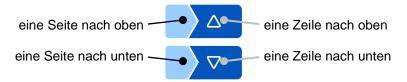
- 2. Berühren Sie den Softkey "Bearbeiten". Das Bearbeitungsfenster (Eingabe- oder Auswahldialog) wird geöffnet.



Der Softkey "Bearbeiten" steht nur dann zur Verfügung, wenn das Bearbeiten des gewählten Parameters in der jeweiligen passwortgeschützten Konfigurationsebene erlaubt ist (s. Abschnitt 4.1).



In Menüs oder Listen, die mehr Einträge enthalten, als auf die Display-Seite passen, können Sie mit den beiden Auswahltasten die Anzeige zeilenweise oder seitenweise wechseln.



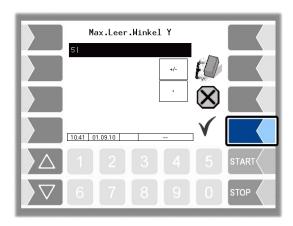
Numerische Eingaben

Die Eingabe numerischer Werte erfolgt mit den Tasten unterhalb des Displays.

Für Korrekturen steht Ihnen der Softkey mit dem Radiergummi-Symbol zur Verfügung. Wenn Sie diesen Softkey berühren, wird das links vom Cursor stehende Zeichen gelöscht.

Für Parameter, bei denen die Eingabe positiver oder negativer Werte oder Nachkommastellen erforderlich ist, steht der Vorzeichen-Softkey +/- bzw. der Punkt Softkey zur Verfügung.

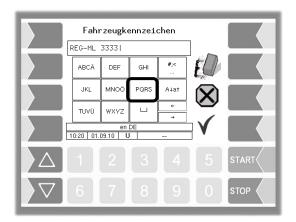
Bestätigen Sie die Eingabe mit dem Softkey "Übernehmen".



Alphanumerische Eingaben

Die Eingabe von Buchstaben erfolgt mit den Tasten, die auf dem Display dargestellt werden. Um einen Buchstaben einzugeben, berühren Sie entsprechende Taste. Die Tasten sind mit bis zu vier Zeichen belegt. Mit der Anzahl der Tastendrücke, die kurz hintereinander erfolgen, bestimmen Sie, welches Zeichen in der Eingabezeile erscheint.

Mit der Taste | | können Sie ein Leerzeichen eingeben.

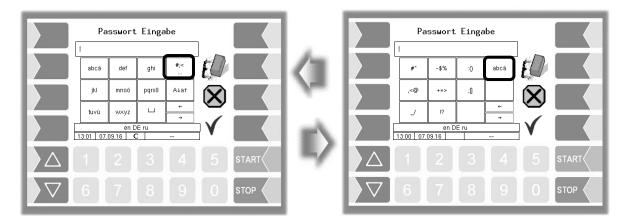


Umschalten Großbuchstaben - Kleinbuchstaben

Um Großbuchstaben einzugeben, können Sie mit der Taste $\boxed{\mathbb{A}\downarrow a\uparrow}$ von Großbuchstaben auf Kleinbuchstaben, und umgekehrt, umschalten.

Sonderzeichen

Falls Sonderzeichen eingegeben werden müssen, können Sie mit der Taste #;< auf die Tastenbelegung mit Sonderzeichen umschalten. Mit der selben Taste, sie ist dann mit abcä bezeichnet, können Sie auch wieder auf Buchstaben zurückschalten.



Wenn Sie die Eingabe vollständig eingetragen haben, berühren Sie den Softkey "Bestätigung/Übernehmen".

Auswahllisten

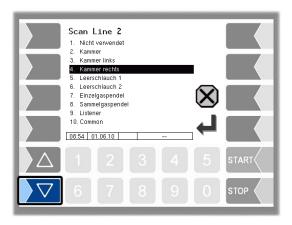
Für bestimmte Parametereinstellungen stehen Auswahllisten zur Verfügung.

Wählen Sie mit den Auswahltasten ▽ und △ die erforderliche Einstellung aus. Die gewählte Einstellung wird durch einen schwarzen Balken markiert.

Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Softkey "Bestätigung/Übernehmen".



Mit der jeweiligen Zifferntaste können Sie die die gewünschte Einstellung auch direkt wählen.



Alternativen

Bei Parametern, bei denen nur zwei alternative Einstellungen möglich sind, z.B. Ja/Nein oder Ein/Aus, erfolgt die Änderung, wenn Sie den Softkey "Bearbeiten" berühren. Mit der Zifferntaste 0 werden die Einstellungen ausgeschaltet (nein), mit beliebigen anderen Zifferntasten wieder eingeschaltet (ja).

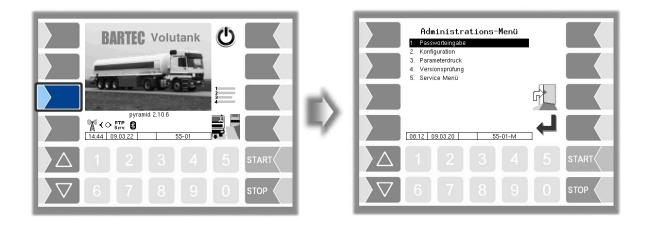




Nach dem Ändern des gewählten Parameters wird automatisch die nächste Zeile angewählt.

4 Administrations-Menü

Mit dem dritten Softkey von oben, links vom Display, wird das Administrations-Menü aufgerufen. Das Administrationsmenü enthält Untermenüs, die zur Konfiguration der Anlage und zum Aufrufen verschiedener Funktionen dienen.



4.1 Passwortschutz

Die Konfiguration der Software ist durch Passwörter und den Eichschalter geschützt. Damit wird der Zugriff auf unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten erlaubt.

Die aktuell zugängliche Passwortebene wird im Display in der Infozeile durch einen blinkenden Buchstaben gekennzeichnet. Jede Passwortebene schließt alle geringeren Passwortebenen ein.

Passwortebene	Kennzeichen	Zugriff
0 :kein Passwort		nur lesen
1 :Fahrer-Passwort	D	Zeit, Sprache, Fahrer-Nr.
2 :User-Passwort	U	Betriebsparameter
3 :Service-Passwort	S	nicht eichpflichtige Softwareparameter
4 :Eichschalter offen	С	alle Parameter

4.1.1 Passwortebenen

Kein Passwort

Ohne Passworteingabe können Sie die Konfigurationsmenüs aufrufen, jedoch keine Änderungen vornehmen.

Fahrer-Passwort

Das Fahrerpasswort ist die Summe aus Tag, Monat und Stunde (wie im Display angezeigt).

Fahrerpasswort = Tag + Monat + Stunde

Beispiel Datum: <u>21</u>. <u>03</u>. 2020, <u>07</u>:28 Uhr Fahrerpasswort= 21 + 3 + 7 = **31**

User-Passwort

Das User-Passwort ist das Passwort des Fuhrparkleiters. Sie können das Userpasswort selbst festlegen (s. Seite 26). Nach Eingabe des Userpassworts können Konfigurationsdaten geändert werden, die nicht der Eichpflicht unterliegen, wie das Aus- oder Einschalten verschiedener Optionen und Hardwaremodule.

Im Auslieferzustand lautet das Userpasswort "bartec".

Das Userpasswort kann aus Buchstaben oder Ziffern bestehen.



Achtung:

Das User-Passwort darf nur aus Ziffern bestehen, wenn Sie folgende Funktionen verwenden wollen:

- Konzernwechsel (s. Abschnitt 4.2.2 Programmparameter / Konzernwechsel mit Code) ,
- Umgehung von Safe-Komponenten durch Code-Eingabe (s. Abschnitt 4.2.7.2 SAFE-Umgehung / Umgehung mit Code)

Konzernwechsel mit Code / Umgehung mit Code ⇒ 3002 / 3002-PID:

Beispiel

Berechnung 3002 Code (nur mit numerischen User-Passwort möglich)

Code = Fahrerpasswort x (User-Passwort + 1) + User-Passwort

Fahrerpasswort = 31, User-Passwort = 120Code = $31 \times 121 + 120 = 3871$

Der Kammer-Tages-Code gilt für den ganzen Tag, Fahrzeugnummer und User-Passwort müssen dabei numerisch sein.

Beispiel

Code = (Tag + Monat + Fahrzeugnummer) x (User-Passwort + Kammer + 1) + User-Passwort

Datum: $\underline{21}$. $\underline{03}$. 2020, $\underline{07}$:28 Uhr Fahrzeugnummer = $\underline{36}$ User-Passwort = $\underline{120}$ Kammer: = $\underline{3}$

Kammer-Tages-Code = $(21 + 3 + 36) \times (120 + 3 + 1) + 120 = 6320$

Service-Passwort

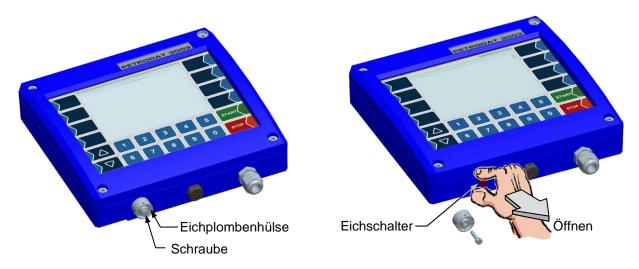
Mit dem Servicepasswort ist der Zugriff auf die Parametereinstellungen der Software möglich, die nicht der Eichpflicht unterliegen.

Das Servicepasswort wird nach einem besonderen Modus gebildet und periodisch gewechselt. Das Servicepasswort wird nur dem autorisierten Servicepersonal mitgeteilt.

Eichschalter

Das Öffnen des Eichschalters erlaubt den Zugriff auf alle, einschließlich der eichpflichtigen Parameter. Der Eichschalter befindet sich an der Unterseite der Bedieneinheit unter der Eichplombenhülse. Die Schraube der Eichplombenhülse ist verplombt.

Um den Eichschalter öffnen zu können müssen Sie die Plombe entfernen, die Schraube lösen und die Eichplombenhülse abnehmen. Danach können Sie den Eichschalter öffnen, indem Sie ihn nach unten ziehen.





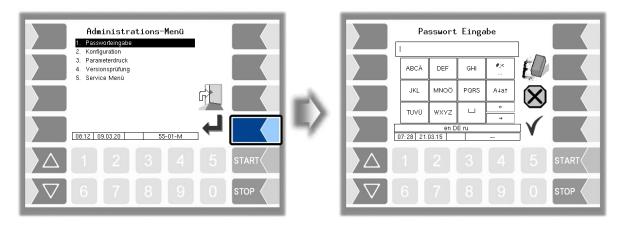
Wenn Eichpflichtige Daten geändert werden sollen, muss der Eichschalter geöffnet werden.

Nach Öffnen des Eichschalters ist eine kostenpflichtige Nacheichung erforderlich!

4.1.2 Eingabe des Passworts

• Bestätigen Sie im Administrationsmenü das Menü "Passworteingabe".

Im folgenden Fenster können Sie das Passwort eingeben (Alphanumerische Eingaben s. Seite 20).

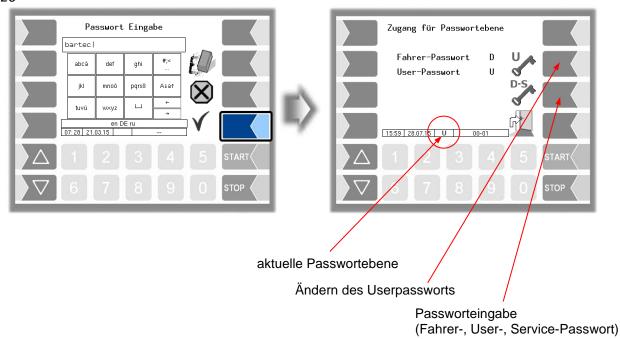


• Wenn Sie das Passwort vollständig eingetragen haben, berühren Sie den Softkey "Bestätigung/Übernehmen".

Danach werden die Passwortebenen angezeigt, auf die der Zugriff möglich ist. Die höheren Passwortebenen schließen den Zugriff auf die jeweils geringeren Passwortebenen ein. In der Infozeile wird die jeweils höchste Passwortebene angezeigt:

D : Fahrer-Passwortebene
U : Benutzer-Passwortebene

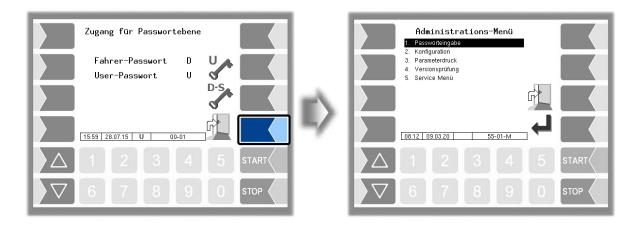
S : Service-Passwortebene (U, D) C : Eichschalter offen (S, U, D)



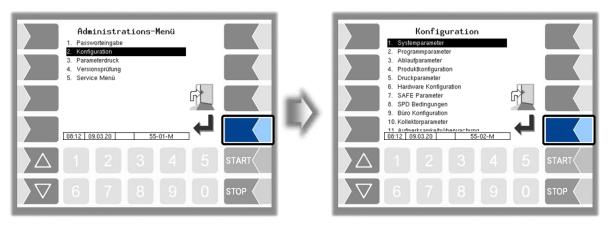
Wenn Sie das Userpasswort oder das Passwort für eine höhere Passwortebene eingegeben haben, wird der Softkey zum Ändern des Userpassworts verfügbar. Nachdem Sie diesen Softkey berührt haben, können Sie ein neues Userpasswort eingeben.

Das Userpasswort kann aus Buchstaben oder Ziffern bestehen.

Berühren Sie den Softkey "
 "
 ", um zur Menüauswahl zurückzuschalten.



4.2 Konfiguration



In den Menüs der Konfiguration wird die Software der Anlage durch Eingabe verschiedener Parameter an die jeweils vorliegenden Betriebsbedingungen und die installierte Hardware angepasst.



Manche Menüs oder einzelne Parameter sind nur verfügbar, wenn eine lizenzpflichtige Software-Option aktiviert wurde (s. Abschnitt 4.2.12). Diese Parameter werden grau dargestellt, wenn sie nicht verfügbar sind.

Im Text wird darauf hingewiesen, wenn der Zugriff auf Menüs oder einzelne Parameter von lizenzpflichtigen Software-Optionen abhängig ist.

Eine Übersicht über die Struktur der Konfigurationsmenüs finden Sie im Anhang, Abschnitt 7.1. Die Passwortebene, die den Zugriff erlaubt, ist dort ebenfalls vermerkt.

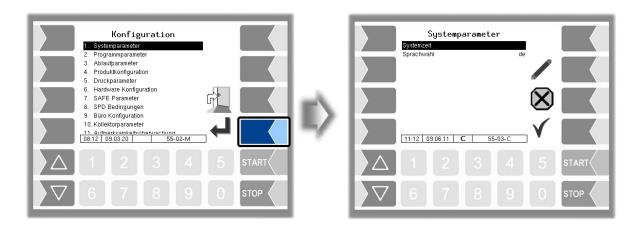


Eichpflichtige Parameter sind mit einen vorangestellten * gekennzeichnet.

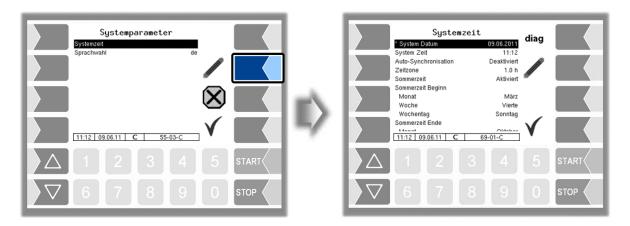


Steht ein "M" vor dem Parameter, so kann dieser durch die "SAFE-Konzernvorgaben (Mixmatrix)" gesteuert werden. Eine Änderung dieser Parameter hat, je nach gewähltem Konzern, keine Auswirkung (s. Abschnitt 5.6).

4.2.1 Systemparameter



4.2.1.1 Systemzeit

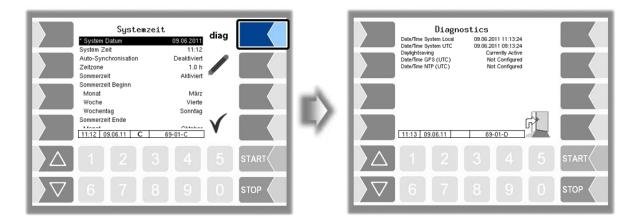


Systemzeit				
С	*System Datum	Ändern der Datumseinstellung		
	System Zeit	Ändern der Zeiteinstellung		
	Auto-Synchronisation	Aktivieren / Deaktivieren der automatischen Zeitsynchronisation über GPS bzw. GPRS		
	Zeitzone	Festlegen der Zeitzone durch Eingabe der Abweichung von UTC		
	Sommerzeit	Aktivieren / Deaktivieren der Sommerzeiteinstellungen		
U	Sommerzeit Beginn			
0	Monat	Monat des Sommerzeit-Beginns		
	Woche	Woche des Sommerzeit-Beginns		
	Wochentag	Wochentag des Sommerzeit-Beginns		
	Sommerzeit Ende			
	Monat	Monat des Sommerzeit-Endes		
	Woche	Woche des Sommerzeit- Endes		
	Wochentag	Wochentag des Sommerzeit- Endes		

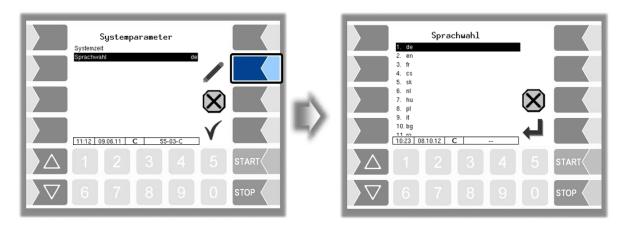


Bei Änderung der Datums- oder Zeiteinstellung erfolgt ein automatischer Neustart des Systems.

Diagnose



4.2.1.2 Sprachwahl

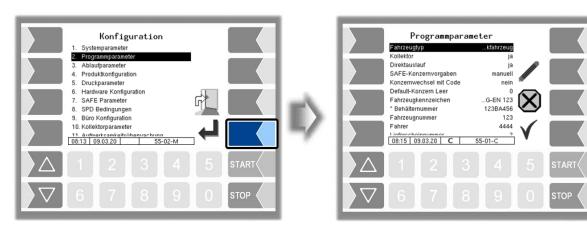


Sprachwahl		
Sprachwahl	Auswahl der Sprache für die Displayanzeigen	
D	de (deutsch) en (englisch) fr (französisch) cs (tschechisch) sk (slowakisch) nl (niederländisch) hu (ungarisch) pl (polnisch) sr (serbisch)	it (italienisch) bg (bulgarisch) ro (rumänisch) hr (kroatisch) ru (russisch) da (dänisch) sl (slowenisch) sv (schwedisch)



Bei Änderung der Spracheinstellung erfolgt ein automatischer Neustart des Systems.

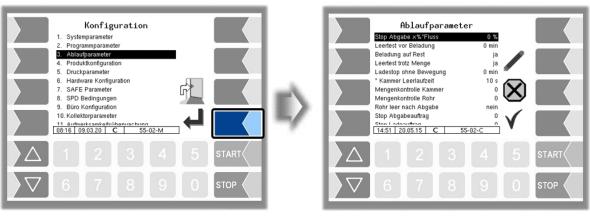
4.2.2 Programmparameter



	ammparameter Fahrzeugtyp	1. Tankfahrzeug (Anhängersteuerung)
	3.51	2. Zugfahrzeug (keine Funktion)
		3. Sattelauflieger (Standardfahrzeug)
		4. Anhänger
	Kollektor	nein: keine Kollektorabgabe
		ja: Die Abgabe aus den einzelnen Kammern ist üb
		einen Kollektor gepumpt oder ungepumpt mö lich.
		ExTiger: Das Messsystem TIGER ist eingebunden.
		Konfiguration der Ausgänge für Kollektorfahrzeu
-	Birdia de C	siehe Tabelle Logische Aus- und Eingänge, Abschnitt 7.2.
	Direktauslauf	ja: Direktauslauf-Abgabe ist möglich
		nein: Es kann keine Direktauslauf-Abgabe gestartet
		werden. (für Fahrzeuge, die nur eine Kollektorab-
-	SAFE-Konzernvorgaben	gabe haben)
	OAI L-Nonzemvorgaben	Nein: Die Konzernauswahl ist deaktiviert
	BARTEC	manuell: Die Konzernauswahl kann im Zusatzmeni
		erfolgen (s. Abschnitt 5.6).
		autom: Vor der Beladung erfolgt automatisch die
	<u></u>	Aufforderung zur Konzernauswahl
U	Verfügbar, wenn die lizenzpflich-	Wenn innerhalb einer Stunde nach der Konzern
	tige Option 26 Schicht Matrix akti-	wahl keine Beladung erfolgt, muss der Konzern
	viert ist (s. Abschnitt 4.2.12).	vor der Beladung erneut gewählt werden.
	,	Der Konzernwechsel ist nach Eingabe des Servicepasswo
		(oder offener Eichschalter) jederzeit möglich. Der Konzernwei sel wird protokolliert!
	Konzernwechsel mit Code (nur verfügbar, wenn "SAFE-Konzern- vorgaben" aktiviert ist)	nein: bei der Konzernwahl ist keine Code-Eingabe e
		forderlich
	vorgaberr aktiviert istj	immer: bei der Konzernwahl ist immer ein Code einzu geben
		beladen: nur bei der Konzernwahl im beladenen Zustan
		muss ein Code eingegeben werden.
		Der Code wird aus dem numerischen User-Passwort und dem Fahr
		passwort gebildet (s. Abschnitt 4.1.1).
		Code = Fahrerpasswort x (User-Passwort + 1) + User-Passwort
		Beispiel Datum: <u>21</u> . <u>03</u> . 2020, <u>07</u> :28 Uhr
		Fahrerpasswort= 21 + 3 + 7 = <u>31</u>
		User-Passwort = <u>120</u>
		Code = 31 x 121 + 120 = <u>3871</u>

		31
	Default-Konzern leer (nur verfügbar, wenn "SAFE-Konzern- vorgaben" aktiviert ist)	Wenn das Fahrzeug leer ist, wird auf den Konzern umgestellt, dessen Nummer hier eingetragen ist (vgl. Abschnitt 5.6). Bei Eintrag 0 erfolgt keine Umstellung.
-	Anzahl Kammern (nur wenn "Volutank" auf "nein" gesetzt ist)	Anzahl der Kammern im Fahrzeug
	Fahrzeugkennzeichen	Kennzeichen des Fahrzeugs
С	*Behälternummer	Nummer des Behälters des Tankfahrzeugs. Wenn hier eine Nummer eingetragen wird, wird diese zwangsweise auf dem Lieferschein gedruckt.
	Fahrzeugnummer	Nummer des Fahrzeugs
D	Fahrer	Betriebsinterne Fahrernummer
	Lieferscheinnummer	Start-Nummer für die fortlaufende Lieferschein-Nummerierung
U	(M) Beladedruck	Bei Aktivieren dieser Option wird nach dem Beladen ein Beleg ausgedruckt.
	Tour tageweise	ja: Bei Datumswechsel wird automatisch eine neue Tour gestartet
С	*Niederlande	ja: nach einer Änderung in einem Softwaremodul ist ohne Neueichung kein Belade- oder Abgabevorgang möglich.
	Journal bei Tourende	Journal mit Fehler: bei Tourende wird automatisch das Journal mit Fehlern gedruckt. nein: bei Tourende erfolgt kein automatischer Journaldruck. Standardjournal bei Tourende wird automatisch das Tourjournal gedruckt
U	Fahrzeugkontrolle	ja: Bei Tourstart muss der Fahrer die Fahrernummer eingeben und bestätigen, dass er die Fahrzeugkontrolle durchgeführt hat. Bei jedem Auftrags- oder Beladestart muss die Fahrernummer erneut eingegeben werden.
	Schlauchkontrolle	O99 s Für die festgelegte Dauer wird ein Hinweistext zur beidseitigen Kontrolle der Schlauchverbindung angezeigt keine Anzeige des Hinweistextes.
	Eingabe KdNummer	Ja: Bei Auftragsstart wird der Dialog zur Eingabe der Kundennummer angezeigt.
	Kontingentnummer	Ja: Vor der Beladung muss eine Kontingentnummer eingegeben werden.

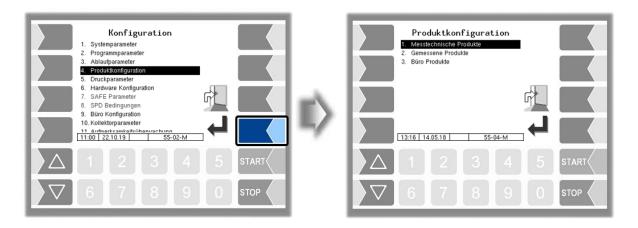
4.2.3 Ablaufparameter



la	ufparameter	
U	Stop Abgabe x%*Fluss	Die Abgabe stoppt bei x % des Ausgangsdurchflusses vor Erreichen der Vorgabemenge (Kompensation der Nachlaufmenge).
	(M) Leertest vor Beladung	Vor einer Beladung muss innerhalb der konfigurierten Zeit ein Leertest stattgefunden haben. 0: kein Leertest erforderlich. Default: 60 min.
	2 Leertests/x min	Innerhalb der angegebenen Zeit dürfen maximal 2 Leertests durchgeführt werden.
	(M) Beladung auf Rest	nein: Vor dem Beladen darf keine Restmenge in der Kammer sein. ja: Beim Beladen darf eine Restmenge des gleichen Produkts in der Kammer sein Alles Im Kollektor und in keiner der Kammern darf beim Beladen ein Rest vorhanden sein.
	Leertest trotz Menge	ja: Der Leertest erfolgt auch, wenn in der Kammer noch Produkt erkannt wird.
	(M) Ladestop ohne Bewegung	Das Beladen wir automatisch beendet, wenn innerhalb de konfigurierten Zeit (in Minuten) keine Peilstabbewegung er folgt.
С	*Kammer Leerlaufzeit	Default: 30 min Der Kammerstatus "Leer" wird erst angezeigt, wenn de Restmengensensor für die konfigurierte Zeit (in Sekunden "leer" meldet. Default: 60 s
U-	(M) Mengenkontrolle Kammer	Zulässige Mengendifferenz in der Kammer. Die Mengen- kontrolle erfolgt bei Touranfang und Tourende, bei Auf- tragsstart und bei Auftragsende sowie bei Abgabebeginr für die noch geschlossenen Kammern. Bei Eingabe von Gerfolgt keine Mengenkontrolle.
	(M) Mengenkontrolle Rohr	Zulässige Mengendifferenz im Rohr unterhalb des Bodenventils. Die Mengenkontrolle erfolgt bei Auftragsstart. Be Eingabe von 0 erfolgt keine Mengenkontrolle Default: 5 // Während des Rohrtests dürfen die Abgabeventile (z.B. API) nich
		manuell geöffnet werden (Bodenventile werden geöffnet).
S	Rohr leer nach Abgabe	Nein: Rohr bleibt nach Teilabgabe voll. Ja: Bei Kollektor- und Direktauslaufabgaben muss die Rohrleitung am Abgabeende leer sein Pflicht: Damit die Abgabe eichpflichtig beendet werden kann, müssen beide RMS "leer" melden. Nach dem Verlassen der Ablaufparameter,

		wird eine 2te Seite zur Eingabe eines kam- merbezogenen Rohrvolumens eingeblendet.
	Stop Abgabeauftrag	Nr. des logischen Eingangs, mit dem ein Abgabeauftrag beendet wird.
U	Stop Ladeauftrag	Nr. des logischen Eingangs, mit dem ein Beladeauftrag be endet wird.
	(M) Druck Ausrufezeichen	ja: Bei Mengenkontrollfehlern wird auf dem Abgabebeleg vor dem Produktnamen ein Ausrufezeichen gedruckt
	Bel. BV manuell öffnen	
		Aus: Beim Beladen werden die Bodenventile automatisch geöffnet. Öffnen und Schließen per "Numerischer Taste" ist <u>nicht</u> möglich.
		Ein: Beim Beladen werden die Bodenventile automatisch geöffnet; sie können per "Numerischer Taste" geschlossen und geöffnet werden.
_		Ein+Start: Beim Beladen werden die Bodenventile nicht automatisch geöffnet; sie müssen per "Numerischer Taste" geöffnet und auch wieder geschlossen werden.
		Mit der STOP-Taste können alle Bodenventile ge schlossen werden, unabhängig von der aktuelle Einstellung.
	Leer ohne Druckluft	ja: Der Kammerstatus "Leer" wird auch bei fehlender Druckluft gemeldet. nein: Der Kammerstatus "Leer" wird bei leerer Kammer
		nur gemeldet, wenn auch Druckluft vorhanden ist.
	Drosseln Direktauslauf	Menge vor Erreichen der Vorgabemenge, bei der im Direktauslauf gedrosselt wird. Zu dieser Menge wird die aktuelle Abschaltmenge, abhängig vom Durchfluss addiert (s. Ablaufparameter "Stop Abgabe x%*Fluss"). ⇒ Drosseln bei Kollektorabgaben ist fest auf 100 Liter ein gestellt.
U	Autom. Abschaltung	Nach Ablauf der ausgewählten Zeit (0, 12, 24, 36, 48 Stunden) wird die Anlage automatisch abgeschaltet, wenn keine Bedienung erfolgt (Tourstart, Tourende, Auftragsstart, Start einer Beladung, Aufrufen des Administra tions-Menüs, Start von Zusatzfunktionen). 1 Minute vor der Abschaltung wird eine Meldung angezeigt. Hier kann das Abschalten mit dem Softkey "Abbruch" verhindert under Timer neu gestartet werden. Beim Wiedereinschalter nach automatischer Abschaltung wird ein Hinweis dazu angezeigt. Bei Auswahl von 0 erfolgt keine automatische Abschaltung.
	Prod.Meng.kontr. Rohr	Hier können Sie die Nummer eines messtechnischen Produkts eintragen, für welches die Mengenkontrolle im Rohauf die Dauer von 3 Minuten erweitert wird.
		(Bei gleichzeitig konfiguriertem Ausgang log. 104, wird die erweiterte Mengenkontrolle deaktiviert. Ist das konfi- gurierte Produkt geladen, wird die Funktion Probenahme im Zusatz-Menü eingeblendet. Bei "0" wird kein Ladeprodukt verwendet.)
	Zeit für Probenahme	Nach Ablauf der konfigurierten Zeit (in sec.), wird die Probenahme automatisch beendet.
	Probenahme Verzögerung	Nach Ablauf dieser Zeit (in sec.) wird Ausgang 104 für die konfigurierte Zeit "Zeit für Probenahme" eingeschaltet.
	Max. Abgaben parallel	Maximale Anzahl von Abgaben, die parallel erfolgen können (16) Standard: 3
С	*Demo Modus	Demo-Modus für Vorführzwecke

4.2.4 Produktkonfiguration

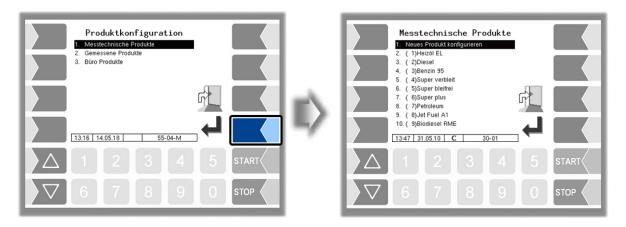


4.2.4.1 Messtechnische Produkte

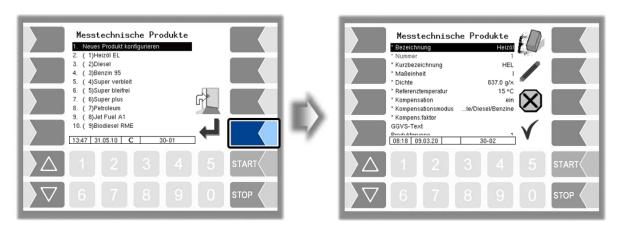
Messtechnische Produkte sind Produkte, die bei der Beladung oder Abgabeüber den Mengenzähler / Peilstab erfasst werden. Die Konfiguration der Messtechnischen Produkte ist durch den Eichschalter geschützt.

Hier werden die grundlegenden Produktparameter konfiguriert.

Die messtechnischen Produkte sind die Grundlage für die gemessenen Produkte, die abgegeben werden (s. Abschnitt 4.2.4.2).



 Bestätigen Sie den Menüpunkt "Neues Produkt konfigurieren", um ein neues Produkt zu konfigurieren.



Zuerst müssen Sie die Produktnummer eintragen. Für die Produktnummern 1 bis 10 sind bereits Werte, entsprechend des FTL-Standards definiert. Wird eine dieser Nummern eingegeben, wird ein Datensatz, d.h. Produktbezeichnung und Produktkurzbezeichnung automatisch eingetragen (s. Tabelle "Produktbezeichnungen und Dichtewerte" Seite 36). Diese Daten können bei Bedarf mit anderen Angaben überschrieben werden.

	*Bezeichnung		Produkts (max. 30 Ze	
	*Nummer	Produktnummer		(110 entspre-
	*Kurzbezeichnung	Produktkurzbezei	chnung	chend DIN EN
				14116 vorbelegt
	*Maßeinheit	Einheit für die ger		
	*Dichte	Dichte des Produl		
		36).	uktbezeichnungen und	
	*Referenztemperatur		ür die Temperatur-Me	
	*Kompensation		alten der Temperaturk	compensation
	*Kompensationsmodus	Festlegen des Um	nwerteverfahrens	
С		(1)Heizöle/Die- sel/Benzine	Umwertung nach DI ren B	IN 51 757, Verfah-
		(2)Schmieröle	Umwertung nach DI ren D	IN 51 757, Verfah-
		(3)Flüssiggase	Umwertung nach DI ren X	IN 51 757, Verfah-
		(4)linear	Umwerteverfahren Kompensationsfakte ter Wert für Komper	or k oe (eingestell-
		(5)GTL	Umwerteverfahren Dieselkraftstoffe au Hydrierungsverfahre	s Synthese- oder
	*Kompens.faktor		ktor für ein Produkt, da ert wird (Kompensation	
			ver Dichteänderungsf	
U	GGVS-Text		/S-Textes, der zu dies	
U			lruckt werden soll.	
	Produktgruppe	Produktgruppe		
U		1: Heizöl-Pr	odukte	
C ⁽¹⁾		2: Diesel-Pr		
C, ,			Produkte	
		z.B.: 3: B	enzinprodukte	

⁽¹⁾ wenn Programmparameter / Kollektor: \rightarrow ExTiger



Die Eingabe der Schwimmer-Eintauchtiefenabweichung ist ab Softwareversion 2.2.X nicht mehr erforderlich. Ab dieser Version wird die Eintauchtiefe anhand der Dichte und des konfigurierten Schwimmers berechnet.

Die in den folgenden Tabellen angegebenen Eintauchtiefenabweichungen gelten für den Schwimmer Typ 6706-109.

Produktbezeichnungen und Dichtewerte

Für die Temperatur-Mengenumwertung gemäß DIN 51757 (PTB Verfahren 2). Dieses Umwerteverfahren ist nur für reine Produkte zulässig!

Nr.	Produkt	Kurzbe- zeichnung	Dichte [g/l]	Eintauchtiefenabweichung [mm] (Parameter Schw. Eintauchtiefe)
1	Heizöl	H-EL	846	1,12
2	Diesel	DK	836	1,22
3	Benzin bleifrei	BI	741	2,17
4	Super verbleit	SUV	750	2,05
5	Super bleifrei	SU	749	2,07
6	Super plus	SUP	753	1,99
7	Petroleum	PET	807	1,55
8	A-1	J1	801	1,53
9	Biodiesel RME	RME	836/883(1)	0,84
10	Heizöl additiviert	Hadd	846	1,12

(Stand: 05.03. 2019)

Der fiktive Dichtewert von 836g/l ist nicht zulässig.

Für die Temperatur-Mengenumwertung ist deshalb Verfahren 1 mit Dichteänderungsfaktor k_{0E} (Biodiesel: 0,85) zu wählen.

Produkte ohne Nummer (nicht FTL-Standard) Eintauchtiefenabweichung

Produkt	Eintauchtiefenabweichung [mm]
	(Parameter Schw. Eintauchtiefe)
Wasser	0,00
Benzin E50	1,84
Benzin E85	1,69
Super E10	2,08
Benzin E80	1,71
Ethanol	1,61
GTL A	1,47
GTL B	1,38
GTL C	1,28
GTL D	1,67
GTL E	1,77
GTL F	2,01
GTL G	2,07
GTL H	2,64
Harnstoff	-2,30
AVGAS	2,41

⁽¹⁾ Ab Softwareversion 2.2.X erfolgt die Berechnung der Eintauchtiefe anhand der Dichte und des konfigurierten Schwimmers. Bei Biodiesel muss deshalb der reale Dichtewert von 883g/l konfiguriert werden.

Relativer Dichteänderungsfaktor koe

Für die <u>lineare</u> Temperatur-Mengenumwertung (PTB Verfahren 1) *Umwerteverfahren für Produkte mit Biokomponenten und reine Produkte!* Die Eingabe ist mit 3 Nachkommastellen möglich.

Produkte	k _{0E} [1/°C · 10 ⁻³]
Diesel / Biodiesel	0,85
Petroleum	0,91
Düsentreibstoff Jet-Fuel	0,93
Benzin Bereich 1: 0 - 20 % Ethanol-Beimischung	1,21
Benzin Bereich 2: 80 - 100 % Ethanol-Beimischung	1,14
Naphta	1,29
Heizöl / Bioheizöle	0,84
Normalbenzin / Superbenzin	1,21

(Stand: Juli 2016)

Relativer Dichteänderungsfaktor koe

Für die <u>lineare</u> Temperatur-Mengenumwertung (PTB Verfahren 1) *Umwerteverfahren für GTL-Produkte.* Die Eingabe ist mit 3 Nachkommastellen möglich.

Produkte	k _{0E} [1/°C · 10 ⁻³]
GTL A	0,81
GTL B	0,78
GTL C	0,75
GTL D	0,86
GTL E	0,89
GTL F	0,97
GTL G	0,97
GTL H	1,18

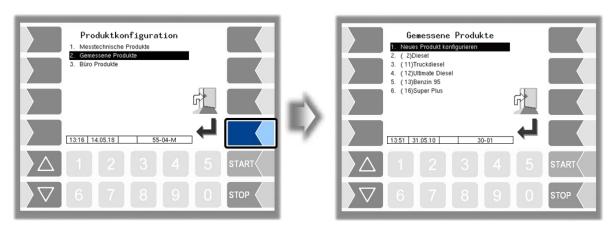
(Stand: 28.02.2019)

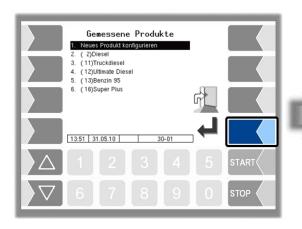
4.2.4.2 Gemessene Produkte

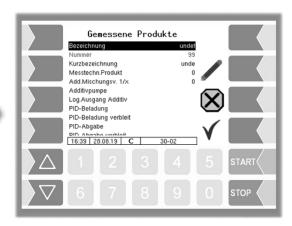
Beladungen und Abgaben sind nur möglich, wenn "Gemessene Produkte" konfiguriert wurden.

Auf der Basis bereits konfigurierter messtechnischer Produkte (s. Abschnitt 4.2.4.1) können Sie diese Produkte konfigurieren.

Somit können Sie z. B. Produkte, die mit verschiedenen Zusätzen additiviert werden, unter verschiedenen Produktnamen konfigurieren.







Geme	Semessene Produkte				
	Bezeichnung	Bezeichnung des Produkts (max. 30 Zeichen)			
	Nummer	Produktnummer			
	Kurzbezeichnung	Produktkurzbezeichnung			
	Messtechn. Produkt	Basisprodukt (messtechnische Produktnummer)			
	Add.Mischungsv. 1/x	Mischungsverhältnis, X=Menge des Hauptproduktes, auf die jeweils 1Liter Additiv entfällt. Additivierung erfolgt nur, wenn hier ein Mischungsverhältnis konfiguriert ist!			
	Additivpumpe	Auswahl der Additivpumpe für das Produkt (0=keine, 1, 2) s. 4.2.6.17			
	Log. Ausgang Additiv	Logischer Ausgang f. Behälterumschaltung zur Additivierung (2326; 0: keine Behälterumschaltung)			
0	PID-Beladung	Produkt-ID für Belade-TAG			
	PID-Beladung verbleit	Zusatzinformation "verbleit" in der PID (gilt konfigurationsabhängig auch für Bleiersatz, s. Abschnitt <i>4.2.7.2</i> ")			
	PID-Abgabe	Produkt-ID für Abgabe-TAG			
	PID-Abgabe verbleit	Abgabe des verbleiten Produkts unter der gleichen PID (gilt konfigurationsabhängig auch für Bleiersatz, s. Abschnitt 4.2.7.2")			
	Magnete-Beladung	Magnetcode für Beladung			
	Magnete-Abgabe	Magnetcode für Abgabe			
	Ölgesellschaft	Nr. der Ölgesellschaft der das Produkt unter der eingetragenen Bezeichnung zugeordnet wird (s. a. Abschnitt 5.6 Konzern auswählen).			

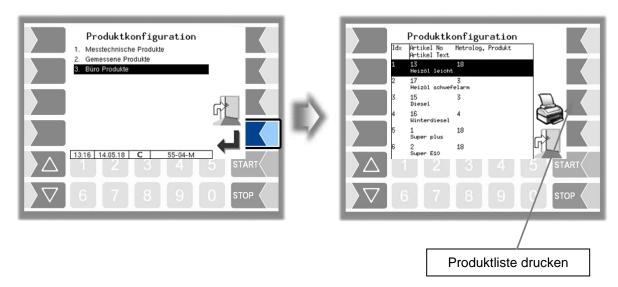
Produkt IDs für Produkterkennung mit TAG (PID) und Produktkennungen für Produkterkennung mit Magnetcode für Beladung und Abgabe			
Produkt	PID	Magnet- code Abgabe	Magnet- code Beladung
Pflanzenöl	67		
Heizöl	69		
Heizöl SA	71	2	
Diesel	68		2
Truck-Diesel	76	4	
Bio-Diesel	72	2	
V-Power-Diesel	70	20	20
Ultimate-Diesel	70	20	20
LKW-Diesel	66		
Diesel mit 520 % Biodieselbeimengung	79		
Super E5 (früher Benzin 92)	92	3	3
Super E10 (früher Super 95)	95	5	5
Super Plus 98	98		
Super Plus 98 Bleiersatz	90		
Ultimate bleifrei	99	6	6
V-Power (99)	99		
V-Power (100)	100		
Methylalkohol	80		
Ethylalkohol (versteuert)	81		
Ethylalkohol (steuerfrei)	82		
E10 (Benzin 95 mit 520 % Ethylakoholbeimengung)	83		
E50 (Benzin 95 mit 2174 % Ethylakoholbeimengung)	84		
E85 (Benzin 95 mit 7598 % Ethylakoholbeimengung)	85		



Wenn die Produktidentifizierung über Magnetcode und TAG vorhanden ist, hat die Produktidentifizierung über TAG (PID) Vorrang..

Die detaillierte Konfiguration der Produkte wird auf dem Parameterdruck ausgegeben (s. Abschnitt 4.3).

4.2.4.3 Büro-Produkte



Die vom Büro vorgegebenen Produkte werden angezeigt. Die Produktliste kann ausgedruckt werden.

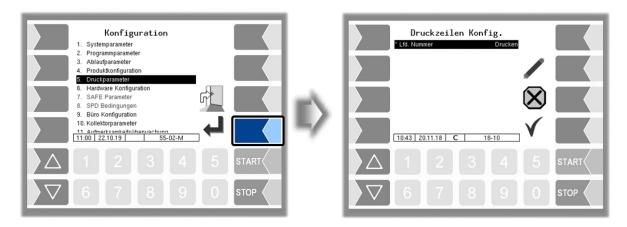


Sobald Büro-Produkte am System vorhanden sind, können die Produkte unter dem Menü "Gemessene Produkte" (s. Abschnitt 4.2.4.2) nicht mehr verwendet werden. Die Produkte vom Büro haben Vorrang. In diesem Fall dienen die gemessenen Produkte nur dazu, die PID-Information und Additivierungs-Angaben zu ergänzen.

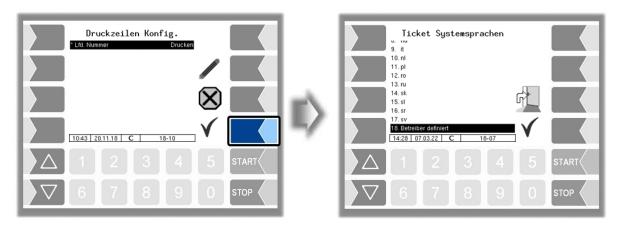


Die vom Büro vorgegebenen Produkte können vom System entfernt werden: *Bürokonfiguration / Daten löschen → Stamm und Vorlaufdaten* (s. Abschnitt 4.2.9.2).

4.2.5 Druckparameter



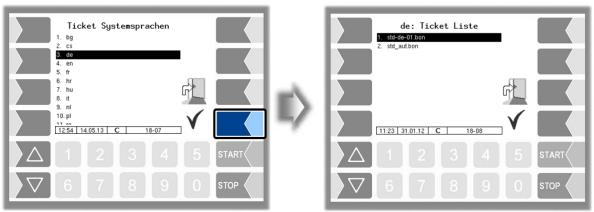
Zunächst können Sie festlegen, ob auf den Belegen eine laufende Nummer gedruckt werden soll (nur mit offenem Eichschalter).



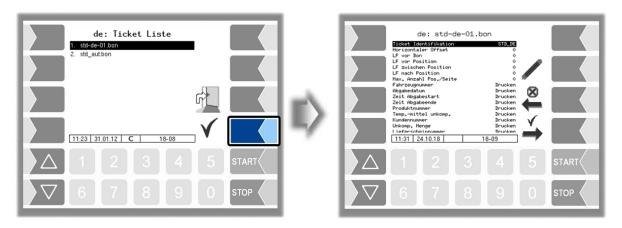
Wählen Sie hier die Sprache für den Beleg aus.

Unter "Betreiber definiert" wird ein firmenspezifischer Beleg eingestellt. Dieser Beleg wird mit einem firmenspezifischen Layout ("B3i-Format") und in der jeweils geforderten Sprache von BARTEC erstellt und zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung eines benutzerdefinierten Formulars ist kostenpflichtig.



In den vorhandenen Standardformularen ist das Layout der Belege vordefiniert. Den Inhalt des Belegs können Sie konfigurieren und unter einem selbst gewählten Namen speichern.



Mit dem Softkey $\stackrel{\checkmark}{\Longrightarrow}$ können Sie einen weiteren Beleg auf Grundlage des Standardformulars konfigurieren und unter einem anderen Namen (Ticket Identifikation) speichern.

Wählen Sie einen Parameter und berühren Sie dann den Softkey , um Änderungen vorzunehmen.

Ohne Angabe einer Ticket Identifikation wird mit dem Softkey $\stackrel{\checkmark}{\Longrightarrow}$ die Eingabe beendet.

Mit dem Softkey ← wird die Ticketkonfiguration abgebrochen.

Wenn bereits mehrere Tickets konfiguriert sind, können Sie mit den beiden Softkeys ← und → zwischen diesen Tickets blättern.

	Ticket Identifikation		Bezeichnung des Tickets wenn Auswahl erfolgt
	Horizontaler Offset		Anzahl der Leerzeichen vom linken Seitenrand an zählt.
-	LF vor Bon		Anzahl der Leerzeilen am Beginn des Beleges
	LF vor Position		Anzahl der Zeilen vor den Positionen vom Seitenanfa an gerechnet
Ī	LF zwischen Position		Anzahl der Leerzeilen zwischen den Positionen
	LF nach Position		Anzahl der Zeilen nach den Positionen
	Max. Anzahl Pos./Seite		Nach der festgelegten Anzahl von Positionen erfolgt Seitenwechsel.
	Fahrzeugnummer	2	Betriebsinterne TKW-Nummer
-	Abgabedatum	3	Datum der Abgabe
-	Zeit Abgabestart	4	Uhrzeit bei Abgabebeginn
F	Zeit Abgabeende	5	Uhrzeit bei Abgabeende
U	Produktnummer	6	Nr. des abgegebenen Produkts
-	Tempmittel unkomp.	7	Temperaturmittel bei unkompensierter Abgabe
-	Kundennummer	8	Nr. des Kunden
	Unkomp. Menge	9	abgegebene Menge bezogen auf die aktuelle Tempe tur
F	Lieferscheinnummer	10	Belegart ("Lieferschein") und Nummer
	GGVS Text	11	produktspezifischer Hinweis auf den zutreffenden Pu der Gefahrgutverordnung
-	Zeit/Zählerstand Start	12	Uhrzeit und Zählerstand bei Abgabestart
F	Fahrernummer	13	betriebsinterne Fahrernummer
	Vorgabemenge	14	Vorgabemenge
	Fahrzeugkennzeichen	15	konfiguriertes KFZ-Kennzeichen
	Belegzuordnung	16	Als Belegnummer werden die interne Tournummer u die interne Auftragsnummer gedruckt.
S	Eichinformation	18	Folgende Zeile wird bei allen gemessenen Produk gedruckt: "Daten aus geeichten Anlagenteilen sind durch Ste ** eingeschlossen"
	Produktzusammenfassung		Alle Positionen mit dem gleichen Produkt werden zu ner Position zusammengefasst.
	Produktgruppe		Die unkompensierte Menge von konfigurierten Prod ten der Produktgruppe 1 wird nicht gedruckt.
U	Versiegelt ⁽¹⁾	24	Der Status der Versiegelung wird gedruckt.
	+Produktsummen		Die Produktsummen werden am Belegende angedruc
Ī	Konzern		Gewählter Konzern wird angedruckt (Voraussetzu Schichtmatrix)
Ī	ASS/PID Umgehung		Umgehung von ASS und/oder PID

⁽¹⁾ Wird bei Tiger-Abgaben nicht gedruckt

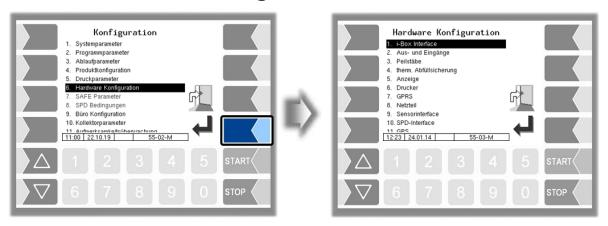
Lieferschein-Nr. (s. S., 31 Programmparameter/Lieferscheinnummer)–Fahrzeug-Nr. (s. S. 31, Programmparameter/Fahrzeugnummer)

ŭ	` ,	, ,		
Wird gedruckt, wenn Programmpa meter/Eingabe KdNummer: Ja (s. Abschnitt 4.2.2) oder bei Nutzurvon GPS-Receiver +Kundenstamn Wird gedruckt, wenn unter Programmparameter/Behälternum eine Nummer eingetragen ist (s. Abschnitt 4.2.2).	ng (16) n. (2)	Lieferschein Belesnummer Kundennummer Tankwasen-Nr 8ehälter-Nr ** REG-EN 123 Fahrer-Nr	1230 48- 00000 1234	123 451
(1) Anstelle der Kammernumn 1) wird bei Abgabe über Tige und zusätzlich in einer separa die Zählernummer angedruckt	ner (hier er ein "T" ten Zeile	Absabedatum Start Ende Nst.lfd-Nr.: 1/0501 Start Kammer 1 09:43 L Laduns nicht versieselt 1 Produkt Vorsabemense Diesel	09 09	2
In den Zeilen für Abgabestart bzw. gabeende wird der Kammerstatus druckt. Wenn die Produktzusammenfass aktiviert ist, wird die Abkürzung nutzt. Status Ladung L (nach der Belawurde noch	s ge- sung be- 9 addung keine (7) (12) (9)	*DK(DK) 837.0kg/m3* Yemperaturmittel Anfangsst. (09:43) * Menge Abs.Temp * Henge 15 Grad C . * Ende Kammer 1 09:43 E GGVS ADR KL3 Zif31C Wt30/	31.4 0 2762 2724	Grad C 1 * 1 * 1 *
Restmenge V (Restmenge handen, RMS benetzt) Rest-Leer R (Kammer leer, nicht benetzt, Kammerleerla nicht abgelauf	vor- s noch , RMS aber ufzeit (14)	Hst.lfd-Nr.: 2/0502 Start Kammer 2 09:44 L Ladung nicht versieselt 2 Produkt Vorgabemense	0	3 1
s. S. 33 Ablaufparameter/	bgabe	Benzin bleif: *BI(BI) 736.0ks/m3* Temperaturmittel Anfanssst. (09:44) * Mense Abs.Temp * Ende Kammer 2 09:44 E	18.7 0 3330	Grad C 1 * 1 *
Druck Ausrufezeichen	11) (18)	GGVS ADR KL3 Zif38 Wt33/1 Daten aus seeichten Anlas sind durch Sterne * einse	enteilen	1

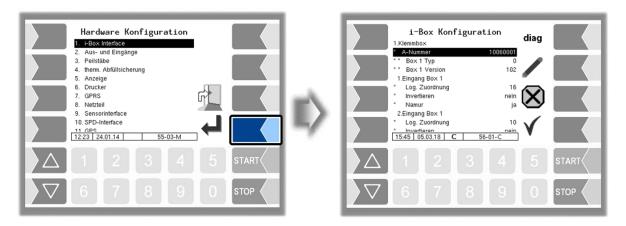
Beispiel Lieferschein

⁽¹⁾ ab Version 1.24.13, 2.5.23, 2.7.6 und 2.9.4

4.2.6 Hardware Konfiguration



4.2.6.1 i-Box Interface



i-Box	i-Box Konfiguration				
	1. Klemmbox (Restmengensensoren, Temperaturfühler, Namur plus)				
	*A-Nummer	A-Nr. der Klemmbox			
	Box 1 Typ	Anzeige des Box-Typs			
	Box 1 Version	Anzeige der Box-Version			
	1. (16.) Eingang Box1				
	*Log. Zuordnung	softwaretechnische Zuordnung			
	*Invertieren	ja: das Schaltverhalten wird invertiert	(1)		
		nein: das Schaltverhalten wird nicht invertiert	(1)		
	*Namur	ja: Am Eingang ist ein Namur-Sensor angeschlossen.			
		nein: Am Eingang ist ein Schließer /Öffner angeschlossen			
	Temperatursensor 1 (6)				
	*log. Zuordnung	Zuordnung Temperatursensor zur Kammer			
	*Kalibrierung 0/-195°C	Widerstandswert bei 0 °C oder -195 °C (Default: 100)	(2)		
	*Kalibrierung 50/-80°C	Widerstandswert bei 50 °C oder -80 °C (Default: 119,4)	(2)		
		(2) abhängig vom verwendeten Fühler (050 °C oder -1958	60 °C)		

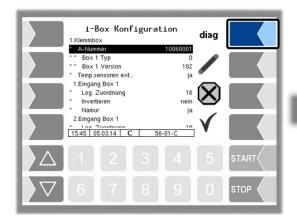
	2. Klemmbox (Tankkennungss	sensoren, Namur)		
	A-Nummer	A-Nr. der Klemmbox		
	Magnetkennung GWG Box 2 Typ	 ja: Die Magnet-Produktkennung über den GWG-Stecker ist aktiv. Die Eingänge 112 werden ausgeblendet, sobald "Magnetkennung GWG auf "ja" gesetzt ist. nein: Die Magnet-Produktkennung über den GWG-Stecker ist nicht aktiv, die Eingänge stehen anderweitig zur Konfiguration zur Verfügung. Anzeige des Box-Typs 	9"	
	Box 2 Version	Anzeige der Box-Version		
S		(1318. wenn Parameter " <i>Magnetkennung GWG</i> " aktiviert		
	Log. Zuordnung	softwaretechnische Zuordnung		
	Invertieren	ja: das Schaltverhalten wird invertiert nein: das Schaltverhalten wird nicht invertiert (1	1)	
	Namur	ja: Am Eingang ist ein Namur-Sensor angeschlossen. nein: Am Eingang ist ein Schließer /Öffner angeschlossen		
	PID-Klemmbox (PID)			
	A-Nr.	A-Nr. der Klemmbox		
	Тур	Anzeige des Box-Typs		
	Version	Anzeige der Box-Version		
	LOG-Level	Festlegen des Umfangs der Einträge in die Log-Datei für Dagnose-Zwecke (Festlegung erfolgt durch Eintragen der Bi Wertigkeit) 0: keine Einträge 1: Temperatursensoren		
		2: PID		
		4: Restmengensensoren		
		8: Tankkennungssensoren		
	Firmware-Version	Anzeige der Firmware-Version der Schnittstellenkarte		
	Treiber-Version	Anzeige der Treiber-Version der Schnittstellenkarte		

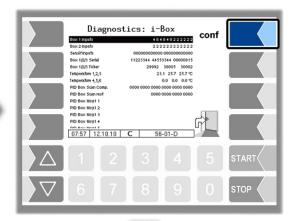
⁽¹⁾ Zu Prüfung des Schaltverhaltens s. Abschnitt 7.3.2 "Diagnose der logischen Ein- und Ausgänge".

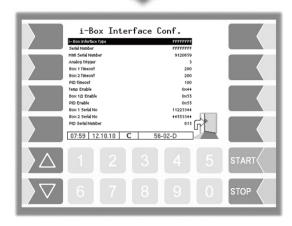
Diagnose

Die Diagnosefunktion dient zur Prüfung der Zustände der Temperatursensoren, der PID-Scanleitungen und der Eingänge der Restmeldesensoren (Servicefunktion). Innerhalb eines Auftrags kann die Diagnosefunktion über das Diagnosemenü aufgerufen werden (s. Anhang, Abschnitt 7.3).

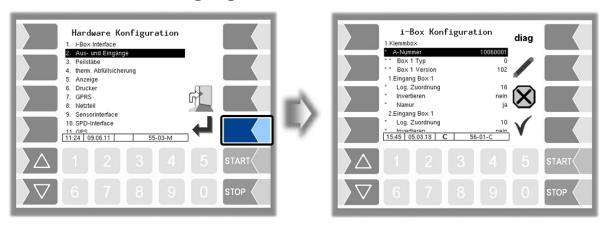
Eine Beschreibung der i-Box-Diagnose finden Sie im Anhang, Abschnitt 7.3.1.







4.2.6.2 Aus- und Eingänge



Die Anzahl der verfügbaren Aus- und Eingänge ist abhängig von der installierten Schnittstellenkarte.

Au	Aus- und Eingänge			
		1. (n.) Ausgang		
		logische Zuordnung	Softwaretechnische Zuordnung der Ausgänge	
		Invertieren	ja (das Schaltverhalten wird invertiert)	
			nein (das Schaltverhalten wird nicht invertiert)	
		1. (n.) Eingang		
		logische Zuordnung	Softwaretechnische Zuordnung der Eingänge	
	_	Invertieren	ja (das Schaltverhalten wird invertiert)	
	S		nein (das Schaltverhalten wird nicht invertiert)	
		Ruhezustand	low: plusschaltend	
			high: minusschaltend	
		LOG-Level	Festlegen des Umfangs der Einträge in die Log-Datei (Festle-	
			gung erfolgt durch Eintragen der Bit-Wertigkeit)	
			0: keine Einträge	
			1: Einträge für Ausgänge	
			2: Einträge für Eingänge	
			4: sonstige Zugriffe	
		Firmware Version	Anzeige der Firmware-Version	
		Treiber Version	Anzeige der Treiber-Version	

Logische Ausgänge können für das I/O-16 bzw. I/O-24 Interface mehrfach konfiguriert werden.

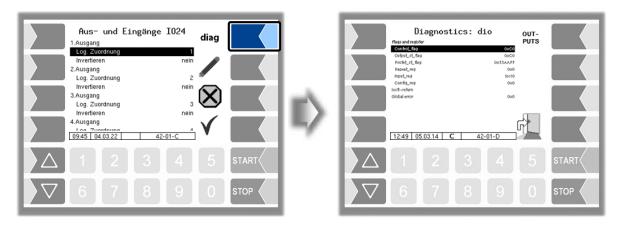
Jeder logische Eingang kann nur einmal konfiguriert werden. Mehrfachkonfiguration ist nicht möglich.

Eine Liste mit der empfohlenen Zuordnung aller Aus- und Eingänge finden Sie im Anhang, Abschnitt 7.2.

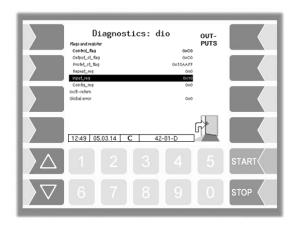
Diagnose der Eingänge

Mit Hilfe der Diagnosefunktion können Sie die Funktion der Eingänge prüfen.

Berühren Sie den Softkey diag.



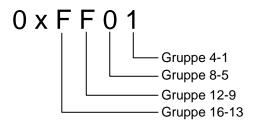
In der Zeile "Input_reg" wird der momentane Zustand der Eingänge als Hexadezimalwert angezeigt. Nach Umrechnung in eine Binärzahl können Sie die Zustände aller Eingänge ablesen.



Beispiel

Beispiel für eine Schnittstellenkarte mit 16 Eingängen.

Die 16 Eingänge werden in vier Gruppen dargestellt.



Beispiel für Darstellung Gruppe 4-1:

	16	15	14	13	
	12	11	10	9	
	8	7	6	5	
Eingänge (Zustände "0" oder "1")	4	3	2	1	Darstellung (Gruppe)
	0	0	0	0	0
	0	0	0	1	1
	0	0	1	0	2
	0	0	1	1	3
	0	1	0	0	4
	0	1	0	1	5
	0	1	1	0	6
	0	1	1	1	7
	1	0	0	0	8
	1	0	0	1	9
	1	0	1	0	Α
	1	0	1	1	В
	1	0	1	1	С
	1	1	0	0	D
	1	1	1	0	Е
	1	1	1	1	F

Zustände $"0" \triangleq Low, "1" \triangleq High$ Konfiguration "Highside" $"0" \triangleq nicht 24 \text{ V}, "1" \triangleq 24 \text{ V}$ Konfiguration "Lowside" $"0" \triangleq nicht auf Masse, "1" \triangleq 0 \text{ V}$

Im Beispiel wird der Hexadezimalwert FF01 angezeigt.

Als Binärzahl ergibt das 1111 1111 0000 0001.

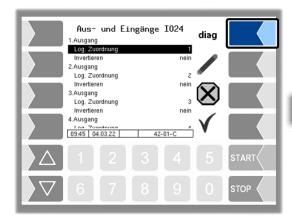
Damit haben momentan die Eingänge 1 und 9 -16 den Zustand "1" und die Eingänge 2-8 den Zustand "0".

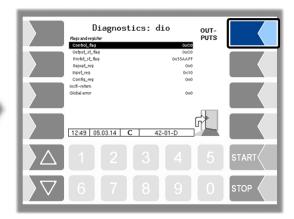
Diagnose der Ausgänge

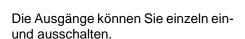
- Rufen Sie mit dem Softkey diag das Diagnosefenster auf.
- Rufen Sie dann mit dem Softkey OUTPUTS die Servicefunktion zum Testen der Funktion der Ausgänge der I/O-Box auf.

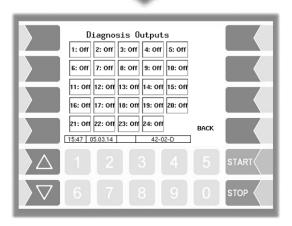


Diese Funktion ist nur nach Eingabe des aktuellen Service-Passworts oder bei offenem Eichschalter verfügbar.









Die in der Diagnose gesetzten Ausgänge werden erst bei Verlassen des Fensters "Diagnostics…" zurückgesetzt.

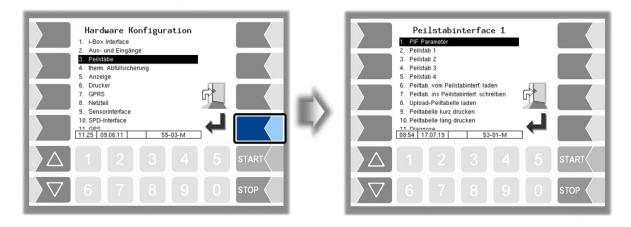


Mit dem linken oberen Softkey kann ein Diagnosemenü aufgerufen werden (s. Abschnitt 7.3). In diesem Diagnosemenü können Sie ein Diagnosefenster aufrufen, in dem die aktuellen Schaltzustände der Ein- und Ausgänge angezeigt werden (s. Abschnitt 7.3.2).

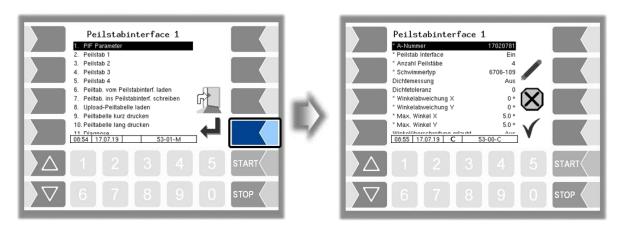
4.2.6.3 Peilstäbe



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 17 **VOLUTANK 3003** aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).



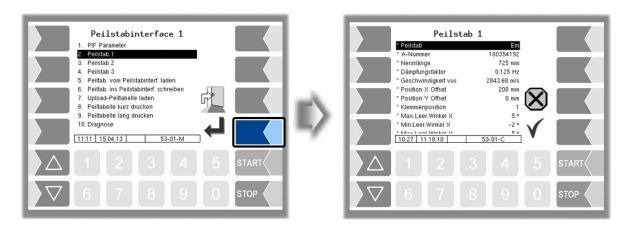
PIF Parameter



eilstab-Interface				
	*A-Nummer	A-Nummer des Peilstabinterfaces It. Typenschild.		
	*Peilstab-Interface	Ein- bzw. Ausschalten des Peilstab-Interface		
С	*Anzahl Peilstäbe	Anzahl der verwendeten Peilstäbe (Kammern)		
	*Schwimmertyp	6706-109 Schwimmer für Flüssigkeiten mit dynamischer Viskosität		
		6706-111 Schwimmer für wässrige Harnstofflösungen		
	Dichtemessung	EIN: Einschalten der Dichtemessung.		
		Bei Start des Auftrags wird die Dichte gemessen und mit dem kon-		
		figurierten Dichtewert verglichen.		
		Achtung, diese Option ist nur in Verbindung mit zusätzlicher Hard-		
C	Dialetatalanana	ware (Schwimmertyp 6706-106) möglich!		
S	Dichtetoleranz	Der Wert gibt an, wie weit die Dichte des Produktes von der bei		
		der Eichung konfigurierten Dichte abweichen darf. Bei Start des		
		Auftrags wird die Dichte gemessen und mit dem konfigurierten		
		Wert verglichen. Überschreitet die Dichteabweichung den festge-		
		legten Wert, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.		
		Standard: 50		

		5
	*Winkelabweichung X	Einbauwinkel Neigungssensor (Abweichung von der Waagerechten) in Längsrichtung
-	*Winkelabweichung Y	Einbauwinkel Neigungssensor
	winkelabweichung i	
С	*Max. Winkel X	(Abweichung von der Waagerechten) in Querrichtung
	"Max. Winkei X	Längsneigungswinkel, bis zu dem die Anlage für geeichte Abga-
Ļ		ben zugelassen ist
	*Max. Winkel Y	Querneigungswinkel, bis zu dem die Anlage für geeichte Abgaben
		zugelassen ist
	Winkelüberschreitung	Ein: Bei einer Winkelüberschreitung (Max. Winkel X/Y) ist eine
	erlaubt	ungeeichte Abgabe möglich.
		Aus: Bei einer Winkelüberschreitung (Max. Winkel X/Y) ist keine
U		Abgabe möglich.
	Stop Niveau Diff.	In Kammer 1 stoppt die Abgabe x mm vor Erreichen des Füllstan-
		des, bei dem die ungemessene Abgabe beginnt. Es wird gefragt,
		ob der Rest noch vollständig abgegeben werden kann; sonst
		würde die Messung als ungeeicht gelten.
	*Drossel Niveau Diff.	Bei Abgaben wird x mm über dem min. Level des Segments die
		Pumpe gedrosselt.
		Bei Kollektorabgabe parallel wird nach Unterschreiten des hier
С		konfigurierten Niveaus (x mm über dem min. Level der Kammer)
		das Bodenventil des betreffenden Segments geschlossen. Erst
		bei Unterschreiten des Niveaus im letzten Segment wird die
		Pumpe gedrosselt.
	Leerlauf Niveau Diff.	Zum Gewährleisten des Leerlaufens durch automatische Win-
U		kelanpassung wird ein Ausgang gesetzt, x mm über dem minima-
U		len Level, entsprechend der konfigurierten Kammerneigung nach
		vorn (Ausgang log. 102) oder nach hinten (Ausgang log. 103).
	Anzahl Fluss Werte	Anzahl der Peilwerte, die zur Ermittlung des Durchflusses benutzt
		werden (630).
S	Stop Direktabgabe Fluss	Flussüberwachung bei Direktauslauf Schwerkraft. Bricht der Fluss
		um x% gegenüber dem aktuellen durchschnittlichen Fluss ein,
		stoppt die Abgabe
	*Firmware Version	Anzeige der Firmware-Version
	*Peiltab-Seriennummer	Anzeige der Seriennummer der Peiltabelle
	*Peiltab-Version	Anzeige der Version der Peiltabelle
L	*Peiltab-Prüfsumme	Anzeige der Prüfsumme der Peiltabelle
	*Eichzähler	Der Eichzähler wird vom angeschlossenen Gerät gelesen und er-
		höht sich immer dann, wenn eichpflichtige Einstellungen verän-
		dert werden. Die Eintragungen werden vor jeder Abgabe vom Pro-
		gramm überprüft. Stimmen sie nicht mit den Soll-Werten überein
		(z.B. nach Auswechseln des Peilstabinterfaces), ist keine Abgabe
	*interner Eichzähler	möglich. In dem Fall muss dieses Konfigurationsmenü aufgerufen werden, um die Eintragungen zu ändern. nicht relevant

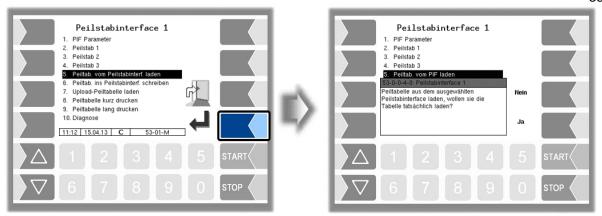
Peilstab



	*Peilstab	Ein- bzw. Ausschalten des Peilstabes
Ī	*A-Nummer	Seriennummer des Peilstabes
Ī	*Nennlänge	Nennlänge des Peilstabs It. Typenschild (in mm)
	*Dämpfungsfaktor	Messwertdämpfung (verhindert große Messwertsprünge dur starke Eigenbewegung des Mediums). Default: 0,13 in the control of the
	*Geschwindigkeit vus	Laufgeschwindigkeit des Impulses (ist auf dem jeweiligen Pestab vermerkt)
	*Position X Offset	Abweichung der tatsächlichen Position des Peilstabes Längsrichtung von der Position, auf die sich die Peiltabelle bizieht.
С	*Position Y Offset	Abweichung der tatsächlichen Position des Peilstabes in Cerrichtung von der Position, auf die sich die Peiltabelle bezie
	*Klemmenposition	Position, an die der Peilstab am Peilstabinterface angeschlosen ist (18).
	*Max. Leer. Winkel X	Oberer Grenzwert des Längsneigungswinkels, der das Leilaufen der Kammer und der Rohrleitung gewährleistet.
	*Min. Leer. Winkel X	Unterer Grenzwert des Längsneigungswinkels, der das Leilaufen der Kammer und der Rohrleitung gewährleistet.
	*Max. Leer. Winkel Y	Oberer Grenzwert des Querneigungswinkels, der das Leerla fen der Rohrleitung gewährleistet.
	*Min. Leer. Winkel Y	Unterer Grenzwert des Querneigungswinkels, der das Leerla fen der Rohrleitung gewährleistet.
	*Rohrvolumen	Inhalt des Rohrsystems vom Bodenventil bis zum Kollekt ventil bzw. Direktauslauf in Litern
U	Maximalvolumen	maximales Füllvolumen der Kammer in Litern
	*Minimale Abgabe	Mindestabgabemenge für geeichte Abgaben
L	*Einbau von unten	Einbau des Peilstabs erfolgt von unten
С	*PIN	Bei einem Wechsel des Peilstabes wird die Eingabe eines PI Codes gefordert, den Sie von BARTEC BENKE erhalten. W der PIN-Code nicht richtig eingegeben, lässt sich der Peilst nicht aktivieren.
F	Schwimmer	Der PIN-Code ist im Prüfprotokoll des Peilstabes vermerkt.
	*Eintauchtiefe	Schwimmerkorrekturwert (s. Prüfprotokoll für den Schwimme
S	Dichteabgleich	Abweichung des Schwimmers vom Dichteschwimmer (s. Priprotokoll für den Dichteschwimmer)
	*akt. Referenz Position	aktuell ausgelesene Referenzposition
	*Referenz Position	gespeicherte Referenzposition
	Linearisierung 1 (n)	geoperation referenzacion
С	*Länge	
_	*Korrektur	Werte entsprechend Vorprüfschein des Peilstabs
	ROHORGI	

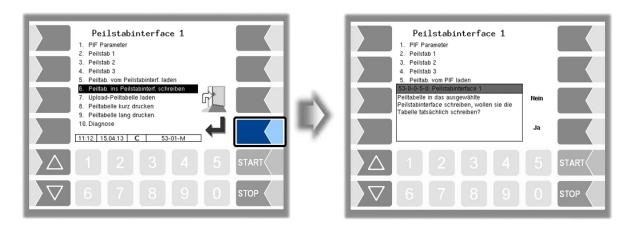
Peiltabelle vom Peilstabinterface laden

Die Peiltabelle wird im Peilstabinterface und zusätzlich im Eichspeicher der "Anzeige und Bedieneinheit Ex-i Bluetooth" (HMI) gesichert. Die Software prüft, ob diese beiden Tabellen identisch sind.



Mit dieser Funktion können Sie die Peiltabelle aus dem Peilstabinterface in den Eichspeicher laden. Das ist z. B. dann erforderlich, wenn das HMI ausgetauscht wurde.

Peiltabelle ins Peilstabinterface schreiben

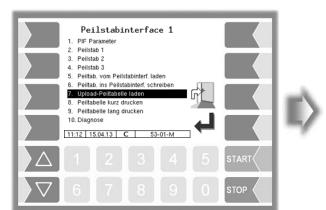


Die im Eichspeicher gesicherte Peiltabelle wird in das Peilstabinterface geschrieben. Das ist z. B. erforderlich, wenn das Peilstabinterface gewechselt wurde. Nach dem Laden der Peiltabelle ins Peilstabinterface ist sie wieder für die Peilstäbe verfügbar.



Die Peiltabelle muss grundsätzlich im Peilstabinterface und im Eichspeicher gespeichert sein.

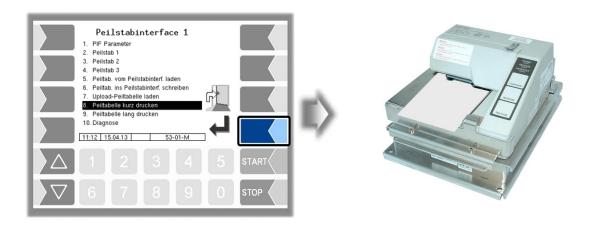
Upload-Peiltabelle laden



Mit dieser Funktion ist es möglich, eine über das 3003 Service Tool empfangene Peiltabelle zu laden, die in das Peilstabinterface und in den Eichspeicher übernommen wird.

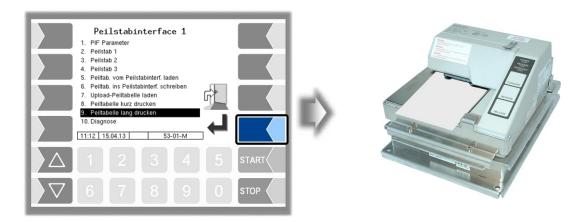
Nach Aktivieren einer neuen Peiltabelle bleibt die vorherige gesichert. Bei Bedarf kann über dieses Menü wieder auf die alte Peiltabelle zugegriffen werden.

Peiltabelle kurz drucken



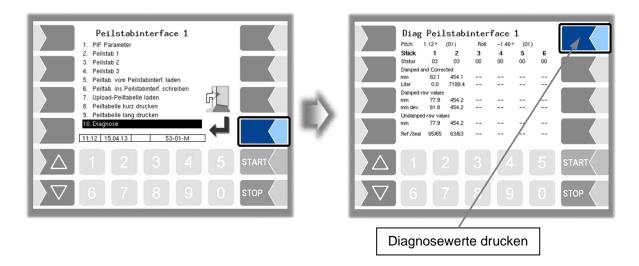
Nur die eichrelevanten Daten der Eichtabelle werden ausgedruckt.

Peiltabelle lang drucken



Die gesamte Eichtabelle wird ausgedruckt.

Diagnose



Die Diagnosefunktion des Peilstabinterfaces ermöglicht es, die Parameter zu überprüfen und ggf. Korrekturen vorzunehmen (Servicefunktion).

Berühren Sie zum Verlassen des Diagnosefensters die Taste STOP. Mit dem Softkey rechts oben können Sie Diagnosewerte ausdrucken.

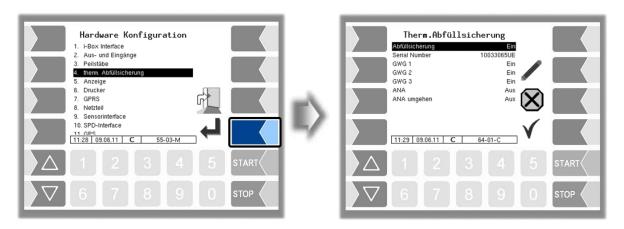
Innerhalb eines Auftrags kann die Diagnosefunktion über das Diagnosemenü aufgerufen werden (s. Anhang, Abschnitt 7.3).



Eine Beschreibung der Diagnose des Peilstab-Interfaces finden Sie im Anhang, Abschnitt 7.3.3.

4.2.6.4 Thermische Abfüllsicherung

Es kann eine thermische Abfüllsicherung mit Überwachung von bis zu drei Grenzwertgebern konfiguriert werden.



The	erm	n. Abfüllsicherung	
		Abfüllsicherung	Ein- bzw. Aus-Schalten der Abfüllsicherung
		Serial Number	A-Nummer It. Typenschild
		GWG 1	EIN- bzw. AUS-Schalten des jeweiligen Kanals der Abfüllsicherung.
		GWG 2	Die Anzahl der zur Verfügung stehenden GWG ist von der verbauten
	s	GWG 3	Hardware abhängig.
	3	ANA	Ein: Aufmerksamkeitstaste mit Not-Aus-Betätigung (ANA) ist aktiviert *
			Aus: Aufmerksamkeitstaste mit Not-Aus-Betätigung (ANA) ist
			deaktiviert *
		ANA umgehen	EIN: Die ANA kann umgangen werden. *
			AUS: Die ANA kann nicht umgangen werden. *

* zulässige Einstellung gemäß VdTÜV-Bescheinigung TÜ.AGG.465-14

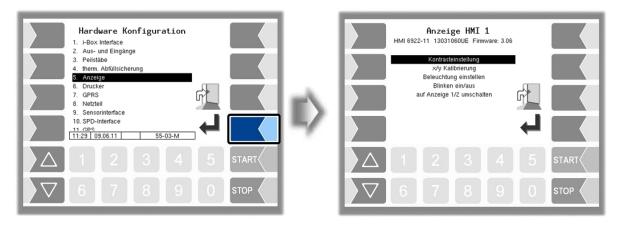


Am System kann nur jeweils eine Abfüllsicherung (optisch oder thermisch) verwendet werden.

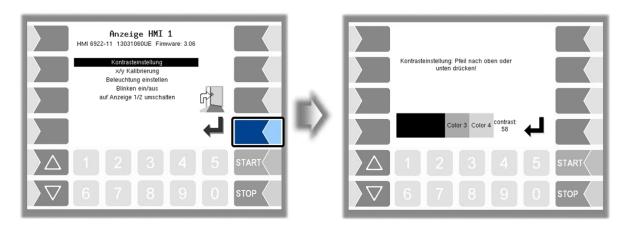
4.2.6.5 **Anzeige**

Dieses Menü dient zum Einstellen und Kalibrieren der Touchscreen-Anzeige.

Der Touchscreen ist bei Auslieferung der Anlage kalibriert. Eine Kalibrierung des Touchscreens ist nur dann erforderlich, wenn die Anzeige schwer erkennbar ist, oder wenn die Anlage nicht richtig auf die Berührungen reagiert.



Kontrasteinstellung



• Stellen Sie mit den Auswahltasten

und

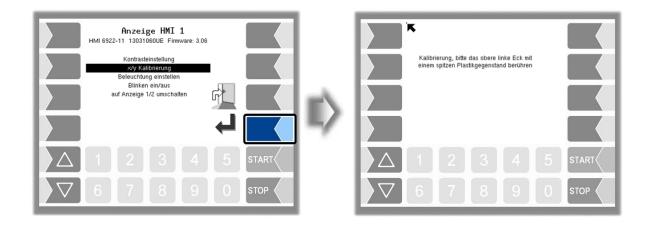
und

den Kontrast auf den gewünschten Wert ein und berühren Sie den Softkey "Bestätigung/Übernehmen" (Default. 50).

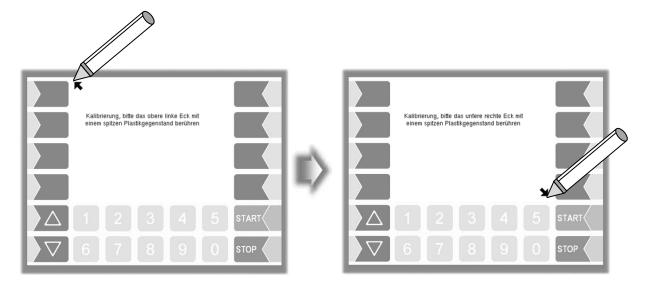
x/y Kalibrierung

Mit der x/y Kalibrierung werden die Display-Koordinaten neu definiert. Sie dienen zum Bestimmen der Position der Tasten auf dem Touchscreen.

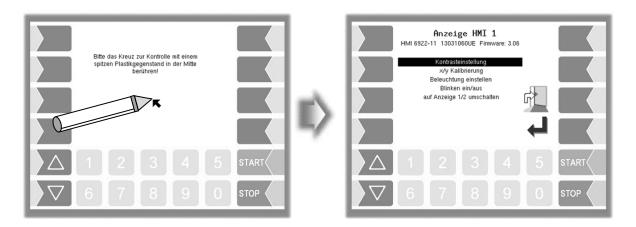
Folgen Sie den Anweisungen im Display.



- Berühren Sie die linke obere Ecke des Displays. Benutzen Sie dazu möglichst eine spitzen Plastikgegenstand, der das Display nicht zerkratzen kann.
- Berühren Sie dann die rechte untere Ecke des Displays.



• Berühren Sie dann den Punkt, der auf dem Display erscheint.



Die Koordinaten das Touchscreens sind damit definiert.

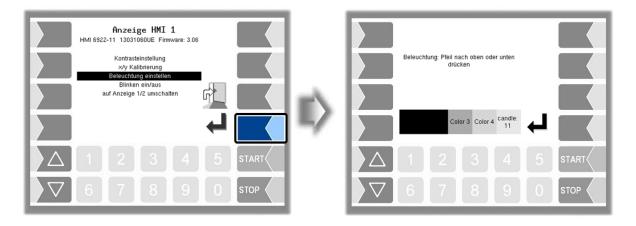


Falls die Kalibrierung des Touchscreens nicht zufriedenstellend ist, müssen Sie den Vorgang gegebenenfalls mehrmals wiederholen.



Während der Kalibrierung darf das System auf keinen Fall ausgeschaltet werden!

Beleuchtung einstellen

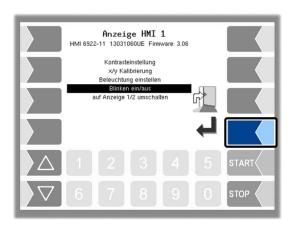


• Stellen Sie mit den Auswahltasten □ und △ die Helligkeit der Displaybeleuchtung auf den gewünschten Wert ein und berühren Sie den Softkey "Bestätigung/Übernehmen" (Standardwert: 25).

Blinken ein/aus

Hier stellen Sie ein, ob das Display bei jeder Berührung einmal blinkt oder ob die Anzeige ohne zu blinken wechselt.

Die Einstellung wechselt, sobald Sie den Menüpunkt bestätigen!



Auf Anzeige 1/2 umschalten

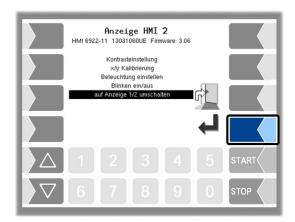
Zur Anzeige können zwei Anzeigeeinheiten HMI installiert werden.

Bei Bestätigen dieses Menüpunktes wird von der Kalibrierung der "Anzeige HMI 1" auf die Kalibrierung der "Anzeige HMI 2" bzw. umgekehrt, umgeschaltet.

In der Überschrift steht dann

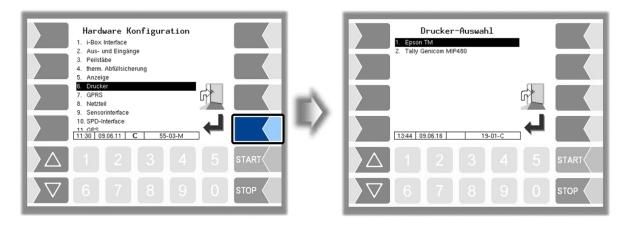
Anzeige HMI 1 oder

Anzeige HMI 2.



4.2.6.6 Drucker

Wählen Sie zunächst aus, welcher Druckertyp als Standarddrucker benutzt werden soll.

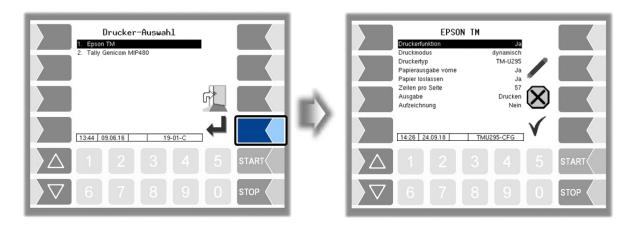


Anschließend können Sie die Parameter für den gewählten Drucker konfigurieren.



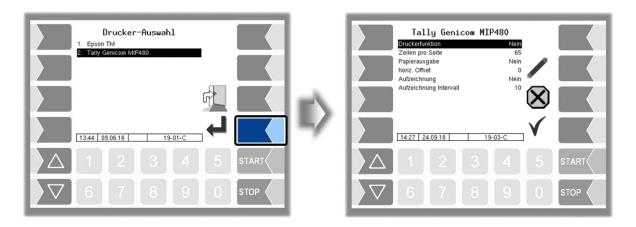
Es darf nur ein Drucker aktiviert werden, ansonsten ist die Druckfunktion nicht gewährleistet!

Epson TM



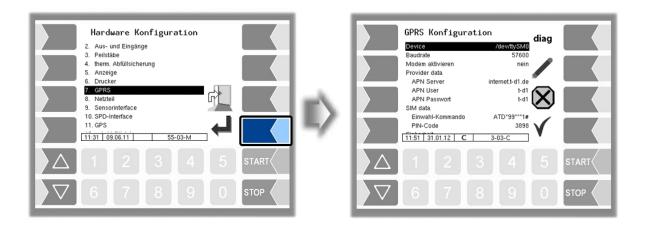
EPS	EPSON TM						
	Druckerfunktion	Ja Drucker aktiviert					
		Nein Drucker deaktiviert					
	Druckmodus	dynamisch Druckmodus entsprechend Druckertyp					
		Zeilen (Übertragung dynamisch oder zeilenweise)					
		(Default: Zeile	en)				
	Druckertyp	TM-U295 Auswahl des verwendeten Druckertyps					
		TM-U220					
		TM-T88 (Default: TMU-29	95)				
	Papierausgabe	Ja Die Papierausgabe erfolgt nach vorn.					
llυ	vorne	Nein Die Papierausgabe erfolgt nach hinten.	10				
	Papier loslassen	Ja Das Papier wird nach dem Drucken nicht festgehalten.	Nur bei TIM-U295				
		Nein Das Papier wird nach dem Drucken festgehalten.	<u> </u>				
	Zeilen pro Seite		Ž				
		nal- und Parameterdruck. Der Eintrag 0 bedeutet, dass kein Sei-					
		tenwechsel erfolgt (Standartwert: 54).					
	Ausgabe	Drucken: Druckauftrag wird an den Drucker gesendet.					
		Datei: Ausdruck wird in einer Datei gespeichert und liegt zur Abh	10-				
		lung (Tankfahrzeug) bereit.					
	Aufzeichnung	Ja: Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem System 300	03				
		wird gespeichert (nur für Diagnosezwecke).					

Tally Genicom MIP 480



Ta	Tally Genicom MIP 480				
		Druckerfunktion	ja Drucker aktiviert		
			nein Drucker deaktiviert		
		Zeilen pro Seite	Anzahl der Zeilen (incl. Fußzeile) bis zum Seitenwechsel beim		
			Einzelblattdruck (Journal- und Parameterdruck). Der Eintrag 0 be-		
			deutet, dass kein Seitenwechsel erfolgt (Standardwert: 65).		
		Papierausgabe	Ein Das Papier wird ausgegeben		
	U		Aus Das Papier verbleibt im Drucker und kann weiter bedruckt		
			werden		
		horiz. Offset	horizontaler Offset für gelochtes Endlospapier		
			(Standardwert: 12 Zeichen)		
		Aufzeichnung	Ein: Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Sys-		
			tem 3003 wird gespeichert (nur für Diagnosezwecke).		
		Aufzeichnung Intervall	Speicherdauer der Aufzeichnung (Standardwert: 10 Tage)		

4.2.6.7 GPRS

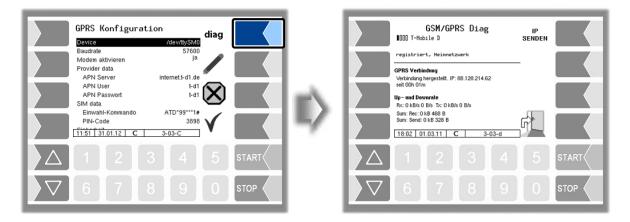


RS Koi	nfiguration				
S De	vice	Schni	Schnittstelle (voreingestellt: /dev/ttySM0)		
U Ba	udrate	57600) (voreingestellt)		
Мо	dem aktivieren	ja	Modem aktiviert		
D		nein	Modem nicht aktiviert; das Modem	kann im Diagnose-	
			menü ein- und ausgeschaltet werden	(s. Abschnitt 7.3.5).	
Pro	ovider data				
	APN-Server	Einwa	ahlserver des Providers	Einstellungen sind	
	APN user	Zugar	ngsbenutzer zum gewählten Server	von der verwendeten	
	APN password	Zugar	ngspasswort zum gewählten Server	SIM-Karte abhängig.	
SIN	M data				
	Einwahl-Kommando		be des Anruf-Strings (Default: ATD*99		
		Bei S	tarten des Anrufs wird die konfigurierte	e Nummer gerufen	
U	PIN-Code	PIN d	er SIM-Karte		
		^	Die PIN muss hier eingetragen sein,	bevor die SIM-	
		<u> </u>	Karte eingesetzt wird.		
Vor Einsetzen der SIM-Karte System aussc			m ausschalten!		
Sicherheit					
			Bei jedem Einwählen wird die IP-Ad	dresse an BARTEC	
den gesendet.					
		nein Die IP-Adresse wird nicht gesendet.			

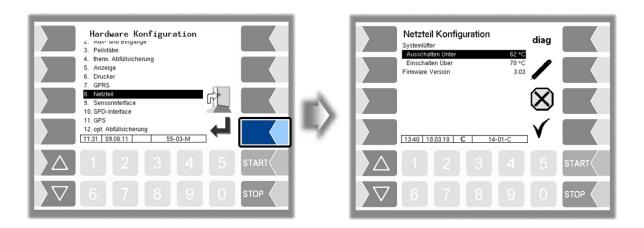


Nach Ändern von Parametern der GPRS-Konfiguration z.B. des PIN-Codes, müssen Sie die Änderungen sichern indem Sie die Konfiguration verlassen. Erst wenn Sie die Konfiguration erneut aufrufen, können Sie mit dem Softkey diag prüfen, ob das System online ist (s. Seite 67).

Mit dem Softkey diag wird eine Servicefunktion zur Diagnose der GPRS-Einheit aufgerufen. Das Diagnosefenster kann auch im Diagnosemenü aufgerufen werden. Die Diagnosefunktionen sind dort beschrieben (s. Abschnitt 7.3.4).



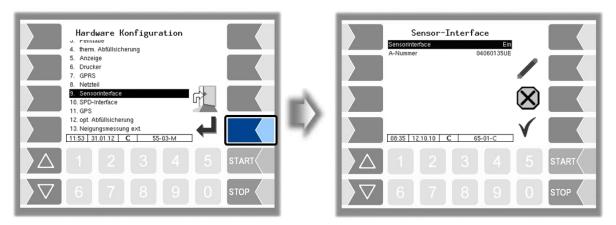
4.2.6.8 Netzteil



N	Netzteil Konfiguration				
		Systemlüfter (bei Netzteilen ohn	e Lüfter keine Funktion)		
	s	Ausschalten unter	Ausschalttemperatur des Lüfters in °C		
	٥	Einschalten über	Einschalttemperatur des Lüfters in °C		
		Firmware Version	Anzeige der Firmware-Version		

Mit dem Softkey diag wird eine Servicefunktion zur Diagnose des Netzteils aufgerufen.

4.2.6.9 Sensorinterface

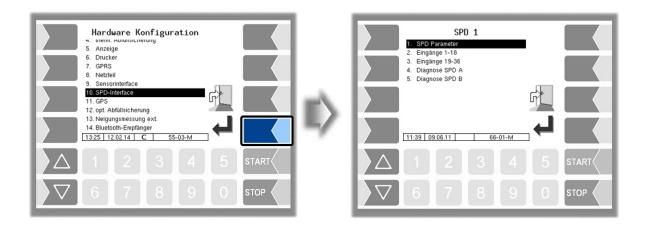


5	Sensor-Interface				
	Sensorinterface	Ein- bzw. Aus-Schalten des Sensorinterfaces			
	A-Nummer	Seriennummer des Sensorinterfaces It. Typenschild			

4.2.6.10 SPD-Interface



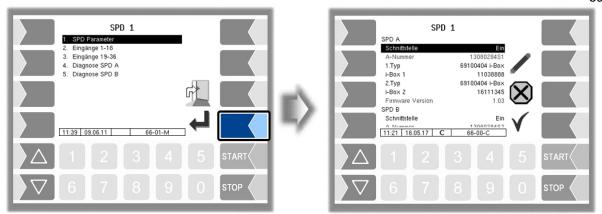
Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 18 **SPDS 3003** oder 31 **SPDS 3003 Standalone** aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).



SPD Parameter

(mit Konfiguration i-Boxen)

Hier erfolgt die Konfiguration der SPD-Steckkarte. An die Schnittstellen der Steckkarte können verschiedene Komponenten (z.B. i-Boxen oder TAG-Reader) angeschlossen werden. An eine Schnittstelle kann jeweils nur der gleiche Komponententyp angeschlossen werden.

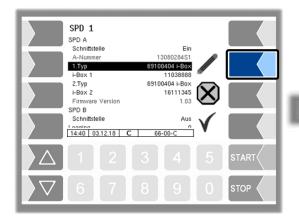


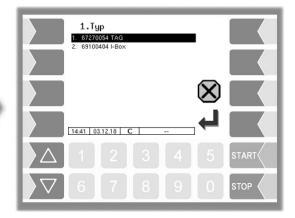
SPD F	Parameter					
	SPD	A (B)				
		Schnittstelle	Ein / Ausschalten der Schnittstelle			
		A-Nummer	Anzeige der Seriennummer der Steckkarte			
		1. Typ	Anzeige des Typs der angeschlossenen Komponente			
		i-Box 1	Anzeige der Seriennummern der angeschlossenen Komponente			
		2. Typ	Anzeige des Typs der angeschlossenen Komponente			
s		i-Box 2	Anzeige der Seriennummern der angeschlossenen Komponente			
		Firmware Version	Anzeige der Firmware-Version der Steckkarte			
	Logg	jing	Aufzeichnung von Diagnosewerten im Logfile			
			0: keine Aufzeichnung			
			1: Diagnosewerte für Eingänge			
			8: Diagnosewerte für SPD-Hardware (SPD-Interface, I-Box Namur,			
			TAG-Reader)			
			9: Diagnosewerte für Eingänge + SPD-Hardware			

Wechsel von Komponenten

Wenn eine, an die jeweilige Schnittstelle angeschlossene Komponente ausgetauscht wird, muss diese in der Software registriert werden, d.h. Sie müssen Typ und Seriennummer aktualisieren.

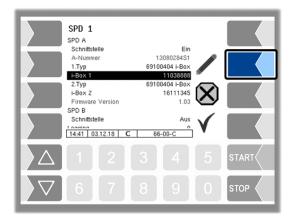
- Wählen Sie die Zeile "Typ" aus.
- Berühren Sie den Softkey "Bearbeiten".
- Wählen Sie im folgenden Fenster den Typ mit den Pfeiltasten aus.





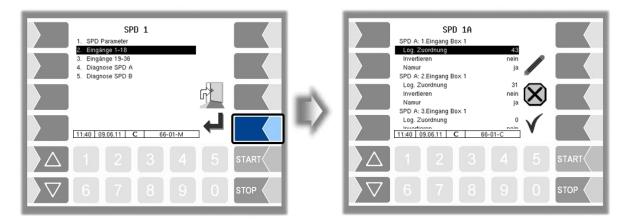
- Wählen Sie die Zeile aus, in der die Seriennummer angezeigt wird.
- Berühren Sie den Softkey "Bearbeiten".

Die Seriennummer der angeschlossenen Komponente wird neu eingelesen.



Eingänge 1-x

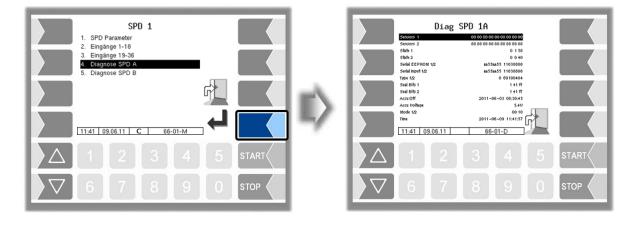
Konfiguration der Eingänge, die überwacht werden sollen.



SP	SPD 1A				
	U	SPD A: 1. (x.) Eingang Box 1			
		Log. Zuordnung	softwaretechnische Zuordnung		
		Invertieren	ja: das Schaltverhalten wird invertiert		
			nein: das Schaltverhalten wird nicht invertiert		
		Namur	ja: Am Eingang ist ein Namur-Sensor angeschlossen.		
			nein: Am Eingang ist ein Schließer /Öffner angeschlossen		

Diagnose SPD A (B)

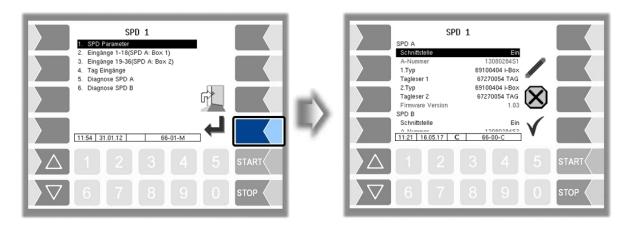
Anzeige der momentanen Sensorzustände zu Diagnosezwecken.





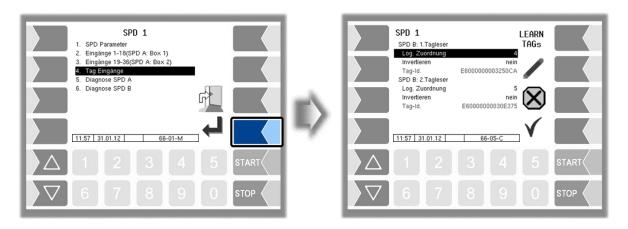
Die SPD-Diagnose können Sie auch im Diagnosemenü aufrufen. Erläuterungen zur SPD-Diagnose finden Sie dort (s. Anhang, Abschnitt 7.3.11.

SPD Parameter (mit Tag Konfiguration)



SPD F	PD Parameter		
	SPD A (B)		
	Schnittstelle	Ein / Ausschalten der Schnittstelle	
	A-Nummer	Anzeige der Seriennummer der Steckkarte	
	1. Typ	Anzeige des Typs der angeschlossenen Komponente	
	Tagleser 1	Anzeige der Seriennummern der angeschlossenen Kompo-	
		nente	
	_2. Typ	Anzeige des Typs der angeschlossenen Komponente	
s	Tagleser 2	Anzeige der Seriennummern der angeschlossenen Kompo-	
١		nente	
	Firmware Version	Anzeige der Firmware-Version der Steckkarte	
	Logging	Aufzeichnung von Diagnosewerten im Logfile	
		0: keine Aufzeichnung	
		1: Diagnosewerte für Eingänge	
		8: Diagnosewerte für SPD-Hardware (SPD-Interface, I-Box	
		Namur, TAG-Reader)	
		9: Diagnosewerte für Eingänge + SPD-Hardware	

TAG Eingänge



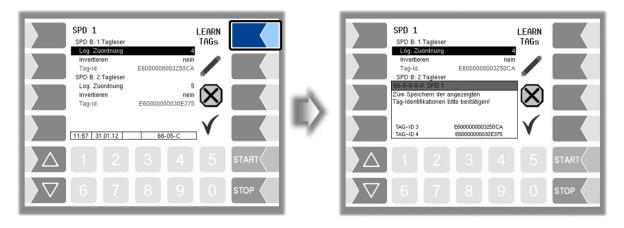
SP	PD 1				
	SPD A (B) 1. (2.) Tagleser				
		Log. Zuordnung	softwaretechnische Zuordnung		
		Invert	ja: das Schaltverhalten wird invertiert		
			nein: das Schaltverhalten wird nicht invertiert		
		Tag-ld.	"angelernte" Tag-Nummer (s. Seite 73)		

Tags "anlernen"

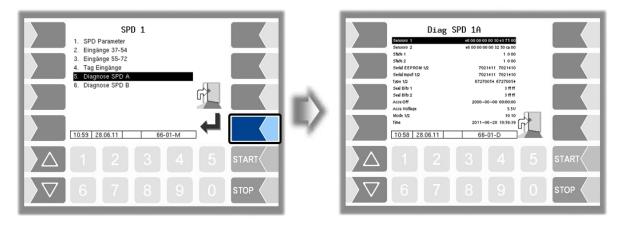
Nach Installation der Tags müssen diese "angelernt" werden.

Berühren Sie den Softkey **LEARN TAGS** und bringen Sie die Tags in die jeweilige Leseposition (z.B. geschlossene Schrankklappen).

Die Tag-Nummern werden gelesen und angezeigt. Dieser Vorgang kann bis zu 30 Sekunden dauern. Berühren Sie dann den Softkey ✓, um die TAG-Identifikation zu speichern.



Diagnose SPD A (B)

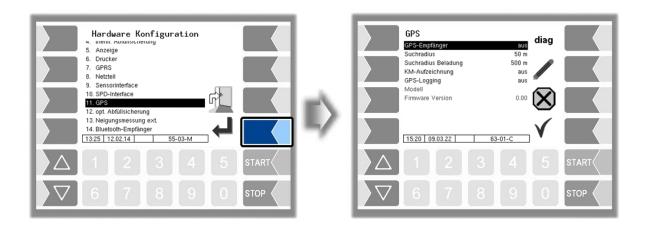


Anzeige der momentanen Sensorzustände zu Diagnosezwecken.



Die SPD-Diagnose können Sie auch im Diagnosemenü aufrufen. Erläuterungen zur SPD-Diagnose finden Sie dort (s. Anhang, Abschnitt 7.3.11).

4.2.6.11 GPS



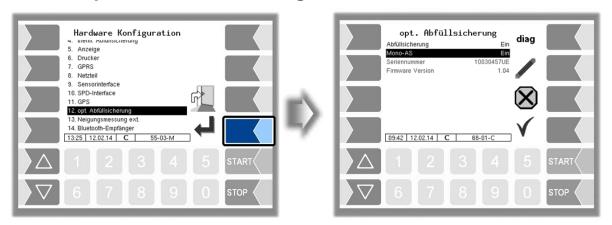
GI	PS	PS Control of the con		
		GPS Empfänger	Ein- bzw. Aus-Schalten des GPS- Receivers	
		Suchradius	Bei Abgaben mit aktivierten Kundenstammdate gabestellen (Tankstellen), die innerhalb des kor liegen, zur Auswahl angezeigt. Bei Eingabe von 0 wird die Schrankklappe (Ausgeingabe der Fahrernummer entriegelt. Eine Notentriegelung (s. Abschnitt 5.7) ist nicht	ofigurierten Radius (Default: 50 m). gang log. 12) nach
	U	Suchradius Beladung	Beim Beladen mit aktivierten Kundenstammd Beladestellen, die innerhalb des konfigurierten Auswahl angezeigt.	aten, werden alle
		KM-Aufzeichnung	ohne Funktion	
		GPS-Logging	Bei Abfrage der GPS-Daten werden diese im Emf-Logfile für Diagnosezwecke aufgezeichnet.	Nur nach Rückspra- che mit BARTEC- Service aktivieren!
		Modell	Anzeige der Modellversion	
Firmware Version Anzeige der Firmware Version		Anzeige der Firmware Version		

Diagnose

Wenn der GPS-Empfänger eingeschaltet ist, steht der Softkey diag zur Verfügung. Damit können Sie die GPS-Verbindung überprüfen.

Die GPS-Diagnose können Sie auch im Diagnosemenü ausführen (s. Abschnitt 7.3.9).

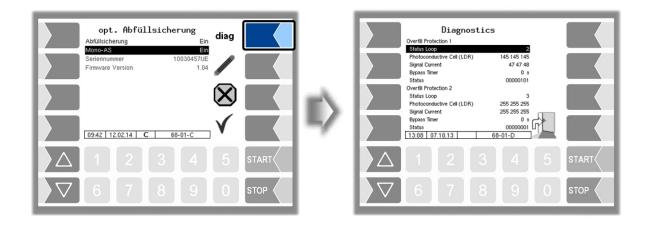
4.2.6.12 Optische Abfüllsicherung



Or	Opt. Abfüllsicherung				
		Abfüllsicherung	Ein- bzw. Aus-Schalten der Abfüllsicherung		
Mono-AS Ein: Die Abfüllsicherung überwa		Mono-AS	Ein: Die Abfüllsicherung überwacht eine Abgabe		
	S		Aus: Die Abfüllsicherung kann zwei Abgaben überwachen (Dual-		
			funktion)		
		Seriennummer	Seriennummer der Abfüllsicherung		
		Firmware Version	Firmware Version der Überfüllsicherung		

Diagnose

Mit dem Softkey diag können Sie ein Diagnosetool für die optische Abfüllsicherung aufrufen. Bei Bedarf erhalten Sie hierzu Unterstützung durch das Service-Personal von BARTEC BENKE.





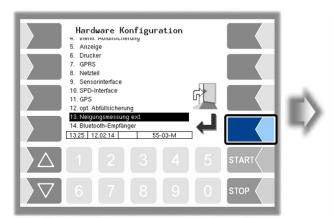
Im System kann nur jeweils eine Abfüllsicherung (optisch oder thermisch) verwendet bzw. konfiguriert werden.

4.2.6.13 Externe Neigungsmessung

Ohne Peilstabinterface kann ein Neigungssensor zur Neigungsmessung angeschlossen werden.



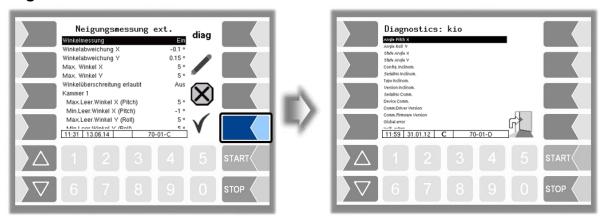
Der externe Neigungssensor darf nur aktiviert werden, wenn die lizenzpflichtige Software-Option 17 VOLUTANK 3003 (Abschnitt 4.2.12) nicht aktiviert ist!





Neigi	Neigungsmessung ext.			
	Winkelmessung	Ein- bzw. Aus-Schalten der externen Neigungsmessung		
	Winkelabweichung X	Einbauwinkel (Abweichung von der Waagerechten) in Längsrichtung		
	Winkelabweichung Y	Einbauwinkel (Abweichung von der Waagerechten) in Querrichtung		
	Max. Winkel X	Längsneigungswinkel, bis zu dem die Anlage Abgaben zulässt.		
	Max. Winkel Y	Querneigungswinkel, bis zu dem die Anlage Abgaben zulässt.		
	Winkelüberschreitung erlaubt	Ein: Bei Winkelüberschreitung (Max. Winkel X/Y) sind Abgaben möglich.		
S	5	Aus: Bei Winkelüberschreitung (Max. Winkel X/Y) ist keine Abgabe möglich.		
	Kammer 1 (8)			
	Max.Leer.Winkel X (Pitch)	Oberer Grenzwert des Längsneigungswinkels, der das Leerlaufen der Kammer gewährleistet.		
	Min.Leer.Winkel X (Pitch)	Unterer Grenzwert des Längsneigungswinkels, der das Leerlaufen der Kammer gewährleistet.		
	Max.Leer.Winkel Y (Roll)	Oberer Grenzwert des Querneigungswinkels, der das Leerlaufen der Rohrleitung gewährleistet.		
	Min. Leer.Winkel Y (Roll)	Unterer Grenzwert des Querneigungswinkels, der das Leerlaufen der Rohrleitung gewährleistet.		

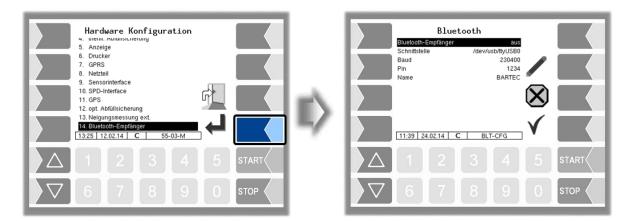
Diagnose



Das Diagnosefenster kann auch im Diagnosemenü aufgerufen werden (s. Abschnitt 7.3.13).

4.2.6.14 Bluetooth-Empfänger

Die Bluetooth Schnittstelle ist für die Verbindung zum PC-Programm "3003-Service Tool" vorgesehen.



В	Bluetooth				
		Bluetooth-Empfänger	r Ein- bzw. Aus-Schalten des Bluetooth-Empfängers		
		Schnittstelle	Schnittstellenbezeichnung	(/dev/usb/ttyUSB0)	
	S	Baud	Auswahl der Baudrate	(Default: 230400)	
		Pin	Zugriffscode		
		Name	Name der Anwendung (z.B. Nr. des Tanks)		

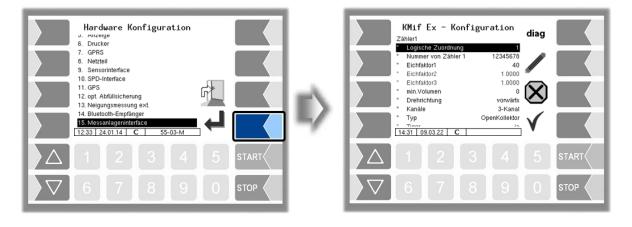
Die Bluetooth-Schnittstelle können Sie im Service-Menü aktivieren (s. Abschnitt 4.5.16).

4.2.6.15 Messanlageninterface



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 22 **TIGER Ex** aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12)

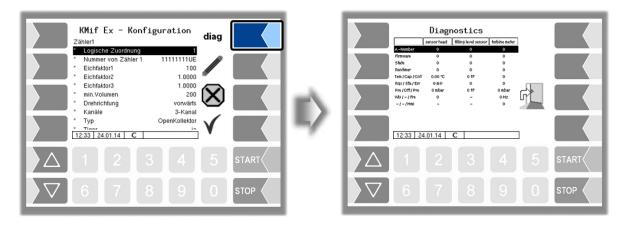
(Nur wenn "Ex-Tiger" aktiv ist - Programmparameter/Kollektor → ExTiger)



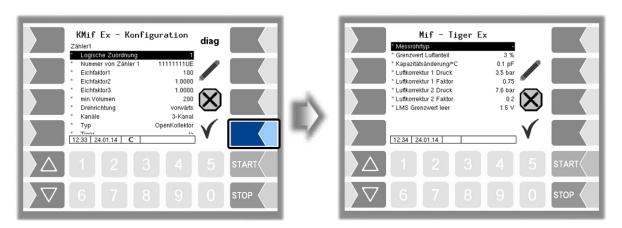
ssanlagen Interface (KMif) Zähler 1				
	logische Zuordnung	log. Zuordnung des Zählers innerhalb der Anla Tiger: 1)	age (bei Ex	
	Nummer von Zähler 1 (2)	A-Nr. der Messstrecke bzw.Hersteller Nr. der Messkammer		
	Eichfaktor 1	Der Eichfaktor gibt an, wie viele Impulse einer		
	Eichfaktor 2 Eichfaktor 3	konfigurierte Einheit) des Produktes ergeber faktor wird bei der Eichung der Anlage bestim	ımt.	
	min. Volumen	Minimales Abgabevolumen; unter diesem Vol Abgabe nicht geeicht.	umen ist di	
	Drehrichtung	Vorwärts Wenn keine Veränderungen am I vorgenommen wurden entspricht werksseitigen Einstellung der Ed.h. bei Rechtsdrehung positiv rückwärts: die Zählung der jeweiligen Drehriumgekehrt	vorwärts de Drehrichtun e Zählung (Defau	
	Kanäle	2-Kanal 3-Kanal (für pyramid erforderliche Einstellung)	Kanaltyp	
	Тур	Open Kollektor (für pyramid erforderliche Einstel-		
С		lung) Faure Herman Strom Namur	Typ des Zählers	
	Tiger	Promass/Hoffer ja Messanlage TIGER wird benutzt		
	dyn. Kalibrierung	nein keine dynamische Kalibrierung		
	ayını ranıbılarıng	ja 5 Korrekturfaktoren für 5 Durchflussmengen wei den benutzt.		
	1. (5.) Fluss 1. (5.) Korrektur	Bei dynamischer Kalibrierung können für 5 Durchfluss		
		mengen die Korrekturfaktoren eingetragen we librierprotokoll).	,	
	RefTemperatur	Temperatur des Mediums bei der Kalibrierur rierprotokoll)		
	K1, K2	Kalibrierfaktoren für die Viskositätsänderung til die Referenztemperatur (s. Kalibrierprotokoll)	oezogen a	
T	emperatursensor 1			
	logische Zuordnung	Zuordnung für Temperatursensor (bei ExTige	r: 9)	
	Kalibrierung 0/-195°C	Widerstandswert bei 0 °C oder -195 °C (Default:	100)	
	Kalibrierung 50/-80°C	Widerstandswert bei 50 °C oder -80 °C (Default:		
1	. Eingang	(2) abhängig vom verwendeten Fühler (050 °C ode	r -19580 °	
-	logische Zuordnung	Softwaretechnische Zuordnung		
	Invertieren	ja: das Schaltverhalten wird invertiert nein: das Schaltverhalten wird nicht invertier	rt	
S	Ruhezustand	low: plusschaltend high minusschaltend		
	Namur	ja: Am Eingang ist ein Namur-Sensor ang nein: Am Eingang ist ein Schließer /Öffner a sen		
*	A-Nummer Sensorkopf	Anzeige der A-Nummer des Sensorkopfes		
*	A-Nummer Füllgrad	Anzeige der A-Nummer des Füllgradsensors		
	A-Nummer Messrohr	Anzeige der A-Nummer des Messrohres		
	Firmware Sensorkopf	Anzeige der Firmware-Version des Sensorko		
	Firmware Füllgrad	Anzeige der Firmware-Version des Füllgradse		
*	Firmware Messrohr	Anzeige der Firmware-Version des Messrohre	es	

Diagnose

Die Diagnosefunktion des Messanlagen-Interfaces können Sie auch im Diagnosemenü ausführen. Erläuterungen zur Diagnose finden Sie dort (s. Abschnitt 7.3.12).

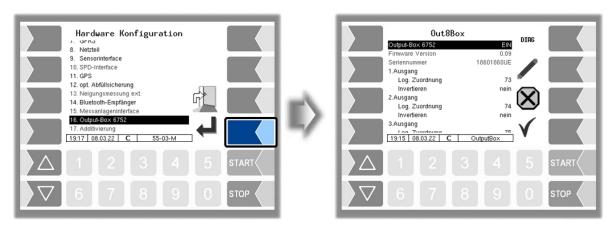


Wenn die Messanlage TIGER benutzt wird (Tiger \rightarrow "ja"), sind anschließend die Parameter dazu einzustellen.



Me	Messanlagen-Interface Tiger Ex		Defaultwerte bzw. empfohlene Werte sind in Klammern ange-
			geben.
		Messrohrtyp	-: Messrohr mit Füllgradsensor 1. Generation
			(=Defaultwert)
			,A: Messrohr mit Füllgradsensor 2. Generation
		Grenzwert Luftanteil	Wenn der Luftanteil in % überschritten wird, stoppt die Ab-
			gabe (Defaultwert: 3%)
		Kapazitätsänderung /°C	Kapazitätsänderung des Füllgradsensors in pF/°C
			(Defaultwert 0,1)
	С	Luftkorrektur 1 Druck	Korrekturwert zur Kompensation von Messfehlern durch
			Luft im Produkt. (Defaultwert: 3,5 bar)
		Luftkorrektur 1 Faktor	Faktor für die Wichtung des ersten Korrekturwerts.
			(Defaultwert: 0,75)
		Luftkorrektur 2 Druck	2. Korrekturwert zur Kompensation von Messfehlern durch
			Luft im Produkt. (Defaultwert: 7,6 bar)
		Luftkorrektur 2 Faktor	Faktor für die Wichtung des zweiten Korrekturwerts.
			(Defaultwert: 0,2)
		LMS Grenzwert leer	Spannungsgrenzwert, bei dem der Leermeldesensor "leer"
			meldet (Defaultwert: 1,5 V)

4.2.6.16 Output Box 6752



Out	Out 8 Box			
	Output Box 6752	EIN/AUS		
	Firmware Version	Anzeige der Firmware-Version der Output Box		
	Seriennummer	Anzeige der Seriennummer der Output Box	Anzeige der Seriennummer der Output Box	
	1. (8.) Ausgang			
	Log. Zuordnung	Softwaretechnische Zuordnung der Ausgänge s. schnitt 7.2.	Ab-	
	Invertieren	ja (das Schaltverhalten wird invertiert) nein (das Schaltverhalten wird nicht invertiert) (1)	

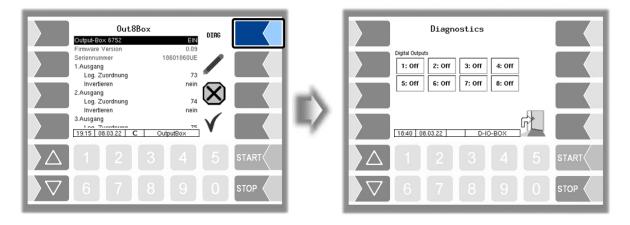
(1) Zu Prüfung des Schaltverhaltens s. Abschnitt 7.3.2 "Diagnose der logischen Ein- und Ausgänge".

Diagnose

• Rufen Sie mit dem Softkey DIAG das Diagnosefenster auf.



Diese Funktion ist nur nach Eingabe des aktuellen Service-Passworts oder bei offenem Eichschalter verfügbar.



Sie können die Ausgänge einzeln ein- und ausschalten.

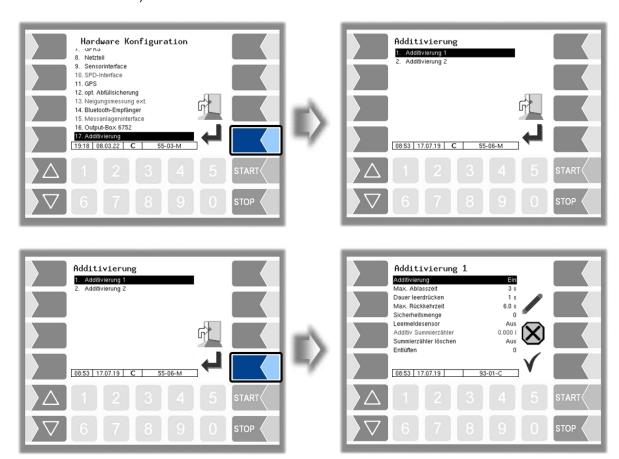
Die in der Diagnose gesetzten Ausgänge werden zurückgesetzt, wenn Sie das Fenster "Diagnose" verlassen.

4.2.6.17 Additivierung



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 28 *Produktwahl bei Abgabe* aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).

Für die Zumischung von Additiven können zwei Additivpumpen konfiguriert werden. In der Konfiguration der gemessenen Produkte können Sie die zutreffende Additivpumpe auswählen (s. Abschnitt 4.2.4.2 Gemessene Produkte).

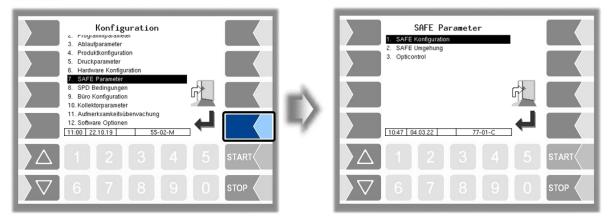


Add	Additivierung 1 (2)		
U	Additivierung	Ein- bzw. Ausschalten des Additivierungseinrichtung	
	Max. Ablasszeit	Zeit für das Leerdrücken und Wiederbefüllen des Kol-	
		bens (2 s)	
	Dauer Leerdrücken	Zeit für das Leerdrücken des Kolbens (0,5 s)	
	Max. Rückkehrzeit	Zeit für einen Prüfzyklusdurchlauf (6 s)	
S	Sicherheitsmenge	Menge, die bei einer Abgabe mit Vorgabemenge ge- währleistet, dass die gesamte Additivmenge, unter Be- rücksichtigung der Leitungslänge, in den Kundentank abgegeben wird.	
	Leermeldesensor	Ein: Leermeldesensor vorhanden	
	Additiv Summierzähler	Anzeige des Additivsummierzählers	
U	Summierzähler löschen	Ein → Löschen des Additivsummierzählers	
	Entlüften	Entlüften der Additivierungseinrichtung	
		Nach Bestätigen einer eingegebenen Entlüftungs-	
		menge startet das Entlüften.	

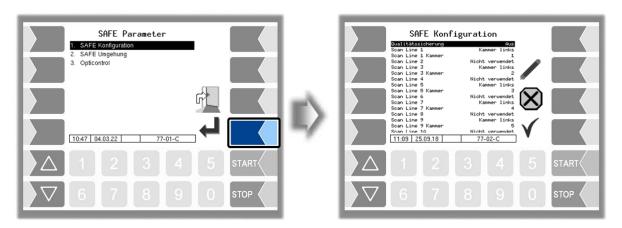
4.2.7 SAFE Parameter



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 19 **SAFE 3003** oder 32 **SAFE 3003 Stand alone** aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).



4.2.7.1 SAFE Konfiguration

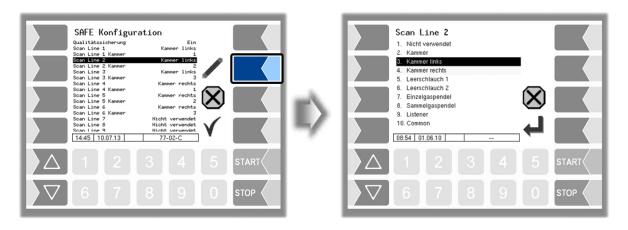


SAFE	SAFE Konfiguration				
	Qualitätssicherung	Aus:	Qualitätssicherung deaktiviert		
		PID:	SAFE-Funktionalitäten mit PID aktiviert		
		Manuell:	Produktprüfung über eine Datenbankta- belle mit manueller Eingabe der Tank- nummer		
		PID+Manuell	Produktprüfung erfolgt über PID oder über die Datenbanktabelle; dabei hat die Produktprüfung über PID Vorrang.		
U	Scan Line	logische Zuordnung der Scanleitung			
	Scan Line Kammer	laufende Kamme	ernummer		
	PID Connect Verzögerung	Zeitdauer, die de	er PID bei der Beladung dauerhaft anliegen		
		muss, damit PID	O-Information übernommen wird. Default: 3 s		
	PID Signal Dämpfung		au der PID-Abschaltung für Unterbrechung d Gaspendelschlauchverbindungen		
	PID Prüfung erweitert	Nein:	Standard PID Prüfung		

84	
	Start: Bei Freigabe der Abgabe und Überschreitung des Flusses von 50l/min muss ein PID lesbar sein. Der Listener wird nicht berücksichtigt.
	Dauernd: PID muss bei bestehender Listener-Verbindung min. alle 20 Sekunden lesbar sein. Bei Wegfall der Listenerverbindung wird auf 3 Sec. zurückgeschaltet.
	Start+Dauernd: Beide Bedingungen werden geprüft.

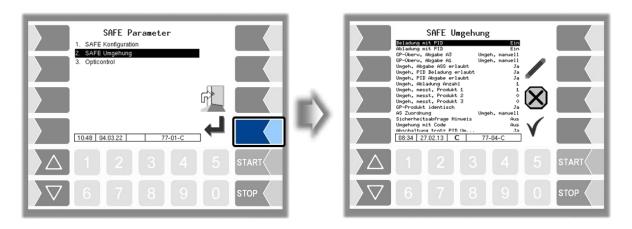
^{*} zulässige Einstellung gemäß VdTÜV-Bescheinigung TÜ.AGG.465-14

Zuordnung der Scanleitungen



Wählen Sie die Zuordnung aus der Liste aus.

4.2.7.2 SAFE-Umgehung



SA	SAFE Umgehung			
		(M) Beladung mit PID	Ein:	das Beladen erfolgt mit Produkterkennung
			AUS:	die Produkterkennung wird bei der Beladung umgan-
				gen.
	U	(M) Abladung mit PID	Ein:	die Abgaben erfolgen mit Produkterkennung
		. ,	AUS:	das Produkterkennung wird bei den Abgaben umgan-
				gen

1		8
	(M) GP-Überw. Abgabe A3	Pflicht: Die Gaspendelüberwachung kann bei der Abgabe von A3-Produkten <u>nicht</u> umgangen wer-
		den. * Umgeh. die Gaspendelüberwachung kann bei der Abmanuell: gabe von A3-Produkten manuell umgangen
		werden. * Umgeh. die Gaspendelüberwachung wird bei der Abautom.: gabe von A3-Produkten automatisch umgangen. *
	(M) GP Überw. Abgabe A1	Pflicht: Die Gaspendelüberwachung kann bei der Abgabe von A1-Produkten <u>nicht</u> umgangen werden. *
		Umgeh. Die Gaspendelüberwachung kann bei der Abmanuell: gabe von A1-Produkten manuell umgangen werden. **
		Umgeh. Die Gaspendelüberwachung wird bei der Abautom.: gabe von A1-Produkten automatisch umgangen
	(M) Umgeh. Abgabe ASS erlaubt	Ja: Umgehung des Abfüllschlauchsicherungssystems be der Abgabe wird erlaubt * Nein: Umgehung des Abfüllschlauchsicherungssystems be der Abgabe wird nicht erlaubt *
	(M) Umgeh. PID Beladung erlaubt	Nein: Die Umgehung der Produkterkennung ist nicht
		erlaubt. Ja: Das Umgehen der Produkterkennung bei der Beladung wird erlaubt. Vor jedem manuellen Starten der Beladung wird eine Abfrage eingeblendet: "Soll die Produkter-
		kennung umgangen werden?" Hinter- Wird bei Umgehung der Beladung ein PID gegrund lesen, wird dieser übernommen oder die laufende Beladung unterbrochen.
•	(M) Umgeh. PID Abgabe erlaubt	Das Umgehen der Produkterkennung bei der Abgabe wird erlaubt bzw. verboten.
	(M) Umgeh. Abladung Anzahl	Anzahl der gleichzeitigen Abgaben, die mit Umgehung erfolgen dürfen.
U		0: Keine Umgehung * 1: Eine Abgabe mit Umgehung * 2: Zwei gleichzeitige Abgaben mit Umgehung * Eingabe von <2 bis max. 6: Bis zu 6 gleichzeitige Abgaben mit Umgehung.
	(M) Umgeh. messt. Produkt 1	Produktnummer des messtechnischen Produkts, für das di automatische Umgehung des Qualitätssicherungssystem bei der Abgabe erfolgt.
•	(M) Umgeh. messt. Produkt 2	Produktnummer des messtechnischen Produkts, für das die automatische Umgehung des Qualitätssicherungssystem bei der Abgabe erfolgt.
	(M) Umgeh. messt. Produkt 3	Produktnummer des messtechnischen Produkts, für das di automatische Umgehung des Qualitätssicherungssystem bei der Abgabe erfolgt. Hier kann eine Liste von max. 18 Produkten, kommagetrenr eingegeben werden.
	(M) GP-Produkt identisch	Ja: Produktkennung von Gaspendelschlauch und Kam merprodukt müssen identisch sein (bei SAFE nach CEN).

(M) AS Zuordnung		
. ,	Pflicht:	Die Zuordnung der Abfüllsicherung mit Lis ner muss erfolgt sein, sonst ist keine Abga erlaubt. *
	Umgeh.	Bei nicht vorhandener Listener-Zuordni
	manuell:	kann gewählt werden, ob die Zuordnung
	Aus:	Abfüllsicherung umgangen werden soll. *Die Zuordnung der Abfüllsicherung zum Fduktschlauch über Listener-Verbindung mnicht vorhanden sein, die Umgehung erfautomatisch (bei SAFE nach CEN).
(M) Sicherheitsabfrage Hinweis	heits	Position des Softkeys zum Bestätigen der Sie sabfrage verändert sich nach dem Zufallsprieine unbewusste Bestätigung zu vermeiden.
(M) Umgehung mit Code		
(···) cgeg	Aus:	Die Umgehung mit Code ist deaktiviert.
	Beladung	Bei der Beladung kann eine Umgehung Code erfolgen
	Abgabe:	Bei der Abgabe kann eine Umgehung Code erfolgen
	Beladung Abgabe:	Bei Beladung und Abgabe können Um hungen mit Code erfolgen.
	gangen wei der Bediene den Onboai die Umgehi code zurüci	Komponente der Produkterkennung um- rden soll, wird ein 4-stelliger Code generiert und einheit angezeigt. Dieser Code ist vom Fahrer i rd-Computer (OBC) an das Büro zu senden. W ung erlaubt wird, sendet das Büro einen Antwol k. Dieser muss an der Bedieneinheit eingegebe mit die Umgehung erfolgen kann.
	3002:	Bei der Abgabe kann eine Umgehung mit e Code erfolgen, der aus dem numerischen (30 Userpasswort und dem Fahrerpasswort gel wird. Die Dauer für Abgaben mit Umgehur hierbei auf eine Stunde begrenzt.
	3002-PID:	Die Code Eingabe ist bei einer Abgabe mit lendem PID und fehlendem Magnet erforde Andere Umgehungen erfordern keine Code gabe
		$Code = Fahrerpasswort \times (User-Passwort + 1) + User Passwort$
	Beispiel	Datum: <u>21</u> . <u>03</u> . 2020, <u>07</u> :28 Uhr Fahrerpasswort = 21 + 3 + 7 = <u>31</u> User-Passwort = 120

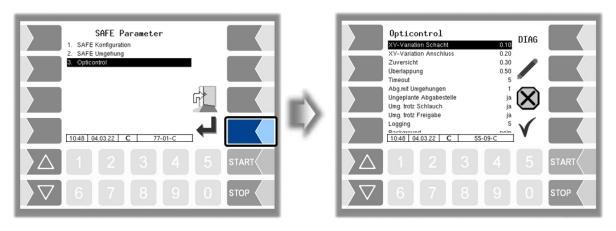
	87
	Kammer-ASS-PID: Bei ASS- oder PID-Umgehung muss bei jeder Abgabe ein Kammer-Tagescode eingegeben werden.
	Kammer-PID: Nur bei PID-Umgehung wird bei jeder Abgabe der Kammer-Tagescode erfragt.
	Der Kammer-Tages-Code gilt für den ganzen Tag, Fahrzeugnummer und User-Passwort müssen dabei numerisch sein. Code=(Tag + Monat + Fahrzeugnummer) * (User-Passwort + Kammer + 1) + User-Passwort
	Beispiel Datum: <u>21</u> . <u>03</u> . 2020, <u>07</u> :28 Uhr Fahrzeugnummert = <u>36</u> User-Passwort = <u>120</u> Kammer: = <u>3</u> Kammer-Tages-Code = (21 + 3 + 36) * (120 + 3 + 1) + 120 = <u>6320</u>
(M) Abschaltung trotz PID Um	Ja: Wenn nach dem Starten einer Abgabe mit PID-Umgehung ein Produktcode gelesen wird, der nicht dem Produkt entspricht, wird die Abgabe gestoppt. Nein: Wenn nach dem Starten einer Abgabe mit PID-Umgehung ein Produktcode gelesen wird, der nicht dem geladenen Produkt entspricht, wird die Abgabe nicht gestoppt.
(M) GP-AS Zuordnung	Aus: Die Zuordnung der Gaspendelung zur Abfüllsicherung wird nicht geprüft. Umgeh. Wenn der Abfüllsicherung keine Gaspendemanuell: lung zugeordnet werden kann, kann eine manuelle Umgehung erfolgen. **
(M) Verbl ist Bleiersatz	Ja: Die PID-Kennung für verbleites Benzin gilt für Bleiersatz (s. Abschnitt 4.2.4.2 PID-Beladung verbleit und PID-Abgabe verbleit).

^{*} zulässige Einstellung gemäß VdTÜV-Bescheinigung TÜ.AGG.465-14

4.2.7.3 Opticontrol



Nur nach Rücksprache mit BARTEC-Service aktivieren!

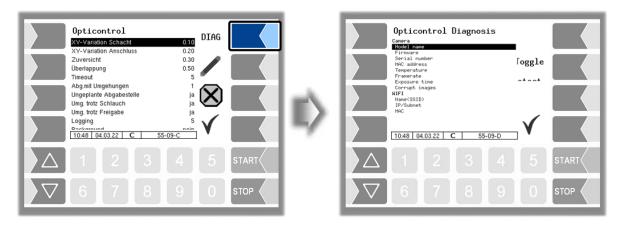


100	ontrol XY-Variation Schacht	Zulässige Abweichung des erkannten Schachts an der Tank
	AT-Variation Schacil	stelle. Gleicht geringfügige Bewegungen der Kamera/des Fahrzeugs aus. Je größer der Wert, desto größere Bewegun
		gen sind zugelassen, bevor die Verbindung unterbrochen wird
		Der Wert ist relativ zum Kamerasichtfeld (FOV).
ļ	MM Madada A a all a	(Default: 0.10)
	XY-Variation Anschlus	Zulässige Abweichung der erkannten Anschlussstutzen in Schacht. Es gelten ähnliche Bedingungen wie für die Schach Variation. Der Wert ist relativ zur Schachtgröße.
-	Zuversicht	(Default: 0.20)
	Zuversicht	Zuverlässigkeit der erkannten Schächte. Je größer der eingestellte Wert, desto strikter ist die Schachter kennung (Erkennungsrate wird dadurch möglicherweise ver ringert).
		Kleinere Werte erlauben unzuverlässige Schachterkennung erhöhen aber möglicherweise die Erkennungsrate (kann dazi führen, dass fremde Objekte als Schacht erkannt werden). (Default: 0.30)
U	Überlappung	Abhängig von Position und Größe der Anschlussstutzen, kön
	or every party	nen sich einige Bereiche der erkannten Anschlussstutze überlappen.
		Ein höherer Wert kann die Erkennungsqualität sehr nah beiei nanderliegender Anschlüsse verbessern.
		(Default: 0.50)
-	Timeout	Timeout für erkannten Schacht oder Stutzen.
		Verwerfen eines bereits erkannten Schachts oder Adapters wenn keine erneute Erkennung innerhalb der eingestellten Ze erfolgt.
		Der Timeout wird mit einer Sanduhr im Abgabefenster ange zeigt.
		Nach erfolgtem Timeout am Schacht oder Anschluss ist kein Abgabestart möglich.
-		(Default: 5)
	Abg.mit Umgehungen	Anzahl der gleichzeitigen Abgaben, die mit Umgehung erfolgen dürfen. Zulassen weiterer Abgaben während bereits eine Abgabe mit Umgehung läuft.
		(Default: 1)

Ungeplante Abgabestelle	Eine ungeplante Abgabe oder eine Abgabe an einer unbekannten Abgabestelle zulassen. Opticontrol ist an unbekannten Abgabestellen nicht aktiv.
	Inaktiv: Ungeplante Abgaben sind nicht erlaubt.
	Manuelle Umgehung: Ungeplante Abgaben können nur über eine manuelle Umgehung gestartet werden.
	Autom. Umgehung: Ungeplante Abgaben sind uneingeschränkt möglich. Eine Umgehung ist nicht nötig.
	(Default: Inaktiv)
Umg. trotz Schlauch	Umgehung einer Abgabe zulassen, obwohl ein falsch angeschlossener Schlauch oder mehr als ein freier Schlauch erkannt wird. (Default: nein)
Umg. trotz Freigabe	Umgehung einer Abgabe zulassen, obwohl ein korrekter Sitz des Schlauches an einem anderen Adapter erkannt wird. (Default: nein)
Logging	Log-Level zu Diagnosezwecken (Default: 0x0)
Mode	Ablaufmodus des Opticontrol.
	Hintergrund: Passive Datenaufzeichnung im Hintergrund. Mit dieser Einstellung werden vom Opticontrol automatisch Bilder, Abgabe- und Ablaufdaten während der Tankstellenbelieferung und/oder der Beladung aufgezeichnet BARTEC nutzt die erfassten Daten zum Trainieren und zur Verbesserung der Erkennungsqualität.
	Hybridmodus: Mischbetrieb mit aktiver Erkennung auf bekannten Tankstellen und Datenaufzeichnung wie im Hintergrundmodus.
	Detektion: Reiner Erkennungsmodus. Die Datenerfassung ist auf notwendige Prozessdaten beschränkt. Die Erfassung von Bilddaten ist deaktiviert.
	(Default: Hintergrund)
Kamera	Lizanzachlüggel der Ortigentral Komers
Lizenzschlüssel	Lizenzschlüssel der Opticontrol Kamera (siehe mitgeliefertes Hinweisblatt)
WLAN wLAN aktivieren	Aktiviaran dag WI ANI Hatanat dag Ontigantinal Cristana
WLAN aktivieren	Aktivieren des WLAN-Hotspot des Opticontrol Systems Eine erfolgreiche Anmeldung wird durch ein Dialog-Fenster angezeigt.
Passwort	Passwort für den WLAN-Hotspot des Opticontrol Systems Minimale Länge 10 Zeichen. Maximale Länge 40 Zeichen.
ANr.	Die A-Nummer der verbundenen Opticontrol Einheit
	•

Diagnose

Rufen Sie mit dem Softkey DIAG das Diagnosefenster auf.



System	
ANr	ANr der verbundenen Opticontrol Einheit.
SW version	Versionsnummer der Opticontrol Applikation.
Start time	Startzeitpunkt der Opticontrol Einheit.
Camera	
Model Name	Anzeige der Modellversion der Kamera.
Firmware	Firmware Version der Kamera.
Serial number	Seriennummer der Kamera.
MAC address	MAC Adresse der Kamera.
Temperature	Aktuelle Temperature der Kamera in °C.
Framerate	Aktuelle Bildwiederholrate
Exposure time	Aktuelle Belichtungszeit. Dies ist abhängig von der Umge-
	bunslichtverhältnissen
Corrupt images	Anzahl fehlerhaften übertragener Bilder. Bei sehr vielen
	fehlerhaften Bildern, kann dies auch auf eine fehlerhafte
	Verbindung oder ein defektes Kabel hindeuten.
WIFI	
Name(SSID)	WLAN-Hotspot Name.
IP/Subnet	IP und Subnet Adresse des WLAN-Netzwerks
MAC	MAC Adresse des WLAN Hotspot.

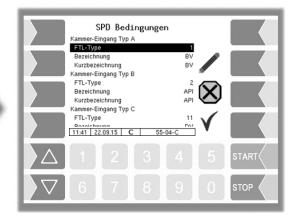
Mit dem Softkey "Toggle Detect" kann die Erkennungsfunktion ein- und ausgeschaltet werden. Diese Funktion nur auf Anforderung vom BARTEC-BENKE Service verwenden.

4.2.8 SPD-Bedingungen



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 18 **SPDS 3003** oder 31 **SPDS 3003 Stand alone** aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).





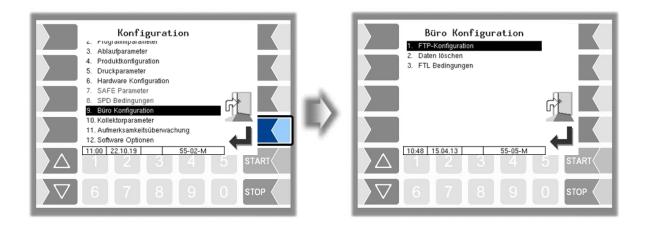
SPD	Bedingungen	
	Kammer-Eingang Typ A (B, C, D,	E) (Siegelbruch bei jeweiliger Kammer)
	FTL-Type	Zuordnung der Sensortypen zum Eingang entspr. FTL- Tabelle
	Bezeichnung	Bezeichnung des Sensors
	Kurzbezeichnung	Kurzbezeichnung des Sensors
	Sammel-Eingang 1 (2)	(Siegelbruch bei jeder Kammer)
	Log. Eingang	Logische Nr. des Sammeleingangs
	FTL-Type	Zuordnung des Sensortyps
	Bezeichnung	Bezeichnung des Sensors
	Kurzbezeichnung	Kurzbezeichnung des Sensors
	Freier Eingang 1 (5)	(nur Aufzeichnung; führt nicht zu Siegelbruch)
	Log. Eingang	Logische Nr. des freien Eingangs (log. Eingänge 2530 benutzen!)
	FTL-Type	Zuordnung des Sensortyps
	Bezeichnung	Bezeichnung des Sensors
	Kurzbezeichnung	Kurzbezeichnung des Sensors
	Versiegelung	Aus: Der Zustand der Versiegelung wird nicht im Fahrzeug angezeigt und nicht im Büro gemeldet. Er wird nur aufgezeichnet.
		Büro: Der Zustand der Versiegelung wird nicht im
		Fahrzeug angezeigt, aber im Büro gemeldet.
		Fahrzeug: Der Zustand der Versiegelung wird im Fahrzeug angezeigt und im Büro gemeldet.
	Rest bei Siegelbruch	ja: bei festgestelltem Siegelbruch wird der Kammerstatus automatisch auf "REST" gesetzt.
	Kammer leer Ventile	Festlegung der Ventile, die bei der Abgabe für einen Wechsel des Kammerstatus offen sein müssen keine: Kammerstatuswechsel wird unabhängig vom Zustand der Ventile ausgeführt
		BV: Bodenventile
		API+DV: API und Durchgangsventil
		BV+API+ Bodenventil + API + Durchgangsventil DV:

92		
	Kammer Ventile Ladung	Festlegung der Ventile, die bei der Beladung für einen Wechsel des Kammerstatus offen sein müssen. kein: Kammerstatuswechsel wird unabhängig vom Zustand der Ventile ausgeführt BV: Bodenventile API+DV: API und Durchgangsventil BV+API+ Bodenventil + API + Durchgangsventil DV:
	Kammer Status drucken	ja: Vor jeder Beladung und jeder Abgabe wird der Kam- merstatus ausgedruckt. (nur wenn "Versiegelung" nicht auf "Aus")

Auszug aus Tabelle 13 der FTL, Index 42 (ACC_STAT)

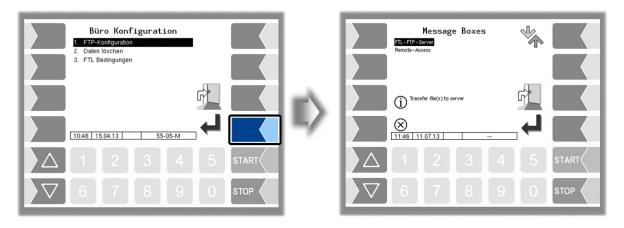
FTL-Typ Nr.	Beschreibung
1	Bodenventil
2	API-Kupplung
3	Luken-, Kammerdeckel
7	Armaturenschrankklappe
11	Durchgangsventil (Direktabgabe)
23	Pumpe
25	Handbremse
101	logischer Eingang BARTEC
102	logischer Ausgang BARTEC

4.2.9 Büro Konfiguration



4.2.9.1 FTP-Konfiguration

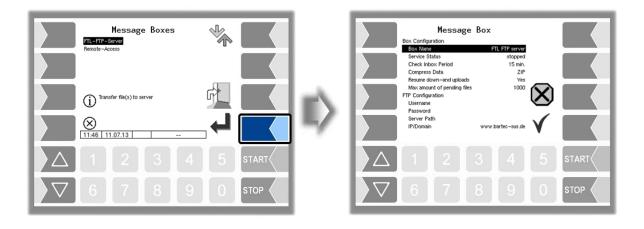
Die Übertragung von FTL-Vorgabe-, Rücklauf- bzw. Servicedaten erfolgt über FTP-Server. Hier können die entsprechenden Message Boxes konfiguriert werden.



Wenn mehrere Message Boxes zur Auswahl vorhanden sind, können Sie mit den Auswahltasten ∇ und \triangle die gewünschte Message Box auswählen.

Büroanbindung (FTL-FTP-Server)

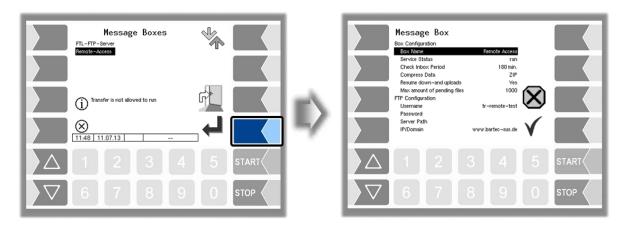
Für die Nutzung der Büroanbindung muss die Message Box für den Zugriff über den FTL-FTP-Server konfiguriert werden.



E	Box Configuration	
	Box Name	Anzeige des Namens der Message Box
	Service Status	run: Datenübertragungsoption ein
		stopped: Datenübertragungsoption aus
		(Hinweis: Änderung des Service Status nur nach einem Neust
		des Systems wirksam)
	Check Inbox Period	Zeit [min], nach welcher geprüft wird, ob Daten zur Übertr
		gung an das Fahrzeug vorliegen. Nach jedem Senden von
		Daten erfolgt diese Prüfung ebenfalls. (Standard: 1
	Compress Data	ZIP: zu sendende Daten werden im Format ZIP komp
		miert
		GZIP: zu sendende Daten werden im Format GZIP komp
		mier
		No: zu sendende Daten werden nicht komprimie
	Decume down and up	(Default) Yes: der Server unterstützt die Resume Funktion (Forts
	Resume down- and up- loads	zung bei unvollständiger Übertragung)
	ioaus	No: der Server unterstützt die Resume Funktion nicht
	Max. amount of pending	Maximale Anzahl an Dateien im Übertragungspfuffer. Da-
U	files	teien wurden noch nicht übertragen. (Standard: 100
F	TP Configuration	(
	Username	Benutzername am FTP-Server
	Password	Passwort am FTP-Server
	Server Path	Pfad zum Verzeichnis auf dem benutzten Server.
		In der Standardeinstellung ist kein Eintrag erforderlich.
	IP/Domain	Adresse des Datenservers
	Port	Nr. des Ports, den der Server bedient
5	Se <u>curity</u>	
	Enable TSL / SSL	Yes: Datenverschlüsselung
		No: keine Datenverschlüsselung
		(Standard: Ye
	Accept any Certificate	Yes: jedes Zertifikat wird akzeptiert
		No: nur das eingetragene Zertifikat wird akzeptiert
	-	(Standard: Ye
	Certificate	Auswahl des Zertifikats
	TSL / SSL Version	Auswahl der TLS / SSL-Version (TLSv1 oder SSLv3)
		(Standard: TLSv

Online Service Funktion (Remote Access)

Für das Erlangen der Software-Lizenzen (s. Abschnitt 4.2.12) bzw. die Nutzung der Online-Service-Funktion (s. Abschnitte 4.5.15, 7.3.10) muss hier der Zugriff konfiguriert werden.



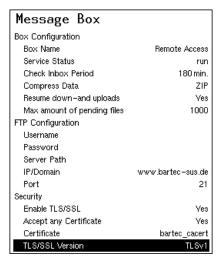
Setzen Sie die Parameter auf die Werte, die in der Abbildung gezeigt werden.

Die Verschlüsselung für das Netzwerkprotokoll ist per Default auf TLSv1 gestellt. Behalten Sie diese Einstellung bei!

Sollte für diese Einstellung in Verbindung mit der IP/Domain "www.bartec-sus.de" nicht "TLSv1" gewählt sein, ändern Sie diese Einstellung entsprechend ab.



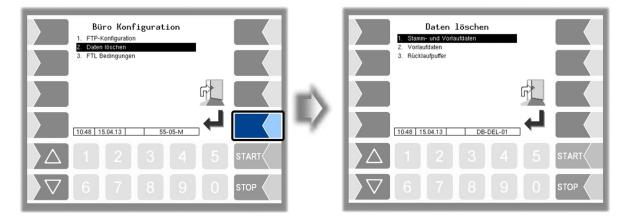
Benutzername und Passwort müssen für jedes System eindeutig sein!



4.2.9.2 Daten löschen



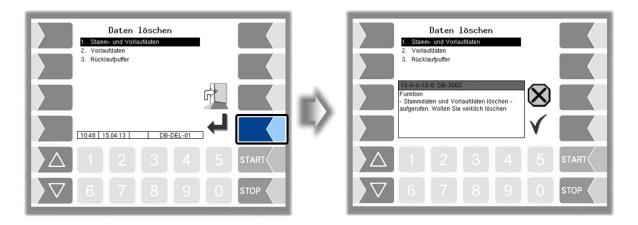
Für das Löschen von Daten ist die Eingabe des User-Passworts, oder höher, erforderlich.



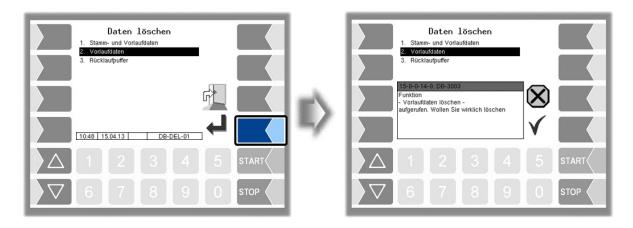
Sie können verschiedene Daten gezielt löschen.

Wählen Sie aus, welche Daten gelöscht werden sollen. Nach Bestätigen einer Sicherheitsabfrage werden die gewählten Daten gelöscht.

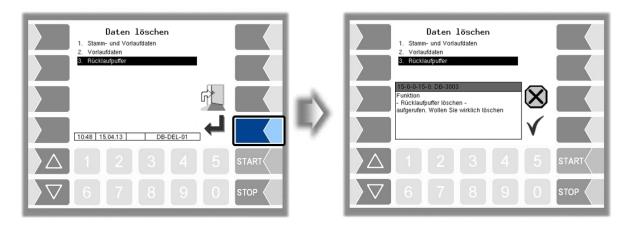
Stamm- und Vorlaufdaten



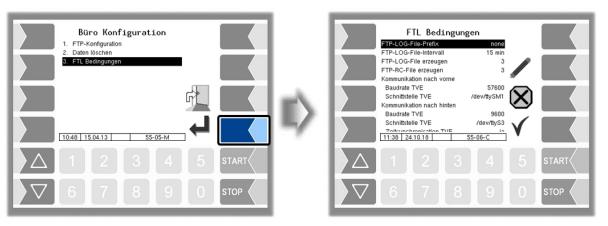
Vorlaufdaten



Rücklaufpuffer



4.2.9.3 FTL-Bedingungen



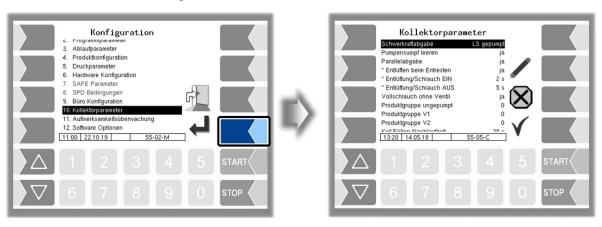
	edingungen FTP-LOG-File Prefix (1)	Zeighankatta, die ver jeder Zeile im Lagfile	`
		Zeichenkette, die vor jeder Zeile im Logfile erscheint.	_)
	FTP-LOG-File-Intervall (1)	Zeitintervall (Minuten), in dem ein Logfile	
		zum FTP-Server gesendet wird.	Nur einsteller
	FTP-LOG-File erzeugen (1)	 Keine Logfile-Übertragung. Das Logfile wird nach Tourende übertragen. Das Logfile wird nach Auftragsende übertragen. 	wenn FTP- Übertragung aktiviert ist (s Seite 94, FTF Konfiguration
		3: Das Logfile wird nach Auftragsende	Service Statu auf "run")
	FTP-RC-File erzeugen (1)	und nach Tourende übertragen. 0: Keine RC-File-Übertragung (Tour-, Auftrags-, Positionsdaten).	und das Mo- dem einge-
		1: Das RC-File wird nach Tourende übertragen.	schaltet ist (s. Seite 66
		Das RC-File wird nach Auftragsende übertragen.	GPRS, Mode aktivieren: ja)
		3: Das RC-File wird nach Auftragsende	
S		und nach Tourende übertragen.)
	Kommunikation nach vorne		O) /
	(Kommunikation zwischen Mes system im Anhänger zum Mes	sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.)	
	(Kommunikation zwischen Mes	sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC	Nur einstellen, wenn ein On-
	(Kommunikation zwischen Mes system im Anhänger zum Mes	sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom-
	(Kommunikation zwischen Mes system im Anhänger zum Mes Baudrate TVE	sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä-
	(Kommunikation zwischen Mes system im Anhänger zum Mes Baudrate TVE	Sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zu-	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe
	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Mess Baudrate TVE Schnittstelle TVE	Sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird!
	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Messensten TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten	Sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3 (Kommunikation vom Zugfahrzeug zum Anhänger zu Zufahrzeug zu	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird!
	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Mess Baudrate TVE Schnittstelle TVE	Sssystem und externem On-Board-Computer (OBC ssystem im Zugfahrzeug.) Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird!
	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Mess Baudrate TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten Baudrate TVE	Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3 (Kommunikation vom Zugfahrzeug zum Anhängen Baudrate für die Schnittstelle zum Anhängen zu Kommunikation Vom Zugfahrzeug zum Anhängen	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird! Nur einstellen,
	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Messensten TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten	Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3 (Kommunikation vom Zugfahrzeug zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird! Nur einstellen, wenn am Anhä
	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Mess Baudrate TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten Baudrate TVE	Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3 (Kommunikation vom Zugfahrzeug zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger Einstellung: /dev/ttyS3 Ja: Bei Start der Anlage erfolgt eine Syn	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird! er.) Nur einstellen, wenn am Anhä nger ein Mess- system verwen det wird! nchronisierung
U	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Messen Baudrate TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten Baudrate TVE Schnittstelle TVE Zeitsynchronisation TVE	Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3 (Kommunikation vom Zugfahrzeug zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger Einstellung: /dev/ttyS3 Ja: Bei Start der Anlage erfolgt eine Synder Zeit zwischen Zugfahrzeug und	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird! er.) Nur einstellen, wenn am Anhä nger ein Mess- system verwen det wird! nchronisierung Anhänger.
U	(Kommunikation zwischen Messystem im Anhänger zum Messen Baudrate TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten Baudrate TVE Schnittstelle TVE Zeitsynchronisation TVE	Baudrate für die Schnittstelle zum externen OBC Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum externen OBC Für OBC: /dev/ttySM1 Für Kommunikation Anhänger zu Zufahrzeug: /dev/ttyS3 (Kommunikation vom Zugfahrzeug zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger Einstellung:9600 Auswahl der Schnittstelle zum Anhänger Einstellung: /dev/ttyS3 Ja: Bei Start der Anlage erfolgt eine Syn	Nur einstellen, wenn ein On- board-Compute oder eine Kom- munikation zwi- schen Messsys tem des Anhä- ngers und Zug- fahrzeug verwe det wird! er.) Nur einstellen, wenn am Anhä nger ein Mess- system verwen det wird! nchronisierung Anhänger. n zum Anhänge

98		
	Disconnect-Timeout	Wenn innerhalb der konfigurierten Zeit vom Anhänger keine Antwort gesendet wird, wird ein Dialog eingeblendet und abgefragt, ob der Anhänger physikalisch abgekuppelt werden soll. Bei "0" wird nach einer Minute erneut nachgefragt. (Default 60 sec.)
	FTL Delivery	Nein: Die Kommunikation zwischen dem System und dem On-Board-Computer ist unverändert. (für bereits bestehende On-Board-Computer Anbindung keine Änderung erforderlich). (Default) Ja Die Kommunikation erfolgt mit erweitertem FTL Datensatz.
	LOG Ausgangsfilter	Filter für Einträge von Standard-Ausgängen in die FTL-Logdatei (Eingabe hexadezimal) 0: keine Einträge 1: Einträge
	LOG Zeitraum	Speicherdauer der LOG-Datei (z.B. für Journal mit Fehlern) (Default: 20 Tage)
	LOG GPS Intervall	Nach Erkennen der Fahrt werden die GPS-Koordinaten in den hier festgelegten Zeitintervallen gespeichert.
	FTL-LOG in BARTEC- LOG	ja: Die Einträge vom FTL-Logfile werden auch im BARTEC- Logfile eingetragen
U	Mit Auftragsvorgabe (1)	keine Auftragsvorgabe anzeigen:vorgegebener Auftrag wird angezeigt, keine Einschränkungen bei der Abgabe. Bei vorhandenen Abgabeauftrag kann auch eine Beladung gestartet werden-
		3: verwenden:Bei der Abgabe wird die Vorgabeposition ausgewählt und die Kammer- bzw. Schlauchwahl ist durch die Vorgabe eingeschränkt. Das vorgegebene Produkt wird geprüft.
		4: kein Prod. In den Vorgabedaten muss nur die Kammernummer angegeben sein. Eine Produktprüfung erfolgt nicht. Ohne Angabe einer Kammernummer ist keine Abgabe möglich.
	Eingabe Auftragsnummer OBC-Diagnose (1)	ja: Bei Auftragsende ist die Auftragsnummer einzugeben ja: Die Kommunikation zwischen OBC und Zähler wird protokolliert.
	Vorgabe mit Code löschen	ja: Das Löschen von Vorgabedaten ist nur nach Eingabe eines numerischen Userpassworts möglich (s. Berechnung 3002 Code S.24).
S	OBC-Schnittstellentest	Die Verbindung über die OBC-Schnittstelle wird getestet. Dieser Test kann auch im Service-Menü ausgeführt werden und ist dort beschrieben



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 24 *GPRS/UMTS Online Funktion* aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).

4.2.10 Kollektorparameter



	Schwerkraftabgabe	LS gepumpt: gepumpte Abgabe über LS un-/gepumpt: ungepumpte + gepumpte Abgabe Leer sch		
U		lauk		
-	Pumpensumpf leeren	ja: wenn ein Pumpensumpf vorhanden ist, der beim Entr ten entleert werden soll.		
	Parallelabgabe	ja: die gleichzeitige Abgabe aus mehreren Kammern wird laubt		
	*Entlüften beim Entresten (1)	ja: Zum Abbauen des Drucks wird während des Entreste entsprechend der beiden folgenden Parameter pe disch entlüftet.		
С	*Entlüftung/Schlauch EIN (1)	Die Entlüftung (Ausgang log. 19) ist während des Entrestens für die eingetragene Dauer aktiv. Default: 2 sec.		
•	*Entlüftung/Schlauch AUS(1)	Die Entlüftung (Ausgang log. 19) ist während des Entresten für die eingetragene Dauer nicht aktiv. Default Haar: 5 sec Default Niehüser 10 sec		
	Vollschlauch ohne Ventil (1)	 ja: In der Anlage ist zusätzlich zum D-Ventil <u>kein</u> Vollschlauchvervorhanden. Wenn kein Vollschlauchventil vorhanden ist, kann nur 1 Vollschlauch ven det werden. nein: In der Anlage ist zusätzlich zum D-Ventil ein Vollschlauchvervorhanden 		
U	Produktgruppe ungepumpt	Nr. der Produktgruppe, deren Produkte nur ungepumpt ab geben werden darf		
Ī	Produktgruppe V1 (1)	Nr. der Produktgruppe, deren Produkte über Vollschlauch 1 abgeben werden		
Ī	Produktgruppe V2 (1)	Nr. der Produktgruppe, deren Produkte über Vollschlauch 2 abgeben werden		
	Koll.Füllen Nachlaufzeit (1)	Zeit nach dem Füllen des Kollektors mit Pumpe bis zum Öffr des D- bzw. Vollschlauchventils (Kollektor-RMS muss für m destens diese Zeit "benetzt" melden). Default: 30 s		
S	Koll.Füllen Vorlaufzeit (1)	Zeit zum Füllen des Kollektors mit Schwerkraft, erst danach erfolgt der Pumpenstart (Parameter Koll.Füllen Nachlaufzeit) Default: 30 sec.		
	Koll.Füllen max. Zeit (1)	maximale Zeit zum Füllen des Kollektors. Nach Ablauf diese Zeit wird die Abgabe freigegeben. Default: 120 se		
	RMS Verzögerungszeit (1)	Verzögerungszeit nach Abgabestart, in der der Zustand on RMS nicht ausgewertet wird. Default: 20 s		
С	*Leerschlauch Nachlaufz.	Nach Entleeren aller Kammern und wenn der Kollektor-RM "leer" meldet, startet diese Zeit. Bleibt der RMS durchgehen trocken, wird die Abgabe nach Ablauf der Zeit abgeschlosser Default: 30 sei		

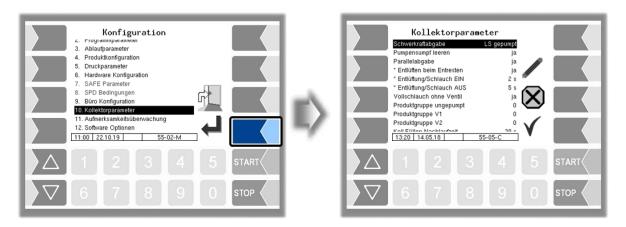
100				
	*Kollektorvolumen	am Tankfahrzeug: Kollektorvolumen des Tankfahrzeugs (z.B. 30 Liter) am Anhänger: Kollektorvolumen des Anhängers		
	*Kollektorvolumen Gesamt	Kollektorinhalt bei Abgabe aus dem Anhänger über das Tankfahrzeug. Wert muss am Anhänger und am Tankfahrzeug identisch konfiguriert sein.		
	Stop Abgabe x%*Fluss	Die Abgabe stoppt bei x % des Ausgangsdurchflusses vor Erreichen der Vorgabemenge, bei Mengenerfassung über Ex TI-GER.		
	Stop Abg. x%*Fluss Peil.	Die Abgabe stoppt bei x % des Ausgangsdurchflusses vor Erreichen der Vorgabemenge, bei Mengenerfassung über Peilstäbe.		
	niedriger Fluss ein	Wenn der Durchfluss unter diesen Wert fällt, wird die Pumpenleistung gedrosselt (log. Ausgang 39 aus) bei 0 = 50 l/min log 7		
U	niedriger Fluss aus	Wenn der Durchfluss über diesen Wert steigt wird die Pumpen- leistung erhöht (log. Ausgang 39 ein) bei 0 = 50 l/min log 7		
	Start nach AS-Freigabe	ja: Der Zustand der Abfüllsicherung wird erst nach Füllen der Rohrleitungen geprüft.		
	Kollektorventile direkt	ja: Das Kollektortrennventil wird beim Einschalten von Ausgang 73 bis Ausgang 80 ohne weitere Bedingung direkt angesteuert.		
	Entresten ohne Pumpe 61 ⁽¹⁾	ja: spezielle Entrestungsvariante, Pumpensumpf		
	Spülen zurück in Anhänger ⁽¹⁾	ja: Der Inhalt des Vollschlauchs kann auch zurück in ein Segment des Anhängers gespült werden.		
	Tiger-Parameter			
	* Restmenge Entresten (2)	Nicht zählbare Restmenge im Messrohr zwischen Zählerturbine und Leermeldesensor. Default: 3 I		
С		Der Parameter legt den Grenzwert für das Erkennen des Leer- Zustands durch den Füllgradsensor fest. Default: 40%		
	* Entresten unterbrechen,	Zeit, für die das Bodenventil geöffnet wird, um nachgelaufenes		
	BV auf. (2)	Produkt auslaufen zu lassen. Dies wird bis zu 6 mal wiederholt. Bei "0" bleiben die Bodenventile dauerhaft offen.		
		Default: 5 sec.		
	Hänger Entrestungsende	Zeit bis RMS log. 22 beim Füllen aus dem Hänger, während		
s		der Entrestung mit Tiger bei Vollschlauch, benetzt meldet.		
		Meldet der RMS nach der konfigurierten Zeit immer noch leer, wird angenommen, dass der Hänger leer ist.		
		Default: 20 sec.		



⁽¹⁾ Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 21 *Vollschlauchabgabe 3003* aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).

 $^{^{(2)}}$ Verfügbar, wenn "Ex-Tiger" aktiv ist - $Programmparameter/Kollektor \rightarrow ExTiger$

4.2.11 Aufmerksamkeitsüberwachung



Siehe auch Abschnitt 6.2.

Aufm	nerksamkeitsalarm			
	Aufmerksamkeitsalarm	Ja: Die Aufmerksamkeitsüberwachung ist aktiviert		
	Überwachung (Min)	Nach Ablauf der eingetragenen Zeit erscheint weisfenster in der Anzeige.	ein kleines Hin- (25 Min.)	
	bis Abgabestop (Min)	Nach Ablauf der eingetragenen Zeit ab Einblen nen Hinweisfensters wird ein großes Hinweisfe blendet. Laufende Abgaben werden gestoppt.		
	bis email (Min)	Nach Ablauf der eingetragenen Zeit ab Einbler ßen Hinweisfensters wird eine E-Mail gesende	ndung des gro-	
	EMAIL Sender	·		
	SMTP Server		Die Fieder	
	Protokoll	Datan das Dastauagangasanus	Die Einträge sind nur wäh- rend der Be-	
	SMTP Port	Daten des Postausgangsservers		
U	J Konto			
	Konto Passwort	Passwort des Sendekontos	arbeitung vollständig	
	Sender	E-Mail-Adresse des Senders (z.B. des Fahrzeugs)	sichtbar.	
	EMAIL Empfänger	·		
	Monitoring	Empfänger-E-Mail-Adresse der Überwachungs-E-Mail. Wenn die Überwachungsfunktion nach einem Timeout auslöst, wird eine Email an diesen Empfänger gesendet. Laufende Abgaben werden gestoppt.		
	Alarm	Empfänger-E-Mail-Adresse für die Alarmfunktion. Wenn eine Alarm-Auslösevorrichtung (Eingang log. 90) vorhanden ist, werden bei deren Betätigung laufende Abgaben gestoppt und eine E-Mail wird an diese Adresse gesendet.		



Wenn der Ausgang log. 101 konfiguriert ist, wird dieser Ausgang gesetzt, sobald der Aufmerksamkeitsalarm ausgelöst oder die Alarm-Auslösevorrichtung betätigt wird.



Monitoring Datum=06.04.2022 11:15:37 Fahrzeugnummer=123Kundennummer= GPS=48.958986,12.974939

http://maps.google.de/maps?q=48.958986,12.974939&t=h&z=12&om=0

Der Aufbau eines Emails an eine der beiden Empfänger-Adresse ist identisch:

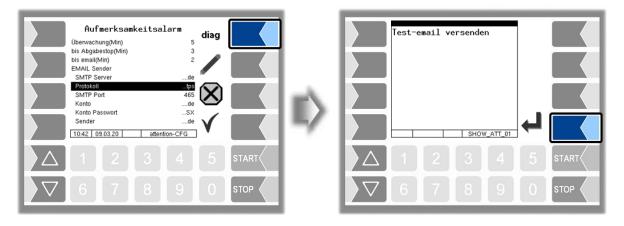
Monitoring	Email Betreff (Monitoring or ALARM)
Datum=06.04.2022 11:15:37	Zeitpunkt, wenn das Email am Fahrzeug erzeugt wurde
Fahrzeugnummer=123	Am Fahrzeug konfigurierte Fahrzeugnummer
Kundennummer=	Ist am Fahrzeug ein Kundenstamm vorhanden, wird hier die Kundennummer angezeigt. Ansonsten bleibt die Kundennummer leer.
GPS=48.958986,12.974939	Am Fahrzeug konfigurierte Fahrzeugnummer
http://maps.google.de/maps?q=48.95898 6,12.974939&t=h&z=12&om=0	Link zu Google-Maps mit den GPS-Koordinaten, so kann mit einem Webbrowser der Standort auf Google Maps angezeigt werden.

Diagnose

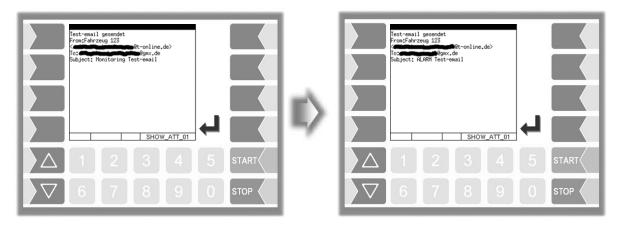
Die Kommunikation der Aufmerksamkeitsüberwachung per E-Mail können Sie prüfen.

- Berühren Sie den Softkey diag .
- Bestätigen Sie das Senden der E-Mail.

Daraufhin wird eine Test-E-Mail an die konfigurierte Adresse für die Überwachung (Parameter "*Monito-ring*") gesendet und anschließend an die konfigurierte Adresse für die Alarmfunktion (Parameter "*Alarm*").



Nur wenn die E-Mail gesendet wurde, wird eine Bestätigung dafür im Display angezeigt. Sollte das nicht der Fall sein, prüfen Sie bitte die Verbindungsdaten und die Betriebsbereitschaft der Hardware.



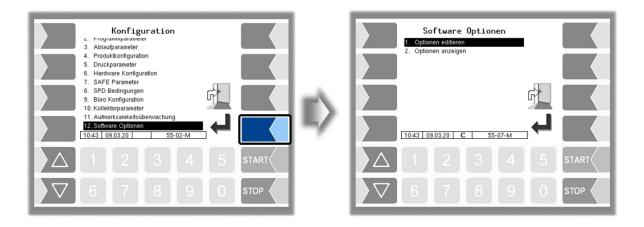
4.2.12 Software Optionen



Mit den Software-Optionen kann das Messsystem um verschiedene Funktionen erweitert werden. Für die dauerhafte Nutzung dieser Optionen ist der Erwerb entsprechender Lizenzen erforderlich.

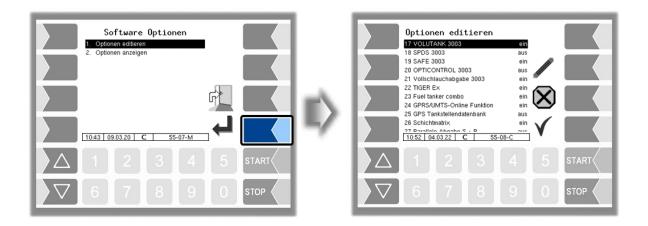
Für die Software Optionen wird ein fahrzeugspezifischer Remote-Account angelegt. Die gekauften Optionen können aktiviert werden, müssen jedoch mit einer Lizenzdatei freigeschaltet werden. Hierzu müssen Sie eine Lizenzanfrage an den BARTEC-Server senden (s. *Lizenzanfrage*, Seite 107).

Wenn ein Fahrzeug ein Softwareupdate auf Version 2.5.X oder höher erhält, werden alle bis dahin genutzten Optionen, die mit der neuen Softwareversion lizenzpflichtig geworden sind, automatisch lizenziert und können weiterhin genutzt werden.



4.2.12.1 Optionen editieren

In diesem Menü können alle verfügbaren Softwareoptionen aktiviert und deaktiviert werden.



Optionen, für die keine Lizenz vorhanden ist, können für einen Zeitraum von 5 Tagen, an denen die Anlage aktiv ist, aktiviert und getestet werden.

Die Restlaufzeit dieser Testlizenz wird im Fenster "Software Optionen" angezeigt (s. Abschnitt 4.2.12.2).

17	editieren VOLUTANK 3003	Peilstab Volumenmessung
18	SPDS 3003	Ventilüberwachung mit Aufzeichnung, Versiegelung
		(ausschließlich kombinierbar mit Option 17 und 32)
19	SAFE 3003	Qualitätssicherung Beladung und Abgabe
		(ausschließlich kombinierbar mit Option 17)
20	OPTICONTROL 3003	Optische SAFE in Kombination nur mit 17 und optic 19 für die Abgabe
21	Vollschlauchabgabe 3003	Peilstab mit Vollschlauchabgabe
	TIGER Ex	Messanlage Tiger Ex nur in Verbindung mit Option
	Fuel tanker Combo	Peilstab Zugfahrzeug & Anhänger mit automatische
	T doi talmoi doimbo	Steuerung des Anhängers bei gepumpter Abgabe a
2.4	CDDC/LIMTC Online Fundation	dem Hänger über das Tankfahrzeug
24	GPRS/UMTS Online Funktion	Büroanbindung, Daten auslesen und Vorgabe TVE (muss für die Arbeit mit OBC aktiviert sein!)
25	GPS Tankstellendatenbank	Automatische Lokalisierung der Tankstellen per GP und Anzeige der zugehörigen Kundendaten.
26	Schichtmatrix	Konzernspezifische Vorgabe für die Abgaben / Umg
		hungen
27	Parallele Abgabe S+P	Gleichzeitige Direktauslauf- und Kollektorabgabe
28		Produktwahl bei Abgabe (mit Additivpumpe Pflicht)
		Option aktiviert:
		Das Abgabemapping ist aktiv.
		Das Abgabeprodukt kann vor der Abgabe über da
		Abgabemapping umgestellt werden.
ار		Das Lademapping ist außerhalb der Beladung nic
		aktiv.
		Option nicht aktiviert:
		Das Lademapping ist aktiv. Das Abgabeprodukt
		kann vor der Abgabe nicht ohne erneuten Aufruf
		Lademappings geändert werden.
29	TVE1 – TVE2 Kommunikation	TVE1 TVE2 gemeinsamer Drucker, Büroanbindung
		TVE2
30	SPD Minitrailer	1 Kammer Anhänger, nur in Verbindung Zugfahrzei
-		mit Option 18 möglich. Die Optionen 17 und 19 dür
		nicht aktiviert sein.
31	SPDS 3003 Stand alone	Ventilüberwachung mit Aufzeichnung
.		(nur ohne Option 19 SAFE oder 17 VOLUTANK)
32	SAFE 3003 Stand alone	Qualitätssicherung Beladung und Abgabe
02	S. I. E 0000 Staria dione	(optional mit Option 18 SPDS 3003)
33	OPTICONTROL Stand alone	Optische SAFE Stand alone ohne Volutank evt. mit
	S. 7133141113E Staria diolic	SPDS
34	TDA+	TDA+ BARTEC spezifische LOG-Daten und Büroau
J-4	. 5/11	wertung zur Überwachung der Kammerinhalte.
35	Spezial Option 1	Spezielle Option, die nur vom BARTEC Service ein
33	ορεζιαί Οριίστι Τ	schaltet werden darf
26	Überwachung () Direktouel	
36	Überwachung Q Direktausl.	Der Fluss bei Direktabgabe Schwerkraft wird über-
07	CAFE 2002 Eak	wacht und die Abgabe abgeschaltet, falls er einbrid
3/	SAFE 3003 light	Produkterkennung ohne Grade, nur über die Produ
1		klasse



Für Zugfahrzeug- und Anhängerkombinationen gilt: 23, 24 und 29 müssen nur an dem Tankfahrzeug konfiguriert und zertifiziert sein.

Konfiguration der Software-Optionen



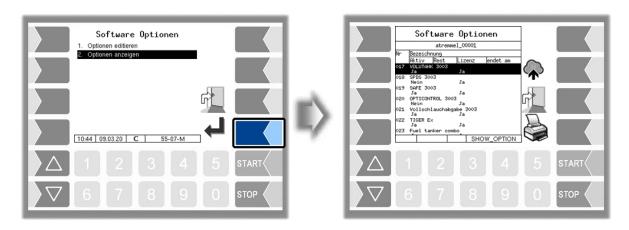
Für die meisten der Software-Optionen sind weitere Parametereinstellungen erforderlich. Der Zugriff auf diese Parameter ist nur möglich, wenn die entsprechende Software-Option aktiviert wurde. Solange das nicht der Fall ist, sind diese Parameter normalerweise nicht verfügbar und werden grau dargestellt.

In der Anleitung wird durch dieses Symbol darauf hingewiesen, dass der Zugriff auf Menüs oder einzelne Parameter von lizenzpflichtigen Software-Optionen abhängig ist.

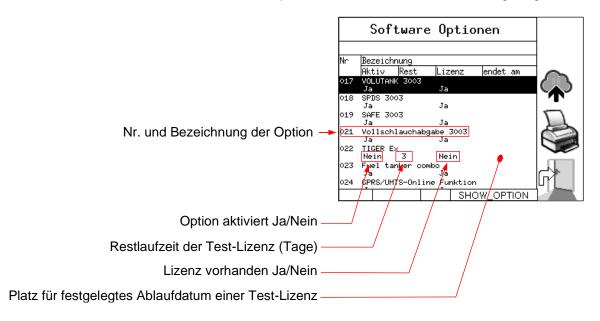
Software-Option	Erforderliche Parameter		
17 VOLUTANK 3003	Hardware Konfiguration/Peilstäbe)	
	(s. Abschnitt 4.2.6.3)		
18 SPDS 3003	Hardware Konfiguration/SPD-Inte	erface	
	(s. Abschnitt 4.2.6.10)		
	SPD-Bedingungen (s. Abschnitt 4		
19 SAFE 3003	SAFE Parameter (s. Abschnitt 4.2	2.7)	
20 OPTICONTROL 3003	SAFE Parameter/Opticontrol (s. A	Abschnitt 4.2.7.3)	
21 Vollschlauchabgabe 3003	Kollektorparameter		
	(s. Abschnitt 4.2.10)		
	Entlüften beim Entresten,		
	Entlüftung/Schlauch EIN, AUS,		
	Vollschlauch ohne Ventil,		
	Produktgruppe V1/V2		
	Koll.Füllen Vorlaufzeit, Koll.Fülle	en Nachlaufzeit,	
	Koll.Füllen max. Zeit,		
	RMS Verzögerungszeit,		
	Entresten ohne Pumpe 61,		
	Spülen zurück in Anhänger		
22 TIGER Ex	Hardware Konfiguration/Messanla	ageninterface	
	(s. Abschnitt 4.2.6.15)		1
23 Fuel tanker Combo	Zusatz-Menü innerhalb einer To	ur / Hänger Um-	(s. Betriebs-
	pumpen	/	anleitung)
	Zusatz-Menü innerhalb einer Tou	r / Vollschl. in	
04 OPPO#INTO O II F I	den Anhänger spülen	0.00)	
24 GPRS/UMTS Online Funk-	FTL-Bedingungen (s. Abschnitt 4.	.2.9.3)	
tion	FTP-LOG-File-Prefix		
	FTP-LOG-File-Intervall		
	FTP-LOG-File erzeugen		
	FTP-RC-File erzeugen Kommunikation nach vorne		
	Mit Auftragsvorgabe		
	OBC-Diagnose		
	Vorgabe mit Code löschen		
25 GPS Tankstellendatenbank	Hardware Konfiguration/GPS (s. /	Abschnitt 4 2 6 11	\
25 Of 5 fairkstelleridateribarik	GPS Empfänger	ADSCITTIL 4.2.0.11	
	Suchradius		
	Suchradius Beladung		
26 Schichtmatrix	Programmparameter / SAFE-K	Conzernvorgaben	(s. Abschnitt
25 55 115 111 1111	4.2.2)	.c20111101900011	(5. 7.2001111111
	Programmparameter / Konzernw	vechsel mit Code	(s. Abschnitt
	4.2.2)		, =
27 Parallele Abgabe S+P	,		
28 Produktwahl bei Abgabe	Hardware Konfiguration/Additivierung		
	(s. Abschnitt 4.2.6.17)		
29 TVE1 - TVE2 Kommunika-	FTL-Bedingungen (s. Abschnitt 4.	.2.9.3)	
tion	Kommunikation nach vorne	Kommunikation I	nach hinten
	Baudrate TVE	Baudrate TVE	
	Schnittstelle TVE	Schnittstelle TVE	
		Zeitsynchronisat	ion TVE
1		Timeout	

706		
	FTL Delivery	
30 SPD Minitrailer		
31 SPDS 3003 Stand alone	Hardware Konfiguration/SPD-Interface	
	(s. Abschnitt 4.2.6.10)	
	SPD-Bedingungen (s. Abschnitt 4.2.8)	
32 SAFE 3003 Stand alone	SAFE Parameter (s. Abschnitt 4.2.7)	
33 OPTICONTROL Stand a-	SAFE Parameter/Opticontrol (s. Abschnitt 4.2.7.3)	
lone		
34 TDA+		
35 Spezial Option 1		
36 Überwachung Q Direktausl.	Hardware Konfiguration/Peilstäbe/PIF Parameter (s. Abschnitt	
_	4.2.6.3)	
37 SAFE 3003 light		

4.2.12.2 Optionen anzeigen



In diesem Menü wird eine Liste aller Softwareoptionen und deren aktueller Status angezeigt.



Falls eine aktivierte Option noch nicht lizensiert ist, wird das Fenster Software-Optionen automatisch angezeigt:

- bei jedem Start der Anlage
- außerhalb einer Abgabe

alle 15 Minuten, falls die Restlaufzeit einer aktivierten Option noch nicht abgelaufen ist,

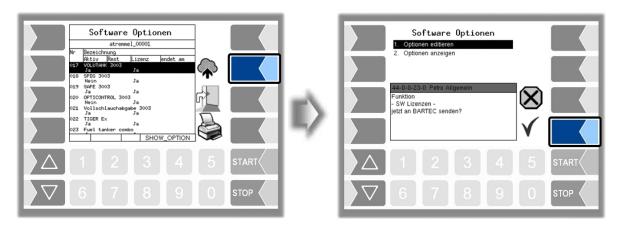
alle 5 Minuten, wenn die Restlaufzeit abgelaufen ist

Lizenzanfrage senden

• Aktivieren Sie zuerst alle gewünschten Software Optionen, bevor Sie eine Lizenzanfrage an den BARTEC-Server senden.

Stellen Sie sicher, dass ein gültiger Remote-Access am System konfiguriert ist (s. Seite 95

- Online Service Funktion).
- Berühren Sie den Softkey
 Bestätigen Sie die folgende Abfrage.



Wenn für das Fahrzeug am Server eine Lizenzdatei für die gewählten Optionen vorliegt, wird diese bei bestehender GPRS-Verbindung automatisch eingelesen. Wann das der Fall ist, hängt von der Einstellung des Parameters Check Inbox Period der Message-Box ab (s. Seite 94). Nach Einlesen der Lizenzdatei können die aktivierten Software-Optionen genutzt werden.





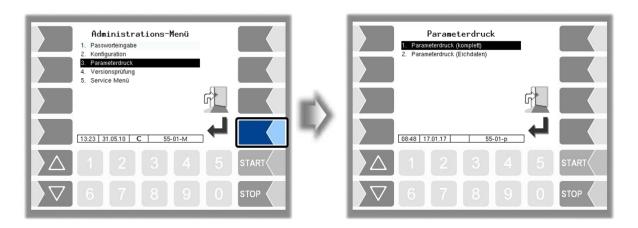
Schalten Sie nach einem Software-Update zuerst auf die neue Software-Version um und senden Sie erst danach die Lizenzanfrage. Andernfalls wird die Lizenzdatei nicht verarbeitet!

Bei allen Fragen zum Erwerb von Lizenzen für Software-Optionen, wenden Sie sich bitte an die Vertriebsabteilung von BARTEC BENKE.

Bei technischen Problemen, die im Zusammenhang mit Software-Optionen auftreten sollten, wenden Sie sich bitte an den BARTEC BENKE-Service.

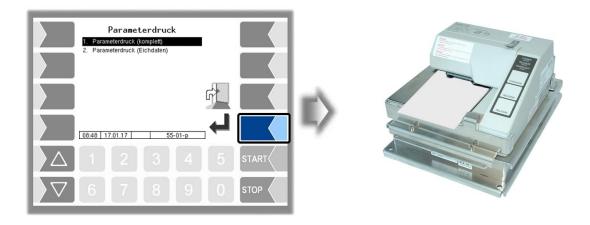
4.3 Parameterdruck

• Bestätigen Sie im Administrations-Menü das Menü "Parameterdruck".



 Wählen Sie aus, ob sie die Parameter komplett oder nur die eichrelevanten Daten drucken möchten.

Die aktuellen Einstellungen der Konfigurationsparameter werden auf dem konfigurierten Drucker ausgegeben.



Bedeutung der Abkürzungen für die Produktkonfiguration Messtechnische Produkte Produktnummer U Einheit 1: Heizöl/Diesel/Ben-Cal Eichfaktor zine D Dichte 2 : Schmieröle BT Basistemperatur 3: Flüssiggase CMo Kompensationsmodus 4: linear **CFac** Kompensationsfaktor 5: GTL Produkt kompensiert Produktgruppe (lt. Konfiguration) Pg Short Kurzbezeichnung Р Produktnummer SW-L Schwimmer-Eintauchtiefeabweichung (entfällt ab Version 2.5.X) Produktname Product **Gemessene Produkte** Produktnummer Short Kurzbezeichnung Zuordnung zum messtechnischen Produkt mΡ addM Additiv-Mischungsverhältnis Price Preis Т Steuerkennung аΡ Zuschlagprodukt L:P PID-Beladung PID-Beladung verbleit D:P PID-Abgabe PID-Abgabe verbleit 1 Ρ Produktnummer Lm Magnetcode-Beladung Dm Magnetcode-Abgabe Ölgesellschaft Oil Product Produktname Allgemein ja Ν nein

Beispiel Parameterdruck

```
PARAMETERDRUCK 3003 30.04.2020 09:26
Modul Signaturen
pyramid 2.5.19 2020-03-13 11:55
AN:19112046 APP:1 KERNEL:2.4.25-1.12-V8
Boot Loader:1.13
                1.1.0
                         517d03 1.1.0
m-dipstick
                         2303de 1.8.0
a221e9 1.1.0
                1.8.0
m-tmup
                1.1.0
        ~esten un
Messtechnische Produkte
     U Cal D BT CMo CFac C Pg Short
      1 0 837.0 15 1 0.000 Y
                                        HEL
          1 837.0 15
                        1 0.000 Y
                                        DK
           1 736.0 15
                        1 0.000 Y
           1
              750.0 15
                       1 0.000 Y
                                        SUV
           1 748.0 15 1 0.000 Y 3
                                        SU
30.0<u>4.2</u>020 09:27
Gemessene Produkte
    Short mP addM Price T aP L:P 1 D:P 1
  1
      HEL 1
                    0.00 1
                             0
                                 69 N 69 N
       DK 2
                0
                     0.00 1
                              0
                                68 N 68 N
       ΒI
                     0.00 1
                                 92 N
                                       92 N
                0
                              0
      SUP
                     0.00 1
                              0
                                 98 N
                                       98 N
 11
      HES
           1
                0
                     0.00 1
                              0
                                 69 N
                                       69 N
                     0.00 1
 12
      HF+
           1
                0
                              0
                                 69 N
                                       69 N
                                 69 N
 13
     HESW
                     0.00 1
                              0
                 0
                                       69 N
           1
 14
     HESA
           1 1000
                     0.00 1
                                  0 N
                                       69 N
 21
                     0.00 1
                                 68 N
 22
      DK+
                0
                     0.00 1
                              0
                                 68 N
                                       68 N
 23
     DKSL
           2
                     0.00 1
                              0
                                 68 N
                                       68 N
 24
     DKLA
           2 1000
                     0.00 1
                                 0 N
                                      68 N
                             0
     BNE5
                     0.00 1
                             0
 31
           3
                                 92 N
                0
                                       92 N
                     0.00 1
                                 92 N
 33
     BI++
                0
                     0.00 1
                              0
                                 92 N
                                      92 N
     BI+A 3 1000
                     0.00 1
                              0
                                  0 N
                                      92 N
   Lm Dm Oil Product
  1
     2
                                 Heiz"l EL
     2
        2
            0
                                     Diesel
  3
     3
        3
            0
                                  Benzin 92
30.04.2020 09:27
                          123
Fzg.-Nr.
 Fzg.-Kenn.
                        REG-EN 123
Seite 7 von 8 Seiten
 31 3 3 1
32 3 3 1
                              Benzin E5 92
                           Benzin 92 Super
                              Benzin 92 ++
```

34 3 3 1

* Lfd. Nummer

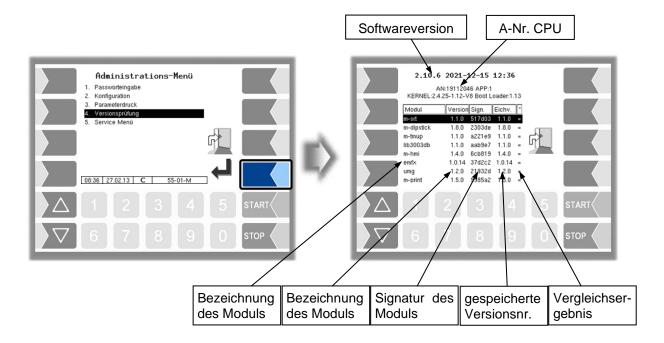
Druckzeilen Konfig.

Benzin 92 ++ Add

4.4 Versionsprüfung

Unter diesem Menüpunkt werden die eichrelevanten Daten angezeigt:

- Softwareversion
- A-Nr. CPU, Applikationstyp, Kernel-Nr.
- Versionsvergleich der eichpflichtigen Softwaremodule.

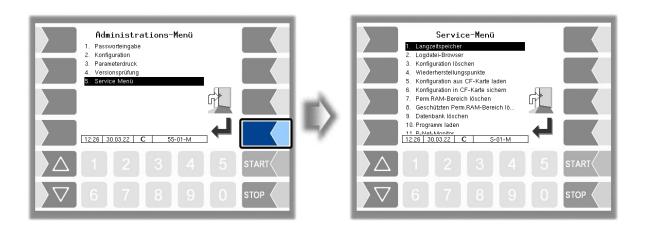


Die aktuell gelesene Version aller Module muss mit der Eichversion identisch sein. Bei jedem Starten des Systems werden alle Softwaremodule geprüft. Bei Abweichungen wird eine Meldung ausgegeben. Gegebenenfalls werden Sie darauf hingewiesen, dass eine Nacheichung erfolgen muss. Die Produktabgabe ist jedoch möglich. Bei größeren Änderungen, ist keine Produktabgabe möglich. Hier muss zuerst eine Eichung erfolgen.



Wird die Versionsprüfung bei offenem Eichschalter verlassen, werden die gespeicherten Versionsnummern aktualisiert und die entsprechende Meldung wird gelöscht.

4.5 Service-Menü





Für den Zugriff auf die Funktionen im Servicemenü ist zum Teil das Servicepasswort oder ein offener Eichschalter nötig.

Ohne Passworteingabe:

- Langzeitspeicher,
- Logdatei-Browser,
- Temperaturkompensation,
- Parameterdruck Service,
- Online-Service aktivieren,
- Bluetooth aktivieren,

Mit Servicepasswort:

- Konfiguration löschen
- Wiederherstellungspunkte
- Konfiguration aus CF-Karte laden,
- Konfiguration in CF-Karte sichern,
- Perm.RAM-Bereich löschen,
- Programm laden,
- P-Net-Monitor,
- P-Net blockieren,
- Dateisystem aufräumen,
- Schnittstellentest

Nur mit offenem Eichschalter:

- Geschützten perm. RAM-Bereich löschen,
- Datenbank löschen

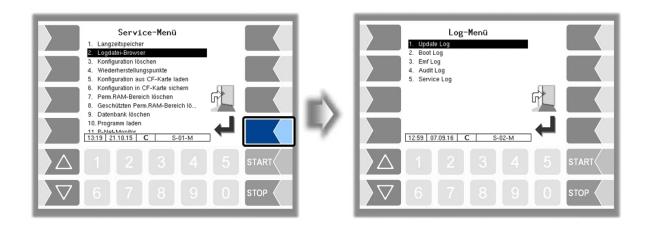
4.5.1 Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher)

Im Langzeitspeicher werden die Tourdaten für drei Monate gespeichert. Innerhalb dieser Zeit können Sie Duplikate der Belege einsehen oder ausdrucken.

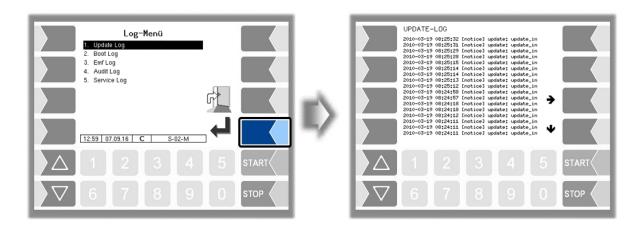
Den Langzeitspeicher können Sie auch im Zusatz-Menü aufrufen. Die Benutzung des Langzeitspeichers ist dort beschrieben (s. Abschnitt 5.3).

4.5.2 Logdatei-Browser

Der Logdaten-Browser ermöglicht das Ansehen aller gesicherten Log-Einträge. Die Informationen zu den Vorgängen werden in Textformat angezeigt und können direkt auf dem Display abgelesen werden.



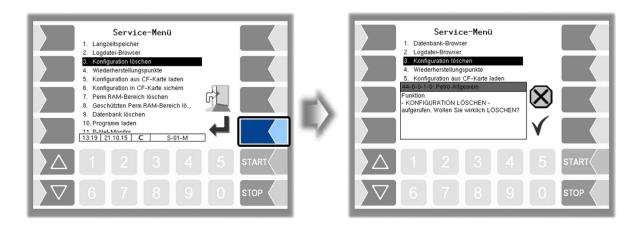
Update Log: Boot Log: Emf Log: Audit Log: Service Log: Logeinträge über Updates bzw. Update-versuche Boot-Meldungen, Boot-Scripte Log-Ausgaben der einzelnen Applikationen Log-Einträge zu allen Parameteränderungen Log-Einträge für Service und Diagnose



Innerhalb des Log-Fensters können Sie den angezeigten Inhalt mit den Pfeil-Softkeys nach links und rechts bzw. nach oben und unten verschieben.

Mit der Taste STOP verlassen Sie das Log-Fenster.

4.5.3 Konfiguration löschen

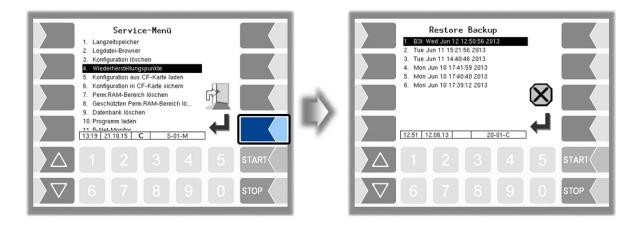


Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage werden alle **nicht eichpflichtigen** Parametereinstellungen gelöscht.



Wenn der Eichschalter offen ist, werden auch die eichpflichtigen Parameter gelöscht!

4.5.4 Wiederherstellungspunkte

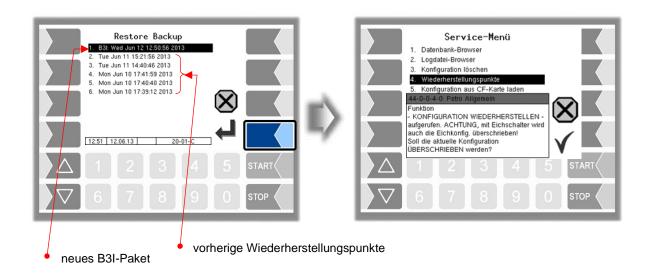


Im System können Wiederherstellungspunkte gespeichert werden, auf die unter diesem Menüpunkt wieder zugegriffen werden kann.

Mit der externen PC-Software "3003 Servicetool" wird ein komprimiertes Datenformat erzeugt, das als "B3I-Paket" zur Verfügung gestellt wird.

Beim Laden eines B3i-Pakets oder vor dem Laden von Daten eines bestehenden Wiederherstellungspunktes, werden neue Wiederherstellungspunkte angelegt.

Der Zugriff kann online über GPRS oder über Netzwerkkabel erfolgen.



Nach Bestätigen des B3I-Pakets wird die Konfiguration übernommen und ein Wiederherstellungspunkt mit der aktuellen Konfiguration erstellt.

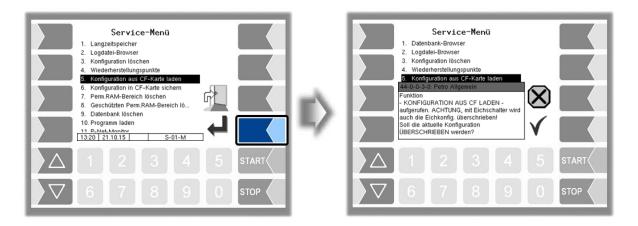
Mit den gespeicherten Wiederherstellungspunkten kann wieder auf eine vorhergehende Konfiguration umgestellt werden.



Wenn der Eichschalter offen ist, werden dabei auch die eichpflichtigen Parameter überschrieben!

Für das Programm "3003-Service Tool" existiert eine separate Bedienungsanleitung.

4.5.5 Konfiguration aus CF-Karte laden

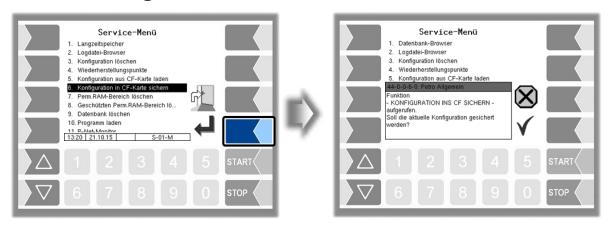


Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird eine auf der CF-Karte gesicherte Konfiguration (s. Abschnitt 4.5.6) geladen. Die bisherigen Parametereinstellungen werden überschrieben.



Wenn der Eichschalter offen ist, werden dabei auch die eichpflichtigen Parameter überschrieben!

4.5.6 Konfiguration in CF-Karte sichern

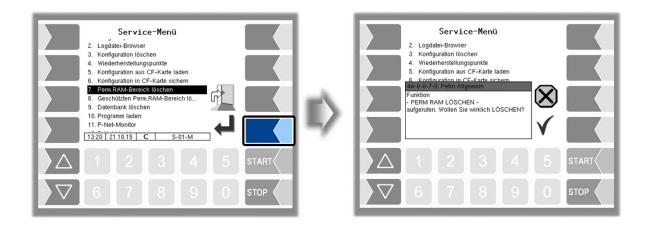


Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird die aktuelle Einstellung der Konfigurationsparameter auf der CF-Karte gesichert. Die gesicherte Konfiguration kann später wieder geladen werden (s. Abschnitt 4.5.5).



Auch bei geschlossenem Eichschalter werden die eichrelevanten Parameter auf der CF-Karte gesichert.

4.5.7 Permanent-RAM-Bereich löschen

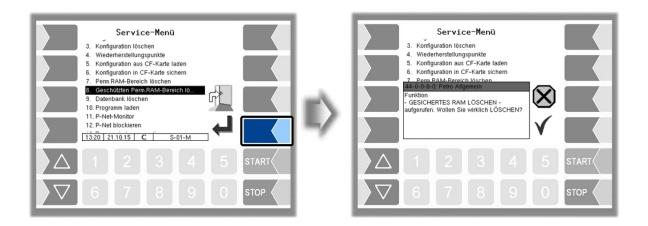




Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird der Inhalt des Permanent-RAM-Bereichs gelöscht (z.B. Daten der letzten Abgabe).

S. a. Abschnitt 7.3.8.

4.5.8 Geschützten Permanent-RAM-Bereich löschen

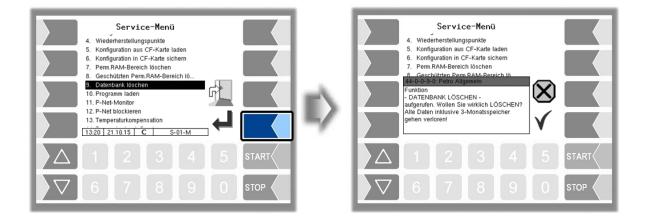




Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird der Inhalt des RAM, der der Eichpflicht unterliegt, gelöscht (z. B. Summierzählerstände).

Nur mit offenem Eichschalter möglich!

4.5.9 Datenbank löschen





Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage werden alle Daten (Auftragsdaten, Vorgabedaten) aus der Datenbank gelöscht.

Nur mit offenem Eichschalter möglich!

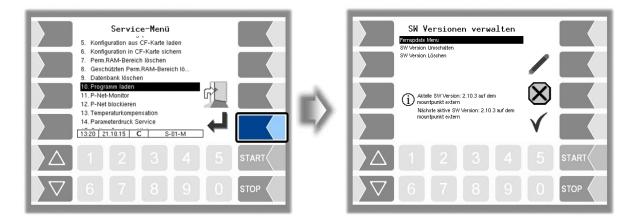
4.5.10 Programm laden

Für Software-Updates steht dieses Menü zur Verfügung.



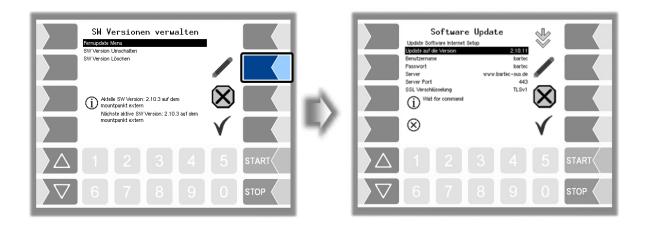
Wenn sich durch das Update eichpflichtige Softwaremodule ändern, erscheint nach jedem Neustart der Anlage eine Meldung in der Ereignisanzeige, solange die Versionsnummern dieser Module nicht aktualisiert wurden.

Um die Versionsnummern der Softwaremodule zu aktualisieren, muss die Versionsprüfung (s. Abschnitt 4.4) bei offenem Eichschalter verlassen werden.



4.5.10.1 Fernupdate Menü

Dieser Menüpunkt ermöglicht es, eine neue Programmversion der Controllersoftware über eine GPRS-Verbindung vom BARTEC BENKE-Server herunterzuladen.



Update auf die Version:

hier können Sie die Nummer der Softwareversion eintragen, die vom Server heruntergeladen werden soll.

Benutzername und Passwort für den Download werden von BARTEC BENKE vergeben und müssen manuell eingetragen werden.

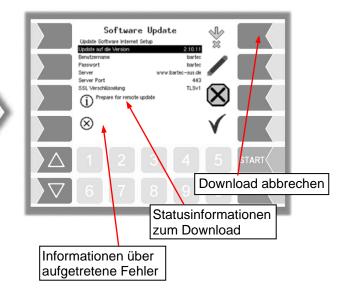
SSL Verschlüsselung: Wenn die Auswahl SSLv3/TLSv1 zur Verfügung steht wählen Sie

bitte TLSv1 aus.

Bitte wenden Sie sich bei diesbezüglichen Fragen an den BARTEC

BENKE-Service.



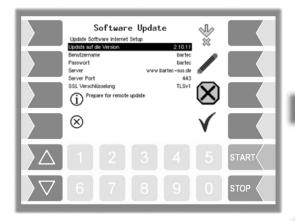


Wenn der Download unterbrochen wird, z. B. durch einen Abbruch der Verbindung zum Server, wird er automatisch nach 5 Minuten erneut gestartet und an der Stelle der Unterbrechung fortgesetzt.



Software Update

Bei manueller Unterbrechung des Downloads werden die bisher heruntergeladenen Daten gelöscht. Ggf. muss der Download neu gestartet werden.



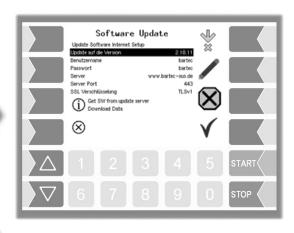
Verbindungsaufbau zum Server



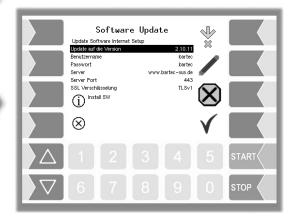
Download der komprimierten Daten war erfolgreich. Checksummen Server-Client werden verglichen.



Die Dateien sind entpackt, der Download ist abgeschlossen.



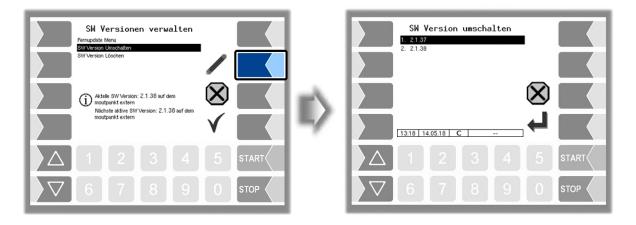
Daten werden heruntergeladen



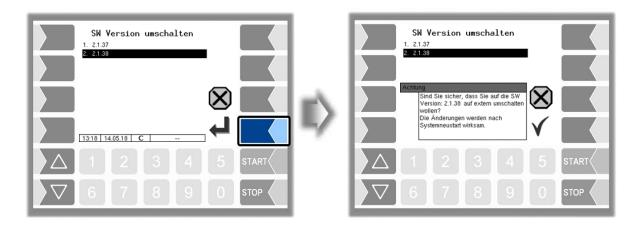
Dateien werden entpackt und installiert.

4.5.10.2 Software Version umschalten

Nach dem Download einer neuen Softwareversion können Sie auf die neue Version umschalten.



Wählen Sie die Softwareversion aus und berühren Sie den Softkey "Bestätigung/Übernehmen".

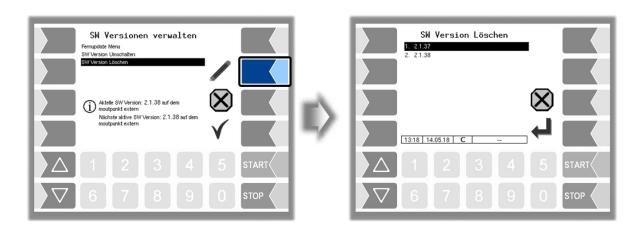


- Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.
- Beim Verlassen des Servicemenüs wird automatisch ein Neustart der Anlage ausgeführt.

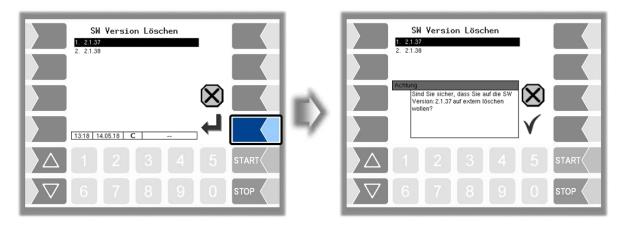


Die neue Softwareversion ist erst nach dem Neustart der Anlage verfügbar.

4.5.10.3 Software Version löschen



Wenn mehrere Softwareversionen gespeichert sind, können Sie die Version(en), die nicht mehr benötigt werden, aus dem Speicher löschen.



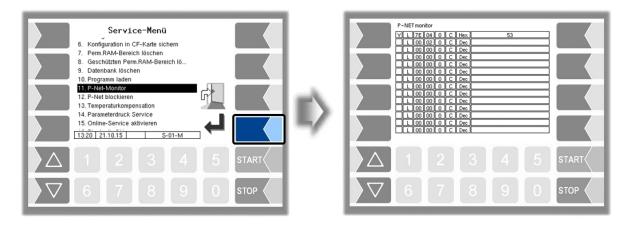
Nach Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird die selektierte Version gelöscht.



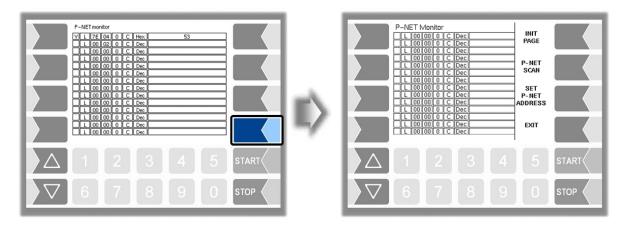
Die aktive Softwareversion kann nicht gelöscht werden!

4.5.11 P-Net-Monitor

Der P-Net-Monitor ist eine Servicefunktion zur Diagnose von P-Net-Geräten. Für nähere Informationen hierzu, wenden Sie sich bitte an den BARTEC BENKE-Service.



Zum Anzeigen der Funktionen des P-Net-Monitors, berühren Sie einen der vier Softkeys auf der rechten Seite.



INIT PAGE:

Defaulteinstellung des P-Net-Monitors wiederherstellen.

P-NET SCAN:

Für Diagnosezwecke können Sie einen P-Net-Scan ausführen. Dabei werden jeweils in einer Zeile die Adresse (hexadezimal), die P-Net-Identnummer, die Version, die Seriennummer und der Herstellercode für alle angeschlossen P-Net-Geräte angezeigt.

SET P-NET ADDRESS:

Nach Eingabe der Seriennummer (A-Nr.) einer Hardwarekomponente kann eine neue P-NET-Slave-Adresse für dieses Gerät vergeben werden.

Die Seriennummer muss vollständig, d.h. auch mit den angefügten Buchstaben eingegeben werden (z.B. UE).

EXIT:

P-Net-Monitor verlassen.

4.5.12 P-Net blockieren

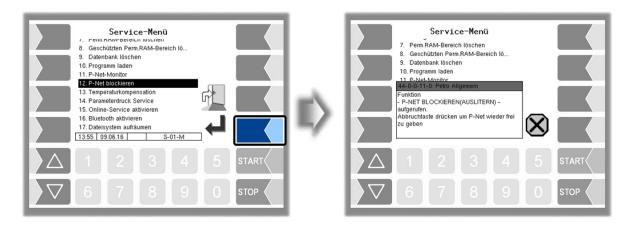
Beim Auslitern mit einem Ausliterstand der 3002-Generation erfolgt die Kommunikation zwischen dem Ausliterstand und dem System PETRO 3003 über P-Net.

In diesem Fall muss die P-Net-Schnittstelle zu den übrigen P-Net-Teilnehmern während des Ausliterverfahrens deaktiviert werden.

Nach dem Aktivieren der P-Net-Schnittstelle zu den P-Net-Teilnehmern muss das System neu gestartet werden.

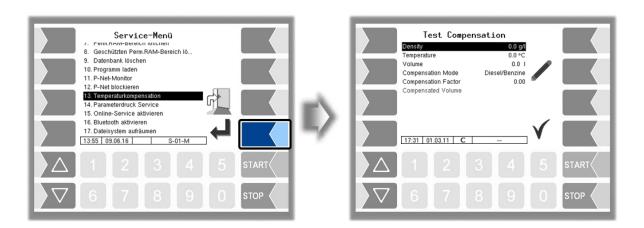


Diese Funktion muss vor dem Anschließen des Ausliterstandes aktiviert, d.h. das P-Net blockiert werden!

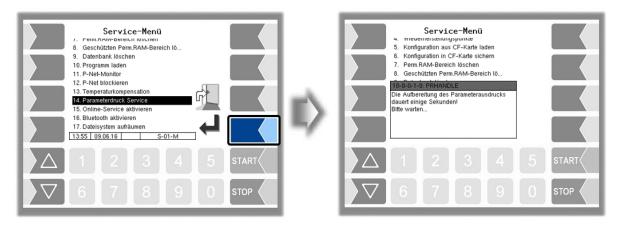


4.5.13 Temperaturkompensation

Dieser Menüpunkt wird ausschließlich zum Testen der Temperaturkompensation bei der eichamtlichen Vorprüfung benötigt.

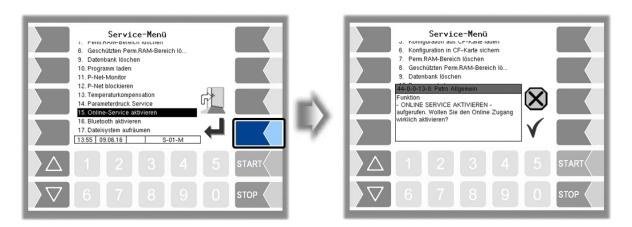


4.5.14 Parameterdruck Service



Wenn ein Parameterausdruck für Servicezwecke benötigt wird, können Sie mit dieser Funktion einen Parameterausdruck in deutscher Sprache ausgeben, unabhängig davon, welche Systemsprache eingestellt ist.

4.5.15 Online-Service aktivieren



Nach Aktivieren des Online-Service ermöglichen Sie dem BARTEC BENKE-Service den Zugriff auf Serviceinformationen des Fahrzeugs. Damit ist es möglich Journale, Protokolldateien etc. herunterzuladen. Der Zugriff erfolgt über einen FTP-Server. Die Verbindung wird für 3 Minuten aktiviert, innerhalb der der Zugriff auf die Daten gestartet werden muss. Die Verbindung wird automatisch beendet, wenn 3 Minuten lang kein Zugriff erfolgt.

Der Online-Service kann auch im Diagnosemenü aktiviert werden (s. Abschnitt 7.3.10). Die aktive Verbindung zum FTP-Server wird im Grundbildschirm angezeigt.

Der Online-Service kann nur aktiviert werden, wenn der Zugriff konfiguriert wurde (s. Abschnitt 4.2.9.1 /

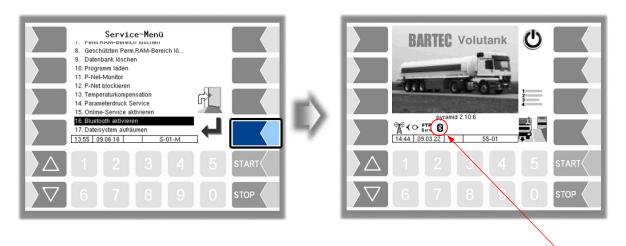
Administrations-Menü

126

Online Service Funktion).

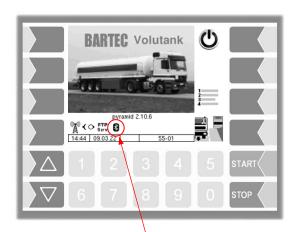
4.5.16 Bluetooth aktivieren

Wenn ein Bluetooth-Empfänger konfiguriert ist (s. Abschnitt 4.2.6.14), können Sie hier die Bluetooth-Schnittstelle aktivieren.



Wenn die Bluetooth-Schnittstelle aktiviert ist, wird dies durch ein Symbol angezeigt.

Mit dem Programm "3003 Service Tool" kann eine Verbindung aufgebaut und auf die Software zugegriffen werden.

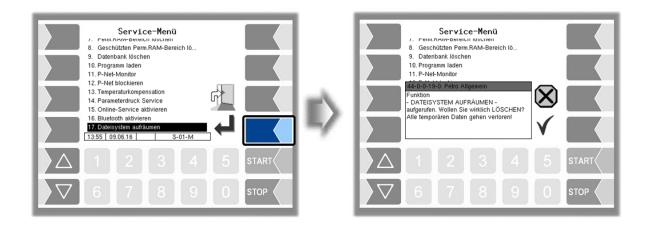


Sobald eine Verbindung hergestellt wurde, wird dieses Symbol angezeigt

4.5.17 Dateisystem aufräumen

Wenn die Kapazität des internen Speichers zu 80% erschöpft ist, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Mit dem Menüpunkt "Dateisystem aufräumen" können Sie das Löschen von Daten, die nicht benötigt werden (Übertragungsdaten, temporäre Daten) jederzeit manuell auslösen, um einen Speicherüberlauf zu verhindern.





Bereits erzeugte und nicht übertragene Rücklaufdaten können dabei gelöscht werden!

4.5.18 Schnittstellentest



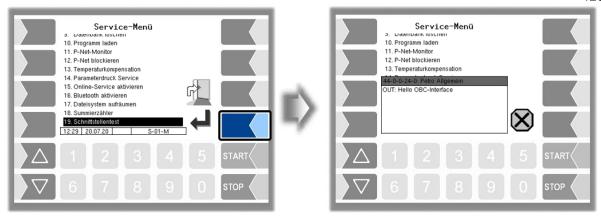
Die Kommunikation zwischen BARTEC und OBC-Schnittstelle (Kommunikation nach vorne, siehe Abschnitt 4.2.9.3) kann mit dieser Funktion überprüft werden. Hierzu müssen die beiden Datenleitungen TxD und RxD des Anschlusskabels gebrückt werden, damit die vom System gesendeten Daten wieder zurückgesendet werden können.



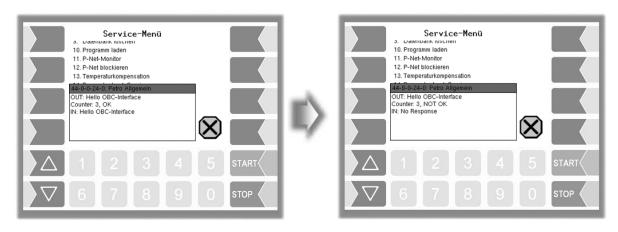
Brücke zwischen TxD und RxD

Das Ergebnis des Tests wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Der Test kann auch im Menü Büro Konfiguration/FTL-Bedingungen nach Eingabe des Service-Passworts ausgeführt werden (s. Abschnitt 4.2.9).



Daten werden gesendet



Antwort über OBC Schnittstelle

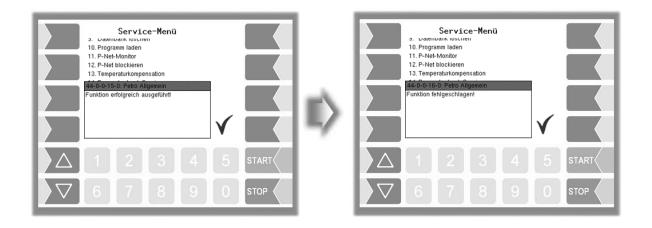
keine Antwort über OBC Schnittstell

Nach Verlassen des Test-Fensters wird angezeigt, ob der Test ausgeführt werden konnte.

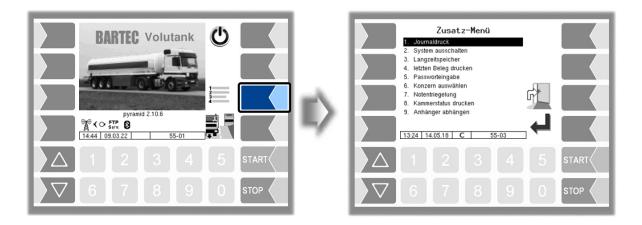


Erscheint die Meldung "Funktion fehlgeschlagen", dann ist die Schnittstelle nicht betriebsbereit und das System muss neu gestartet werden.

Nur wenn die Rückmeldung "Funktion erfolgreich ausgeführt" angezeigt wird, kann die Schnittstelle nach dem Verlassen des Testfensters wieder verwendet werden.



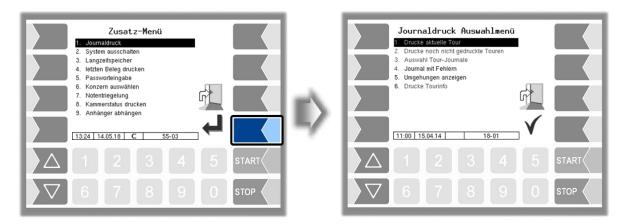
5 Zusatz-Menü (außerhalb einer Tour)



Innerhalb einer Tour enthält das Zusatz-Menü, abhängig von der Konfiguration, weitere Menüpunkte. Diese Menüpunkte sind in der Bedienungsanleitung beschrieben.

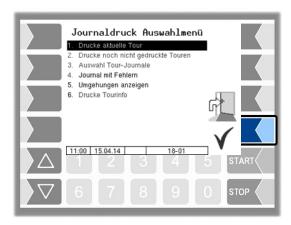
5.1 Journaldruck

Der Journaldruck bietet die Möglichkeit die gespeicherten Tourdaten auszudrucken.



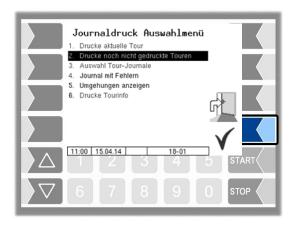
Im Untermenü zum Journaldruck können Sie eine weitere Auswahl treffen.

5.1.1 Aktuelle Tour drucken



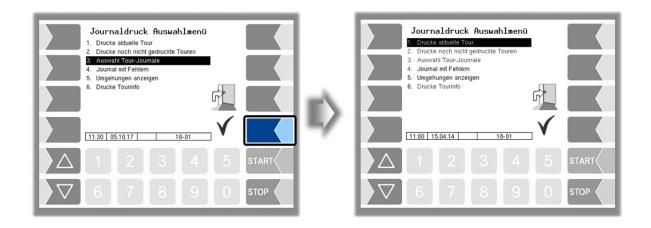
Die Daten der aktuellen (letzten) Tour werden gedruckt.

5.1.2 Nicht gedruckte Touren drucken



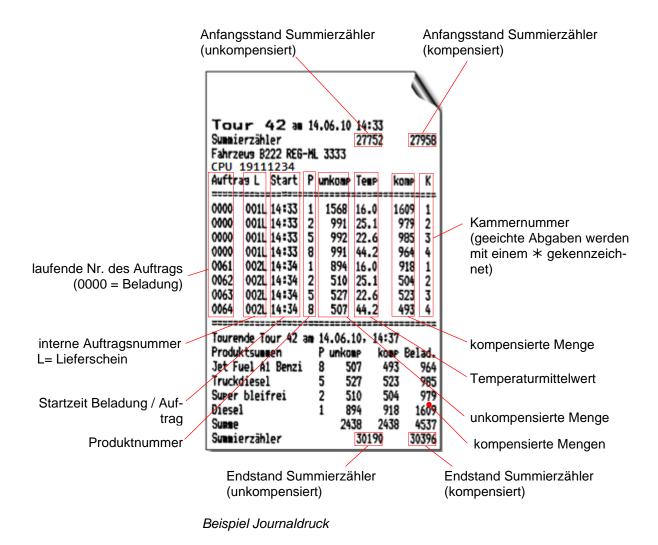
Die Daten aller gespeicherten Touren, die bisher noch nicht ausgedruckt wurden, werden gedruckt.

5.1.3 Auswahl Tour-Journale



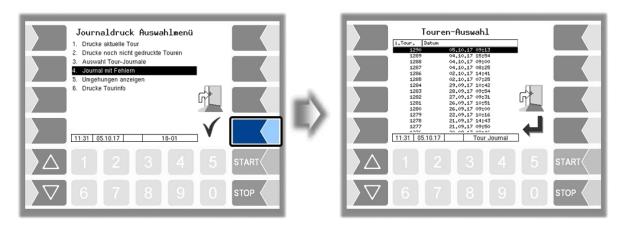
Anhand des Datums und der Startzeit der Tour können Sie die Tour auswählen, deren Daten gedruckt werden sollen.

Beladungen sind im Tour-Journal mit der Auftragsnummer 0000 aufgeführt.

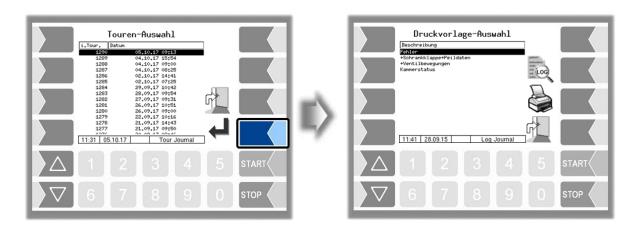


5.1.4 Journal mit Fehlern

In diesem Menü können Sie eine Auswahl aus den gespeicherten Log-Journalen vornehmen. Die Log-Journale enthalten auch alle aufgezeichneten Fehler. Die Anzahl der Tage, für die Daten gespeichert werden, ist abhängig vom Parameter LOG Zeitraum im Menü FTL-Bedingungen (Defaultwert: 20 Tage).



 Wählen Sie zunächst die Tour aus, für die ein Log-Journal angezeigt oder gedruckt werden soll.

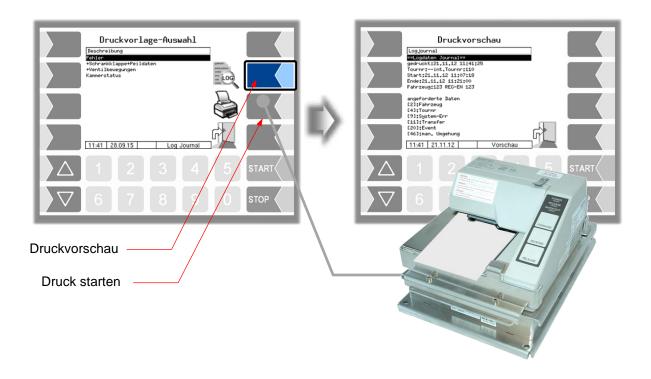


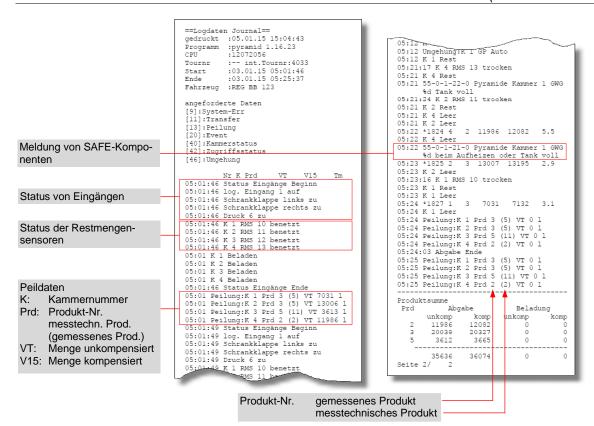
• Wählen Sie dann den Inhalt des Log-Journals anhand der Druckvorlage aus.

Druckvorlage	Inhalt
Fehler	Logjournal mit aufgezeichneten Fehlern
+Schrankklappe +Peildaten	Logjournal mit aufgezeichneten Fehlern + Schrankklappenbewegungen und Peildaten (incl. GPS-Daten) *
+Ventilbewegungen	Logjournal mit aufgezeichneten Fehlern + Schrankklappenbewegungen und Peildaten + Ventilbewegungen
Kammerstatus	aufgezeichnete SPD-Kammerzustände

^{*} Wenn GPS-Daten vorhanden sind, werden diese nur hier gedruckt.

- Mit dem Softkey "Druckvorschau" konnen Sie die gewählten Logdaten auf dem Display anzeigen. Mit den Pfeiltasten können Sie den Bildschirminhalt scrollen.
- Mit dem Softkey "Drucken" wird das Log-Journal auf dem konfigurierten Drucker ausgegeben.





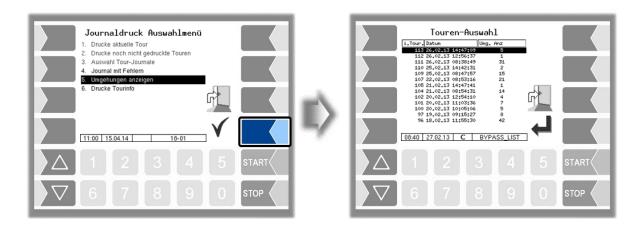
Beispiel Journal mit Fehlern (+Schrankklappe +Peildaten)



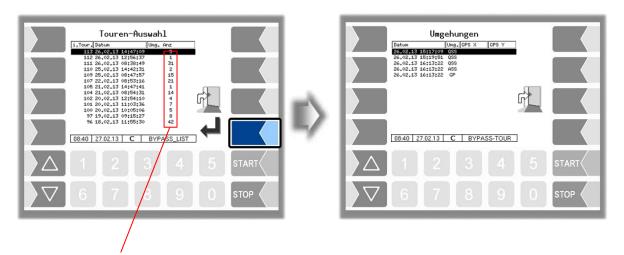
Beispiel Kammerstatus

5.1.5 Umgehungen anzeigen

Mit diesem Menüpunkt können Sie die durchgeführten Umgehungen des Systems SAFE anzeigen.

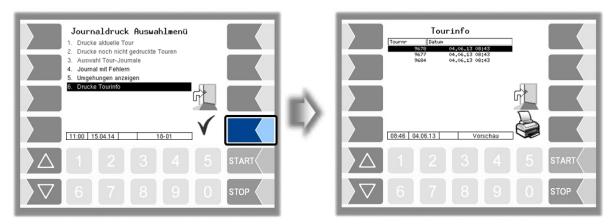


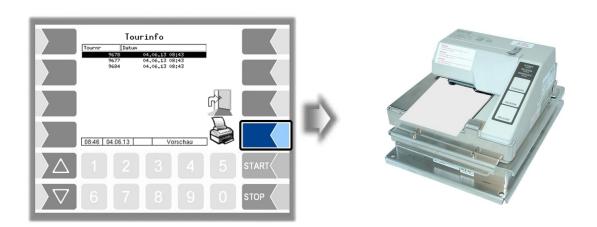
Nach Auswählen und Bestätigen einer Tour werden die Daten der Umgehungen innerhalb dieser Tour aufgelistet: Datum und Uhrzeit, umgangenes SAFE-Modul. Wenn ein GPS-Modul installiert ist, werden zusätzlich die zugehörigen Positionsdaten angezeigt.



Anzahl der durchgeführten Umgehungen innerhalb der Tour

5.1.6 Drucke Tourinfo

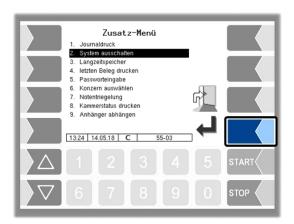




Bei der Arbeit mit Büroanbindung werden die vom Büro übertragenen Infodateien für vorgegebene Touren der letzten 7 Tage gespeichert. Sie können hier eine Tour auswählen und die vom Büro erstellten Informationen zur ausgewählten Tour auf dem Drucker ausgeben, falls diese Option vom Büro unterstützt wird.

5.2 System ausschalten

Bestätigen Sie in der Menüauswahl das Menü "System ausschalten".
 Die Anlage wird ordnungsgemäß ausgeschaltet. Alle Module werden vom System heruntergefahren.



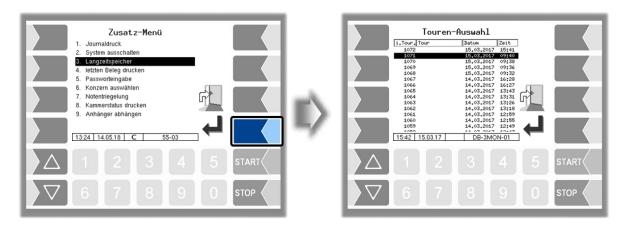


Auch nach dem "System ausschalten", bleibt die Anlage unter Spannung. Schalten Sie bei Wartungsarbeiten immer den Hauptschalter aus! Der Hauptschalter darf erst ausgeschaltet werden, wenn das System ordnungsgemäß vollständig heruntergefahren wurde!

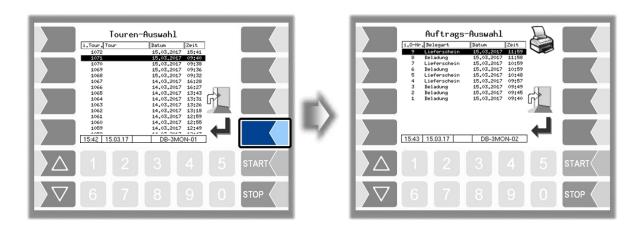
5.3 Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher)

Sie können den Langzeitspeicher auch im Service-Menü aufrufen (s. Abschnitt 4.5.1).

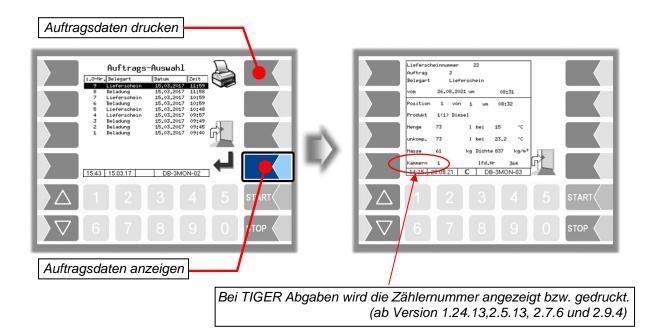
Im Langzeitspeicher werden die Tourdaten für drei Monate gespeichert. Innerhalb dieser Zeit können Sie Duplikate der Belege einsehen oder ausdrucken.



• Wählen Sie eine Tour aus.



Wählen Sie innerhalb der Tour einen Auftrag aus.



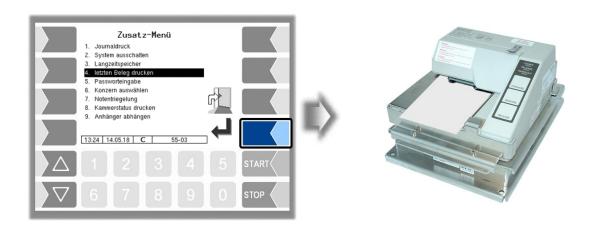
Wenn der Auftrag mehrere Positionen enthält, können Sie mit den beiden Auswahltasten $\boxed{\bigtriangledown}$ und $\boxed{\triangle}$ die Positionen umschalten.

Der Ausdruck ist ein Duplikat des Originalbelegs.

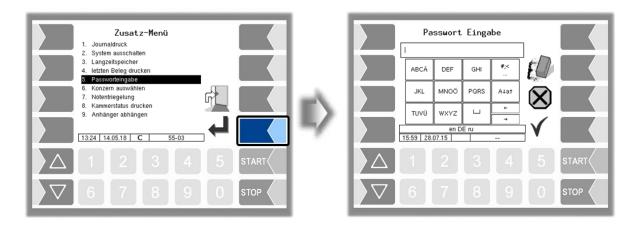
5.4 Duplikat drucken

Solange kein neuer Auftrag gestartet wurde, können Sie beliebig viele Duplikate vom Beleg des jeweils letzten Vorgangs drucken. Das Duplikat unterscheidet sich vom Original nur dadurch, dass am Beginn des Ausdrucks "Duplikat" und die fortlaufende Nummer des Duplikats ausgegeben wird.

Duplikate von Belegen älterer Aufträge können Sie innerhalb von drei Monaten über den Langzeitspeicher ausdrucken (s. Abschnitt 5.3).



5.5 Passworteingabe



Die Eingabe des Servicepassworts ermöglicht es, das Abgabemenü bei auftretenden Fehlern einmalig aufzurufen. Dies ist nur für geschultes Servicepersonal gedacht. Danach kann im Lademapping das Produkt auch geändert werden, obwohl die Kammer nicht leer ist. Die Eingabe des Passworts erfolgt, wie im Abschnitt 4.1.2 beschrieben.

5.6 Konzern auswählen



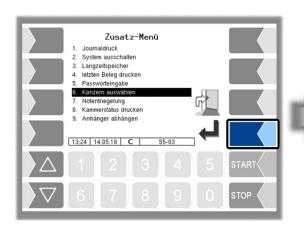
Um diese Funktion nutzen zu können, muss von BARTEC eine konzernspezifische B3i-Datei erstellt werden.

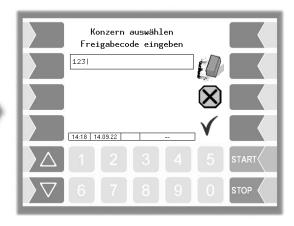
Wenn das Fahrzeug Produkte für mehrere Mineralölkonzerne transportiert, kann hier eine Auswahl des Konzerns erfolgen. In der Konfiguration der Software können verschiedene **Optionen für die Konzernwahl** festgelegt werden (s. Abschnitt 4.2.2).

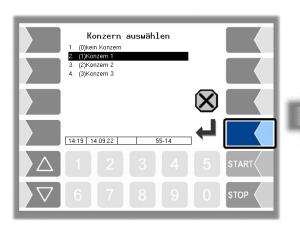
- Der Menüpunkt "Konzernwahl" entfällt, wenn die Konzernwahl in der Konfiguration deaktiviert ist (*Programmparameter / SAFE-Konzernvorgaben: "nein"*).
- Bei manueller Konzernwahl kann die Auswahl im Zusatzmenü erfolgen. (Programmparameter / SAFE-Konzernvorgaben: "manuell").
- Bei automatischer Konzernwahl erfolgt vor der Beladung die Auswahl des Konzerns (*Programmparameter / SAFE-Konzernvorgaben: "autom."*).
- Das Fahrzeug kann automatisch auf einen festgelegten Konzern umgestellt werden, sobald es leer ist (*Programmparameter / Default-Konzern leer*).

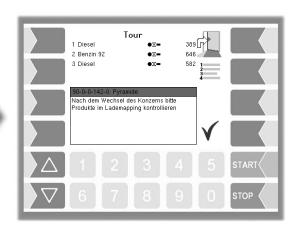
Für die Konzernwahl kann **zusätzlich** die **Eingabe eines Codes** erforderlich sein. Hierzu sind verschiedene Optionen konfigurierbar (s. Abschnitt 4.2.2).

- bei der Konzernwahl ist keine Code-Eingabe erforderlich (Programmparameter / Konzernwechsel mit Code: "nein").
- bei der Konzernwahl ist immer ein Code einzugeben (Programmparameter / Konzernwechsel mit Code: "immer").
- nur bei der Konzernwahl im beladenen Zustand muss ein Code eingegeben werden (Programmparameter / Konzernwechsel mit Code: "beladen").







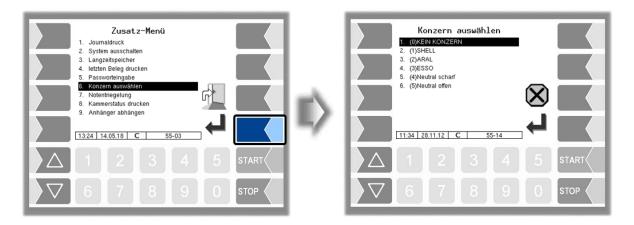




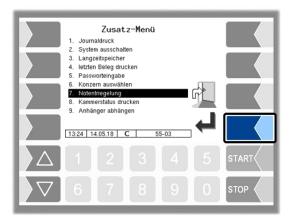
Ein Konzernwechsel ist nach Eingabe des Servicepassworts im Zusatzmenü (oder mit offenem Eichschalter) jederzeit möglich.

Nach erfolgtem Konzernwechsel müssen die geladenen Produkte passend zum gewählten Konzern über das Lademapping umgestellt werden.

Der Konzernwechsel wird protokolliert!



5.7 Notentriegelung



Über den Ausgang log. 12 "Schrankklappenentriegelung" werden die Schrankklappen entriegelt, wenn für die aktuellen GPS-Koordinaten Kundendaten gefunden wurden.

Wenn keine Position anhand von GPS-Daten bestimmt werden kann (GPS defekt bzw. auskonfiguriert) oder für den aktuellen Standort keine GPS-Koordinaten gespeichert sind, oder wenn aus anderen Gründen ein ungeplanter Auftrag gestartet werden soll, kann die Schrankklappe nur nach Notentriegelung geöffnet werden.



Ein ungeplanter Auftrag ist nur nach Notentriegelung möglich.

Beim Entriegeln startet ein 15 Minuten-Timer innerhalb dessen die Entriegelung immer offen bleibt. Nach dieser Zeit werden die Klappen wieder verriegelt, wenn sie geschlossen sind. Die Notentriegelung wird aufgezeichnet.



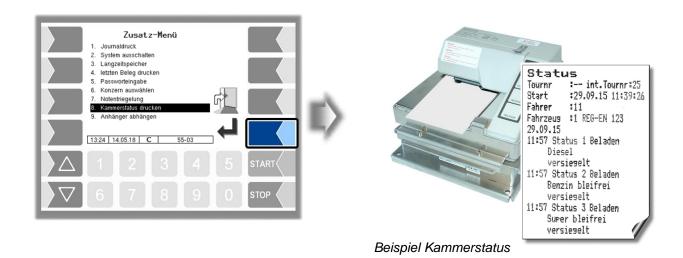
Eine Notentriegelung ist nicht erforderlich, wenn der Suchradius des GPS-Empfängers auf 0 gesetzt ist (s. Abschnitt 4.2.6.11).

5.8 Kammerstatus drucken



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option 18 **SPDS 3003** oder 31 **SPDS 3003 Stand alone** aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.12).

Der aktuelle Kammerstatus wird ausgedruckt.



5.9 Anhänger anhängen / abhängen



Wenn der Betrieb mit Anhänger erfolgen soll, wird dieser hier an-, bzw. abgemeldet. Im Startfenster werden die Symbole für den Anhängerbetrieb angezeigt (s. Abschnitt 3.2.4).



Um einen geregelten Systemablauf zu gewährleisten, muss der Anhänger hier abgemeldet werden, wenn das Zugfahrzeug ohne Anhänger betrieben werden soll.

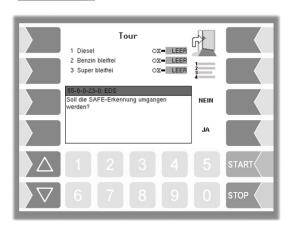
6 Systemüberwachung

Das Messsystem wird ständig auf einen sicheren Betrieb und die Einhaltung der Qualitätskriterien überwacht.

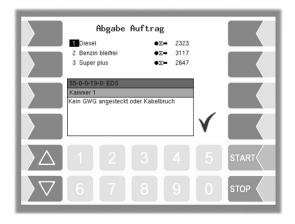
6.1 Anzeige von Betriebsstörungen

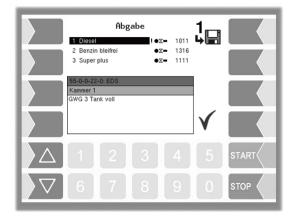
Alle Betriebszustände und Ereignisse, die im Zusammenhang mit der Sicherheit und der Produktqualität stehen, werden im Display im Klartext angezeigt und müssen gegebenenfalls durch den Bediener quittiert werden.

Beispiele











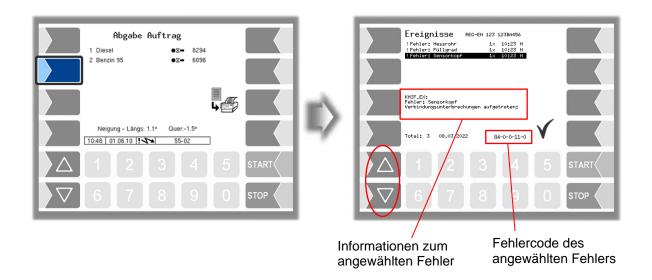
Wenn während einer aktiven Abgabe ein Fehler auftritt, der eine Unterbrechung der Abgabe zur Folge hat, wird für 20 Sekunden das Fenster der Ereignisanzeige mit der entsprechenden Fehlermeldung angezeigt.

Mit dem Softkey ✓ quittieren Sie eine angezeigte Meldung. Das Fenster "Ereignisse" wird nach 20 Sekunden automatisch geschlossen.

Solange der Fehler besteht, wird danach das Fehlersymbol in der Infozeile angezeigt.

Für Informationen zu einem in der Infozeile angezeigten Fehler können Sie die Ereignisanzeige manuell aufrufen (2. Softkey von oben links vom Display).

Die Fehlermeldung wird erst gelöscht, wenn die Ursache des Fehlers behoben ist. Neben der Fehlermeldung wird solange ein Ausrufezeichen angezeigt.



Es ist möglich, dass in der Ereignisanzeige mehrere Fehler dargestellt werden. Mit den Pfeiltasten können Sie die Zeilen mit den angezeigten Fehlern anwählen.

Falls Sie bei einem Fehler Hilfe von Ihrem Servicebetrieb anfordern, geben Sie die fünf Zahlen an, die rechts unten im Ereignisfenster stehen. Sie dienen der eindeutigen Identifikation des Fehlers durch den Servicebetrieb.

Um mehrere Fehlercodes notieren zu können, müssen Sie die einzelnen Meldungen mit den Pfeiltasten anwählen.

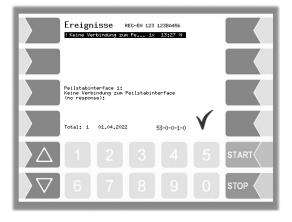


Bei offenem Eichschalter wird die Ereignisanzeige bei Auftreten eines Fehlers nicht für 20 Sekunden angezeigt. Sie müssen die Ereignisanzeige manuell aufrufen.

Wenn ein Fehler auftritt, der eine geeichte oder kompensierte Messung nicht gewährleistet, kann die Abgabe nur als ungeeichte bzw. unkompensierte Abgabe fortgesetzt werden.



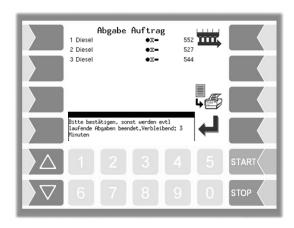
Beim Auftreten eines Fehlers, der eine gemessene Abgabe nicht mehr gewährleistet, wird das Bodenventil geschlossen und damit die Abgabe gestoppt. Ein Fortsetzen der Abgabe ist in diesem Fall nur noch ungemessen möglich.



6.2 Aufmerksamkeitsüberwachung

Zur Erhöhung der Sicherheit während des Betriebes kann eine Aufmerksamkeitsüberwachung konfiguriert werden. Dabei wird geprüft, ob innerhalb bestimmter Zeitintervalle Aktionen an der Messanlage ausgeführt werden.

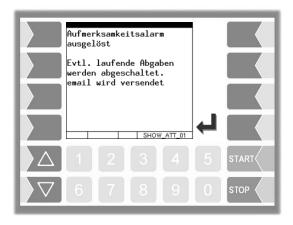
Die Überwachung erfolgt, solange ein Auftrag bearbeitet wird.



Wird z.B. innerhalb von 25 Minuten⁽¹⁾ keine Bedienung der Anlage festgestellt, wird im Display ein kleines Hinweisfenster eingeblendet.



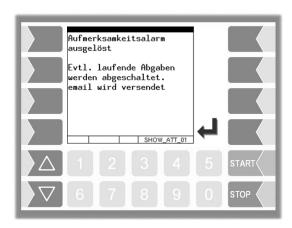
Wird nach weiteren 5 Minuten⁽¹⁾ keine Bedienung festgestellt, wird ein großes Hinweisfenster eingeblendet. Falls zu diesem Zeitpunkt eine Abgabe läuft, wird diese gestoppt.



Wenn nach weiteren 2 Minuten⁽¹⁾ keine Bedienung erfolgt, wird eine E-Mail an eine festgelegte Adresse gesendet und der Ausgang log. 101 wird gesetzt, wenn dieser konfiguriert ist.

⁽¹⁾ Die angegebenen Werte sind Defaulteinstellungen für konfigurierbare Zeiten (s. Abschnitt 6.2).

6.3 Alarmtaster



Unabhängig von der Aufmerksamkeitsüberwachung kann eine Alarm-Auslösevorrichtung installiert sein. Bei deren Betätigung werden laufende Abgaben gestoppt, eine E-Mail wird an eine festgelegte Adresse gesendet und der Ausgang log. 101 wird gesetzt, wenn dieser konfiguriert ist.

7 Anhang

7.1 Übersicht über das Konfigurationsmenü

Die folgende Übersicht soll Ihnen das Auffinden einzelner Parameter innerhalb der Konfigurationsmenüs erleichtern.

Die Konfiguration der Software ist durch Passwörter und den Eichschalter geschützt. Damit wird der Zugriff auf unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten erlaubt.

Die aktuell zugängliche Passwortebene wird im Display in der Infozeile durch einen Buchstaben gekennzeichnet. Jede Passwortebene schließt alle geringeren Passwortebenen ein.

Passwortebene	Kennzeichen	Zugriff
0: kein Passwort		nur lesen
1: Fahrer-Passwort	D	Zeit, Sprache, Fahrer-Nr.
2: Benutzer-Passwort	U	Betriebsparameter
3: Service-Passwort	S	nicht eichpflichtige Softwareparameter
4: Eichschalter offen	С	alle Parameter

In dieser Übersicht ist das Kennzeichen der Passwortebene mit der der Zugriff auf die Parameter möglich ist, hinter der Menübezeichnung dargestellt. Sie gilt in der Regel für alle untergeordneten Menüpunkte.

Ausnahmen sind am jeweiligen Menüpunkt vermerkt.

1: Systemparameter

Systemzeit U

Sprachwahl D

System Datum

System Zeit Auto-Synchronisation

Zeitzone Sommerzeit Sommerzeit Beginn

Monat Woche Wochentag Sommerzeit Ende

Monat Woche Wochentag de (Deutsch) en (Englisch) fr (Französisch) cs (Tschechisch) sk (Slowakisch) nl (Niederländisch) hu (Ungarisch) pl (Polnisch) it (Italienisch) bg (Bulgarisch) ro (Rumänisch) hr (Kroatisch)

ru (Russisch) da (Dänisch) sl (Slowenisch) sv (Schwedisch) sr (Serbisch)

2: Programmparameter



U

U

Direktauslauf

SAFE-Konzernvorgaben Konzernwechsel mit Code Default-Konzern-leer Anzahl Kammern Fahrzeugkennzeichen

*Behälternummer Fahrzeugnummer

Fahrer

Lieferscheinnummer (M) Beladedruck * Tour tageweise *Niederlande

Journal bei Tourende Fahrzeugkontrolle Schlauchkontrolle Eingabe Kd.-Nummer Kontingentnummer

С

D

C D

С

3: Ablaufparameter

Stop Abgabe x%*Fluss

Leertest vor Beladung 2 Leertests/x min Beladung auf Rest Leertest trotz Menge Ladestop ohne Bewegung Kammer Leerlaufzeit Mengenkontrolle Kammer Mengenkontrolle Rohr

Rohr leer nach Abgabe

С

U

Stop Abgabeauftrag
Stop Ladeauftrag
Druck Ausrufezeichen
Bel. BV manuell öffnen
Leer ohne Druckluft
Drosseln Direktauslauf
Autom. Abschaltung
Prod.Meng.kontr. Rohr
Zeit für Probenahme
Probenahme Verzögerung
Max. Abgaben parallel
Demo Modus

4: Produkt Konfiguration

Messtechnische Pro-

dukte

Bezeichnung Nummer

Kurzbezeichnung Maßeinheit

Dichte

Referenztemperatur

Kompensation

Kompensationsmodus

Kompens.faktor GGVS-Text

Produktgruppe

mit Ex-Tiger

С

Gemessene Produkte

Bezeichnung Nummer

С

Kurzbezeichnung Messtechn. Produkt Add.Mischungsv. 1/x

Additivpumpe

Log. Ausgang Additiv

PID-Beladung

PID-Beladung verbleit

PID-Abgabe

PID-Abgabe verbleit

Magnete-Beladung Magnete-Abgabe

Ölgesellschaft

Büro Produkte

5: Druckparameter

Lfd-Nummer

U

Ticket Identifikation

Horizontaler Offset

LF vor Bon

LF vor Position

LF zwischen Position

LF nach Position

Max. Anzahl Pos./Seite

Fahrzeugnummer

Abgabedatum

Zeit Abgabestart

Zeit Abgabeende

Produktnummer

Temp.-mittel unkomp.

Kundennummer

Unkomp. Menge

Lieferscheinnummer

GGVS Text

Zeit/Zählerstand Start

Fahrernummer

Vorgabemenge

Fahrzeugkennzeichen

Belegzuordnung
Eichinformation
Produktzusammenfassung
Produktgruppe
versiegelt*
+Produktsummen

6: Hardware-Konfiguration

i-Box-Interface

Konzern

1. Klemmbox

A-Nummer

Box 1 Typ Box 1 Version

1. (...16.) Eingang Box1 Log. Zuordnung

Invertieren

Namur

Temperatursensor 1 (...8)

log. Zuordnung Kalibrierung 0/-195°C

Kalibrierung 50/-80°C

2. Klemmbox

A-Nummer

Magnetkennung GWG

Box 2 Typ Box 2 Version

1. (...18.) Eingang Box2

Log. Zuordnung Invertieren Namur

PID-Klemmbox (PID)

A-Nr. Typ Version

LOG-Level

Firmware-Version Treiber-Version

Aus- und Eingänge IO24

1. (...n.) Ausgang

logische Zuordnung

Invertieren

1. (...n.) Eingang

logische Zuordnung

Invertieren Ruhezustand

LOG-Level

Firmware Version

Treiber Version

U

С

U

С

U

Peilstäbe

PIF-Parameter

A-Nummer Peilstab-Interface Anzahl Peilstäbe Schwimmertyp Dichtemessung

Dichtetoleranz Winkelabweichung X Winkelabweichung Y Max. Winkel X

Max. Winkel Y Winkelüberschreitung erlaubt

Stop Niveau Diff.
Drossel Niveau Diff.

Peistab 1 (...n)

Peilstab
A-Nummer
Nennlänge
Dämpfungsfaktor
Geschwindigkeit vus
Position X Offset
Position Y Offset
Klemmenposition
Max. Leer. Winkel X
Min. Leer. Winkel X
Max. Leer. Winkel Y
Min. Leer. Winkel Y

Rohrvolumen

U

S

Drucker-Auswahl

Epson TMU 295 Druckerfunktion Ein/Aus

Papierausgabe vorne

GPRS-Modem-Parameter

Papier Ioslassen

Zeilen pro Seite

Aufzeichnung

Modem aktivieren

Provider data

Druckmodus

Druckertyp

Ausgabe

Device Baudrate

Tally Genicom MIP 480 Druckerfunktion Ein/Aus Zeilen pro Seite Papierausgabe horiz. Offset Aufzeichnung Aufzeichnung Intervall Ausgabe

U

D

6: Hardware-Konfiguration APN-Server

APN user

APN password

SIM data

Einwahl-Kommando

PIN-Code

Sicherheit

IP an BARTEC senden

Netzteil

S

Systemlüfter

Ausschalten Lüfter

Einschalten Lüfter

Firmware Version

Sensorinterface

S

S

Sensorinterface Ein/Aus

A-Nummer

SPD-Interface
SPD Parameter

SPD A (B)

Schnittstelle

A-Nummer

1. (2.) Typ

i-Box 1 (2) / Tag-Leser 1

(2)

Firmware Version

Logging

Eingänge 1-x

SPD A (B) (1...x)

Logische Zuordnung

Invertieren

Namur

Tag Eingänge

SPD A (B) (1/2)

Logische Zuordnung

Invertieren

Tag-ID

Diagnose SPD A (B)

GPS

GPS Empfänger Ein/Aus

Suchradius

Suchradius Beladung

KM-Aufzeichnung

GPS-Logging

Modell

Firmware Version

Opt. Abfüllsicherung

Abfüllsicherung Ein/Aus

Mono-AS

Seriennummer

Firmware Version

S

S

U

Neigungsmessung ext.

Winkelmessung Ein/Aus

6: Hardware-Konfiguration Winkelabweichung X

Winkelabweichung Y

Max. Winkel X

Max. Winkel Y

Winkelüberschreitung

erlaubt

Kammer 1 (...8)

Max.Leer.Winkel X (Pitch)

Min.Leer.Winkel X (Pitch)

Max.Leer.Winkel Y (Roll)

Min. Leer.Winkel Y (Roll)

Bluetooth

U

Bluetooth-Empfänger Ein/Aus

Schnittstelle

Baud

Pin

Name

Messanalgen-Interface

С

Zähler 1(KMif)

Logische Zuordnung

Nummer von Zähler 1

Eichfaktor 1

Eichfaktor 2

Eichfaktor 3

min. Volumen

Drehrichtung

Kanäle

Тур

Dyn. Kalibrierung

1. (... 5.) Fluss

1. (... 5.) Korrektur

Ref. Temperatur

K1, K2

Mif - Tiger Ex

С

Messrohrtyp

Grenzwert Luftanteil

Kapazitätsänderung /°C

Luftkorrektur 1 Druck

Luftkorrektur 1 Faktor

Luftkorrektur 2 Druck

Luftkorrektur 2 Faktor

LMS Grenzwert leer

Output Box 6752

Output Box 6752 Ein/Aus

Firmware Version

Seriennummer

1 (...8) Ausgang

Temperatursensor 1

Logische Zuordnung Kalibrierung 0/-195°C

Kalibrierung 50/-80°C

Eingang 1



logische Zuordnung

Invertieren

Ruhezustand

Namur

- * A-Nummer Sensorkopf
- * A-Nummer Füllgrad
- * A-Nummer Messrohr
- * Firmware Sensorkopf
- * Firmware Füllgrad * Firmware Messrohr

Log. Zuordnung

Invertieren

6: Hardware-Konfiguration

7: SAFE Parameter

Additivierung 1 (2)

S

Additivierung Ein/Aus

Max. Ablasszeit

Dauer Leerdrücken

Max. Rückkehrzeit

Sicherheitsmenge

Leermeldesensor

Additiv Summierzähler

Summierzähler löschen

Entlüften (ohne Passwort)

SAFE Konfiguration

U



U

Qualitätssicherung

Scan Line ...

Scan Line ... Kammer

PID Connect Verzögerung

PID Signal Dämpfung

PID Prüfung erweitert

SAFE Umgehung



Beladung mit PID

Abladung mit PID

GP-Überw. Abgabe A3

GP Überw. Abgabe A1

Umgeh. Abgabe ASS erlaubt

Umgeh. PID Beladung erlaubt

Umgeh. PID Abgabe erlaubt

Umgeh. Abladung Anzahl

Umgeh. messt. Produkt 1 (2,3)

GP-Produkt identisch

AS Zuordnung

Sicherheitsabfrage Hinweis

Umgehung mit Code

Abschaltung trotz PID Um...

GP-AS Zuordnung

Verbl ist Bleiersatz

Opticontrol



XY-Variation Schacht

XY-Variation Anschlus

Zuversicht

Überlappung

Timeout

Abg.mit Umgehungen

Ungeplante Abgabestelle

Umg. trotz Schlauch

Umg. trotz Freigabe

Logging

Mode

Kamera

Lizenzschlüssel

WLAN

WLAN aktivieren

Passwort

8: SPD-Bedingungen

Kammer-Eingang Typ A (B, C, D, E)

FTL-Type

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Sammel-Eingang 1 (...2)

Log. Eingang

FTL-Type

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Freier Eingang 1 (...5)

Log. Eingang

FTL-Type

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Versiegelung

Rest bei Siegelbruch

Kammer leer Ventile

Kammer Ventile Ladung

Kammer Status drucken

Büro Konfiguration

U

9: Büro Konfiguration

FTP Konfiguration

U



Remote Access

FTL-FTP-Server

Box Configuration

Box Name

Service Status

Check Inbox Period

Compress Data

Resume down and upload

Max. amount of pending

files

FTP Configuration

Username

Password

Server Path

IP/Domain

Port

Security

Enable SSL

Accept any Certificate

Certificate

TSL/SSL Version

Daten löschen



Stamm- und Vorlaufdaten

Vorlaufdaten

Rücklaufpuffer

FTL-Bedingungen

FTP-LOG-File Prefix (1)

FTP-LOG-File-Intervall (1) FTP-LOG-File erzeugen (1) FTP-RC-File erzeugen (1) Kommunikation nach vorne Baudrate TVE Schnittstelle TVE Kommunikation nach hinten

> Baudrate TVE Schnittstelle TVE

Zeitsynchronisation TVE

Pumpen-Timeout

Disconnect-Timeout

FTL Delivery

LOG Ausgangsfilter

LOG Zeitraum

LOG GPS Intervall

FTL-LOG in BARTEC-LOG

Mit Auftragsvorgabe (1)

Eingabe Auftragsnummer

OBC-Diagnose (1)

Vorgabe mit Code löschen (1)

OBC-Schnittstellentest

10: Kollektorparameter

Schwerkraftabgabe

Pumpensumpf leeren

Parallelabgabe

Entlüften beim Entresten Entlüftung/Schlauch EIN

Entlüftung/Schlauch AUS

Vollschlauch ohne Ventil

Produktgruppe ungepumpt

Produktgruppe V1

Produktgruppe V2

Koll.Füllen Nachlaufzeit

Koll.Füllen Vorlaufzeit

Koll.Füllen max. Zeit

RMS Verzögerungszeit

Leerschlauch Nachlaufz.

Kollektorvolumen

Kollektorvolumen Gesamt

Stop Abgabe x%*Fluss

Stop Abg. x%*Fluss Peil.

niedriger Fluss ein

niedriger Fluss aus

Start nach AS-Freigabe

Kollektorventile direkt

Entresten ohne Pumpe 61

Spülen zurück in Anhänger

Tiger-Parameter

Restmenge Entresten

FGS Wert Entrestungsende

Entresten unterbrechen BV

auf.

Hänger Entrestungsende











11: Aufmerksamkeits überwachung

U

Aufmerksamkeitsalarm Ein/Aus

Überwachung (Min)

bis Abgabestop (Min)

bis email (Min)

EMAIL Sender

SMTP Server

Protokoll

SMTP Port

Konto

Konto Passwort

Sender

EMAIL Empfänger

Monitoring

Alarm

12: Software Optionen

Optionen editieren

17 VOLUTANK 3003

18 SPDS 3003

19 SAFE 3003

20 OPTICONTROL 3003

21 Vollschlauchabgabe 3003

22 TIGER Ex

23 Fuel tanker Combo

24 GPRS/UMTS Online Funk-

tion

25 GPS Tankstellendatenbank

26 Schichtmatrix

27 Parallele Abgabe S+P

28 Produktwahl bei Abgabe

29 TVE1 – TVE2 Kommunika-

tion

30 SPD Minitrailer

31 SPDS 3003 Stand alone

32 SAFE 3003 Stand alone

33 OPTICONTROL Stand a-

Ione

34 TDA+

35 Spezial Option 1

36 Überwachung Q Direktausl.

37 SAFE light

Optionen anzeigen

Anzeige des Status der Software Optionen

7.2 Logische Aus- und Eingänge

Logische Ausgänge

log. Nr.	Erläuterung, Funktion
1	Bodenventil 1
2	Bodenventil 2
3	Bodenventil 3
4	Bodenventil 4
5	Bodenventil 5
6	Bodenventil 6
7	D-Ventil ganz offen
8	D-Ventil reduziert
9	Sammelventil Direktauslaufabgabe
10	Sammelventil Kollektorabgabe
11	Kollektor-Trennventil (KP)
12	Schrankklappenentriegelung
13	Belüftung bei Umgehung der Gaspendelung von Diesel-Produkten
14	Links-Steuerung Schrankklappe Direktausläufer (aktiv=links)
15	Schalten der Druckluft auf die Bodenventile bei Leertest
16	Anzeige Schrankklappe offen
17	Pumpe
18	Ausgang für Selbstbefüllung
19	Ausgang zur Entlüftung beim Füllen des Kollektors (E1)
20	Rechts-Steuerung Schrankklappe Direktausläufer (aktiv=rechts)
21	Vollschlauch 1
22	Vollschlauch 2
23	Leerschlauch 1
24	Leerschlauch 2
25	Belüftung für Kollektor beim Entresten
26	Kippventil
27	Signalausgang Beladung
28	frei
29	Signalausgang Abgabeauftrag
30	Ausgang für dünne Entrestungsleitung bei Vollschlauchabgabe ohne Tiger
31	Bodenventil Kammer 7
32	Bodenventil Kammer 8
33	A-Ventil (Abgabe über TIGER)
34	Bypass Pumpe
35	dünner Entrestungsleitung zu Vollschlauch 1
36	dünner Entrestungsleitung zu Vollschlauch 2
37	Trennventil Leerschlauch / Vollschlauch (siehe Eingang 3)
38	Spülen Vollschlauch
39	schaltet ein bei Überschreiten des oberen Durchflussgrenzwertes ("niedriger Fluss aus"), schaltet aus bei Unterschreiten des unteren Durchflussgrenzwertes ("niedriger Fluss ein")
40	frei
41	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 1
42	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 2
43	Schweiz: zweites BV Dual- AS Kammer 3
44	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 4
45	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 5
46	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 6
47	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 7
48	Schweiz: zweites BV Dual-AS Kammer 8
49	Kollektorabgabe-Abgabe drosseln
50	Umpumpen

1				761
log.	Erläuterung,	Funktion		
Nr.	Drocools der Dire	uktouoläuforobaaba ouo Komm	or 1	
51 52	Drosseln der Direktausläuferabgabe aus Kamme Drosseln der Direktausläuferabgabe aus Kamme			
53	_			
54		osseln der Direktausläuferabgabe aus Kammer (osseln der Direktausläuferabgabe aus Kammer 4		Alternative Verwendung als Belüftungsausgänge in
		_		Verbindung mit Optischer Abfüllsicherung, bei Produkt-
55 56	brossein der birektauslauferabgabe aus Kammer 5 klasse 2			
	Drosseln der Direktausläuferabgabe aus Kammer 6 Drosseln der Direktausläuferabgabe aus Kammer 7			
57				
58		ktausläuferabgabe aus Kamme	51 0	
59		Schwerkraft Kollektor		
60		Schwerkraft Kollektor		
61	Pumpensumpf			
62		zum Anhänger (HSG)		
63	Zugmaschinen-S	augleitung klein (HSK)		
64	Ausgang zur Entl	üftung beim Füllen oder Entres	ten de	es Kollektors bei Abgabe aus dem Hänger, E2
65	Kammer 1			
66	Kammer 2			
67	Kammer 3			
68	Kammer 4	Soloktivo Apstouorupa dar Kr	ammai	rn hai Pohr loor nach Ahaaha"
69	Kammer 5	Selektive Anstederding der Ka	amme	rn bei "Rohr leer nach Abgabe".
70	Kammer 6			
71	Kammer 7			
72	Kammer 8			
73	Kammer 1			
74	Kammer 2			
74 75	Kammer 3			
76	Kammer 4			
77	Kammer 5	Kammerspezifische Umschal	tung K	Collektor (ein) / Direktauslauf (aus)
78	Kammer 6			
79	Kammer 7			
80	Kammer 8			
81		üftung zur Entlüftung Hänger-Z	'uama	schinensaugleitung
82		lternativer Ausgang für BV 1	ugilia	scrimensaugieitung
83		Iternativer Ausgang für BV 2		
84		Iternativer Ausgang für BV 3		
85		Iternativer Ausgang für BV 4		
86		Iternativer Ausgang für BV 5	Kam	nmerbezogene Rückpumpleitung
87		Iternativer Ausgang für BV 6		
88		Iternativer Ausgang für BV 7		
89		Iternativer Ausgang für BV 8		
90		nes Entresten zurück in eine K	amme	r
91	Ausgang Abgabe		ammo	<u>'</u>
92	frei (intern belegt)			
93	frei (intern belegt)			
94	frei (intern belegt)			
95	Additivbehälter Ta			
96	Additivbehälter Ta		Dia A	Ausgänge können bei einem additivierten Produkt beliebig
97	Additivbehälter Ta			estellt werden.
98	3			
99	Additivbenatier Tank 4 Ausgang zum Aktivieren eines Hubs bei der Additivierung 1			
100	• •			
101	Ausgang zum Aktivieren eines Hubs bei der Additivierung z Aufmerksamkeitsalarm			
101		mern, die nach vorne geneigt s	sind	
102		mern, die nach hinten geneigt		
103	Sampling			
, 0 -	Jamping			

Logische Eingänge

log. Nr.	Erläuterung, Funktion	1		
1	Abgabe-Stopp			
2	Automatischer Start des Ladeauftrags			
3	Restmengensensor für abgesetzten Leerschlauch			
4	Überwachung rechte Schra			
5	Überwachung linke Schran	kklappe		
6	Überwachung Druckluft			
7	Restmengensensor Abgrer	•		
8	Scully-Eingang bei Selbstb			
9	Eingang zum Blockieren je	dweder Transaktion		
10	API RMS Kammer 1			
11	API RMS Kammer 2			
12	API RMS Kammer 3	1 Postmanganagar		
13	API RMS Kammer 4	Restmengensensor		
14	API RMS Kammer 5			
15	API RMS Kammer 6			
16	RMS2 Kammer 1			
17	RMS2 Kammer 2			
18	RMS2 Kammer 3			
19	RMS2 Kammer 4	2. Restmengensensor		
20	RMS2 Kammer 5			
21	RMS2 Kammer 6			
22	Heimt Deetmangeneers	Vollaktas		
22 23	Haupt-Restmengensensor			
23	frei frei	bei SLOVNAFT für Kollektor Restmengensensor 22		
25	IICI	bei SLOVNAFT für Freigabe Turbine		
26				
27	Freie Eingänge für FTL-			
28	Aufzeichung bei SPD			
29				
30				
31	Kammer 1			
32	Kammer 2			
33	Kammer 3	Varianch Tur A Karanar 1 6 (in day Dagal für DV)		
34	Kammer 4	Versiegeln Typ A Kammer 16 (in der Regel für BV)		
35	Kammer 5			
36	Kammer 6			
37	Kammer 1			
38	Kammer 2			
39	Kammer 3			
40	Kammer 4	Versiegeln Typ B Kammer 16 (in der Regel für API)		
41	Kammer 5			
42	Kammer 6			
43	Kammer 1			
44	Kammer 2			
45	Kammer 3	V T . O.K		
46	Kammer 4	Versiegeln Typ C Kammer 16 (in der Regel für DV)		
47	Kammer 5			
48	Kammer 6			

Logische Eingänge

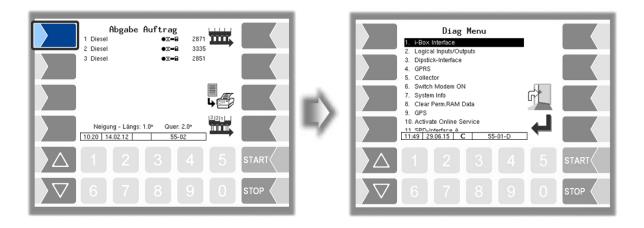
log. Nr.	Erläuterung, Funktio	n	
49	Kammer 1		
50	Kammer 2	Versiegeln Typ D Kammer 16 (in der Regel für DD)	
51	Kammer 3		
52	Kammer 4		
53	Kammer 5		
54	Kammer 6		
55	Kammer 1		
56	Kammer 2		
57	Kammer 3		
58	Kammer 4	Versiegeln Typ E Kammer 16	
59	Kammer 5		
60	Kammer 6		
61		gensensor (SLOVNAFT: "leer")	
62	Selbstbefüllung		
63	API RMS Kammer 7	Destruence response (sighe Fingers les 40.45)	
64	API RMS Kammer 8	Restmengensensor (siehe Eingang log. 10-15)	
65	RMS2 Kammer 7	Postmanaganaga (sigha Fingana lag 46 24)	
66	RMS2 Kammer 8	Restmengensensor (siehe Eingang log. 16-21)	
67	Kammer 7	Versiegeln Typ A /in der Begel BV/	
68	Kammer 8	Versiegeln Typ A (in der Regel BV)	
69	Kammer 7	Versiegeln Typ P (in der Degel ADI)	
70	Kammer 8	Versiegeln Typ B (in der Regel API)	
71	Kammer 7	Versiegeln Typ C (in der Regel DV)	
72	Kammer 8	versiegen Typ O (in der Neger DV)	
73	Kammer 7	Versiegeln Typ D (in der Regel DD)	
74	Kammer 8	voloiogom Typ 2 (iii dol ttogol 22)	
75	Kammer 7	Versiegeln Typ E	
76	Kammer 8		
77	Externe Abfüllsicherung		
78	RMS für die Kollektor-Sch	werkraftabgabe über L3	
79	RMS für die Kollektor-Schwerkraftabgabe über L4		
80	RMS für die Hängersaugleitung zur Zugmaschine am höchsten Punkt		
81	RMS Pumpensumpf		
82	frei (intern belegt)		
83	frei (intern belegt)		
84	Eingang für Position des Kolbens der Additivpumpe 1 UNTEN		
85	Eingang für Position des Kolbens der Additivpumpe 1 OBEN		
86	Eingang für Position des Kolbens der Additivpumpe 2 UNTEN		
87	Eingang für Position des Kolbens der Additivpumpe 2 OBEN		
88	Eingang für Leermeldesensor der Additivpumpe 1		
89	Eingang für Leermeldesensor der Additivpumpe 2		
90	Eingang für die Alarmtaste	zum Senden einer E-Mail über die Aufmerksamkeitsfunktion	

7.3 Diagnose-Menü

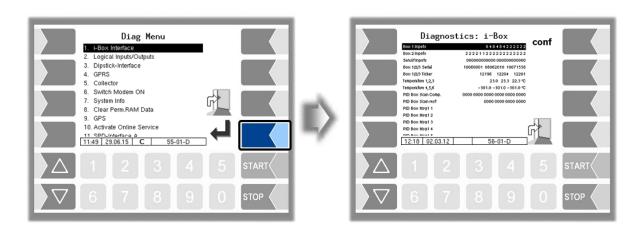
Mit dem linken oberen Softkey kann ein Diagnosemenü aufgerufen werden. Mit dieser Servicefunktion ist es möglich, durch Servicefachkräfte eine gezielte Diagnose zu einzelnen Systemkomponenten durchzuführen.

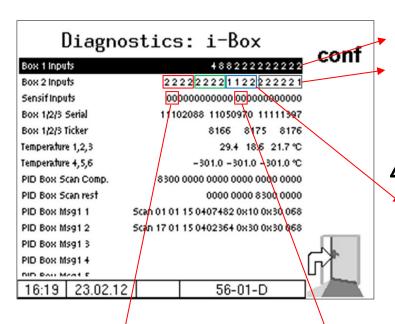
Das Diagnosemenü können Sie außerhalb einer Tour, innerhalb einer Tour oder innerhalb eines Auftrags aufrufen.

Menüpunkte, die entsprechend der jeweiligen Anlagenkonfiguration nicht verfügbar sind, werden grau dargestellt und sind nicht wählbar.



7.3.1 Diagnose des i-Box Interfaces





	Restmengensensor bzw. Sensoren an Eingang 1…12 der i-Box Namur plus			
S	Sensoren an Eingang 1318 der Interface-Pla- tine Namur (i-Box PID/Namur)			
	Namur: ja		Namur: nein	
1	Kurzschluss	1	geschlossen	
2	Unterbrechung	2	offen	
4	benetzt/geschlossen			
8	nicht benetzt/ offen			

ACHTUNG! Nicht identisch mit Software "pair".

GWG Magnetkennungen (jeweils 4 Stellen) GWG 1 GWG 2 GWG 3		Mag- net- code
2222	nicht angeschlossen	
2211	Super E10 (früher Super bleifrei)	5
2121	V Power Diesel	20
2112	Super plus	6
1221	Super E5 (früher Benzin bleifrei)	3
1212	Truck Diesel	4
1122	Diesel	2
1111	Shell Diagnose	

Si	Status Produktkennungssensor 1-6 (jeweils 2 Stellen)	
00	in Ordnung	
01	Sensorstrom zu hoch	
02	Sensorstrom zu gering bzw. kein	
	Sensor angeschlossen	
03	zu viele Magnete erkannt oder	
	Reedkontakt dauerhaft geschlossen	
04	zu wenig Magnete erkannt oder	
	Reedkontakt schließt nicht	

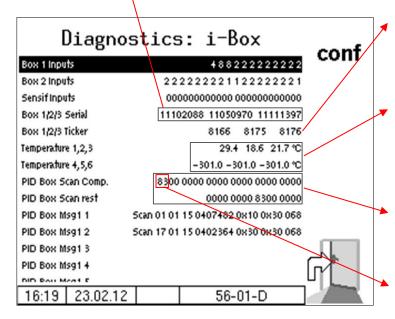
Produktkennungssensor (jeweils 2 Stellen)		Magnet- code
03	Diesel	2
05	Super E5 (früher Benzin bleifrei)	3
06	früher Super verbleit	4
09	Super E10 (früher Super bleifrei)	5
0a	Super plus	6
0c	V-Power Diesel	20

Seriennummern der i-Boxen

z. B.:Box 1: Interface Platine Namur Plus (11102088)

Box 2: Interface Platine Namur (11050970)

Box 3: Interface Platine PID (11111397)



Ticker (Paketdatenzähler)

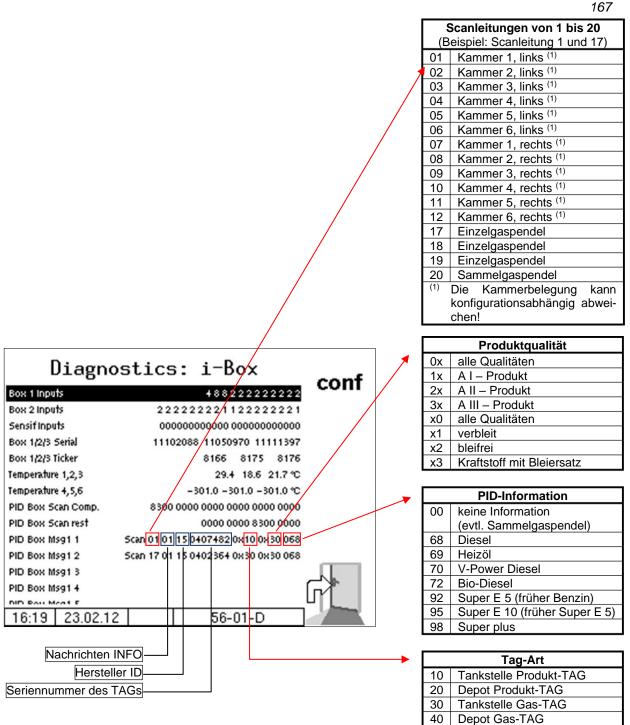
Wenn ein Zähler stillsteht, besteht keine Kommunikation mit der jeweiligen Platine.

Temperaturfühler 1...6 (°C)

z.B.: Temperatursensor 1 = 29,4 °C Temperatursensor 4, 5, 6 nicht angeschlossen

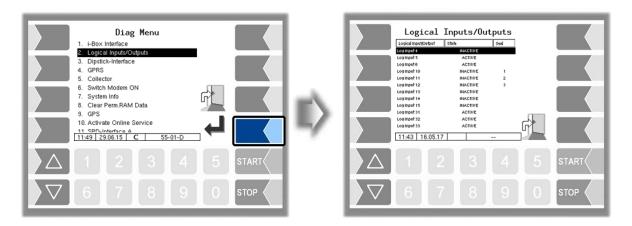
Scan-Leitungen 1 bis 20		
	(jeweils 2 Stellen)	
2X	Listener GWG 1	h
4X	Listener GWG 2	
8X *	Listener GWG 3	
	Im Beispiel wird PID-Info über GWG 3	
	und Scanleitung 1 eingelesen	IJ
6X	Listener GWG 1+2	К
aX *	Listener GWG 1+3	II . <u>.</u>
cX *	Listener GWG 2+3	 }∗2
eX *	Listener GWG 1+2+3	11
X1	Kontakt ohne PID-Info /Com	ľ
Х3	Kontakt mit PID-Info	

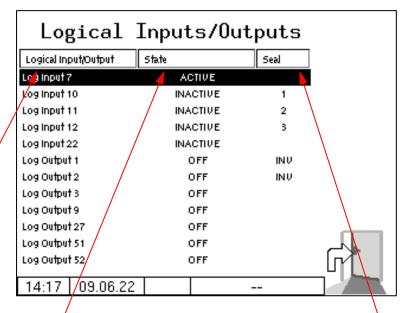
- *1 Darf nur bei einer der Produktkupplungen eingelesen werden, ansonsten besteht vermutlich ein Kurzschluss zwischen den Produktkupplungen.
- *2 unzulässig, vermutlich Kurzschluss zwischen Listenerleitungen. (Ausnahme: Mehrfachbelegung bei Sammelgaspendelanschluss)



Im Konfigurationsmenü für das i-Box-Interface können Sie die Diagnose mit dem Softkey **diag** aufrufen (s. Seite 47).

7.3.2 Diagnose der logischen Ein- und Ausgänge (Software "pyramid")





Logical Input
Logische Nummer des
Ein- bzw. Ausgangs
(Kennzeichnung durch
Input bzw. Output);
Es werden alle konfigurierten Ein- und Ausgänge angezeigt.

State
Anzeige des Status der Fin- bzw. Ausgänge

Anzeige des Status der Ein- bzw. Ausgange.		
Eingänge		
Ventil ist geschlossen, Restmengensensor benetzt		
Ventil ist offen, Restmengensensor nicht benetzt		
Kurzschluss am Eingang		
Stromkreisunterbrechung am Eingang (=kein Schalter angeschlos- sen) (<i>nur bei Namur</i>)		
Ausgänge		
Ausgang nicht angesteuert		
Ausgang angesteuert		

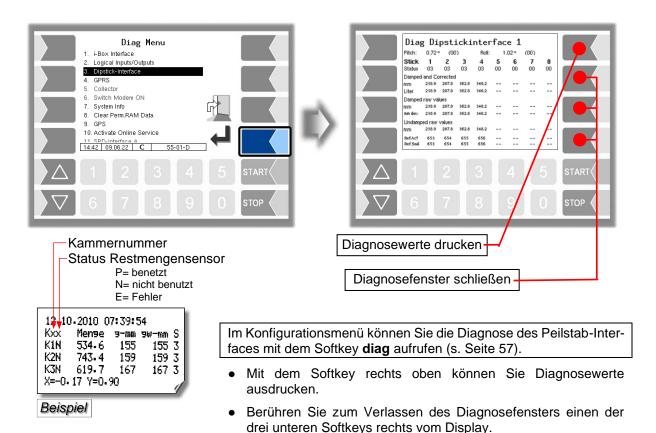
Seal
Anzeige der SPD Eingänge.

1, 2, 3,	Kammernummer, die dem logischen Eingang ent- spricht
А	Sammeleingang (bei Manipulation an diesem Eingang → Siegelbruch an allen Kammern)
F	freier Eingang (nur Überwachung/ Auf- zeichnung, bei Manipula- tion kein Siegelbruch)
INV	Ausgang invertiert

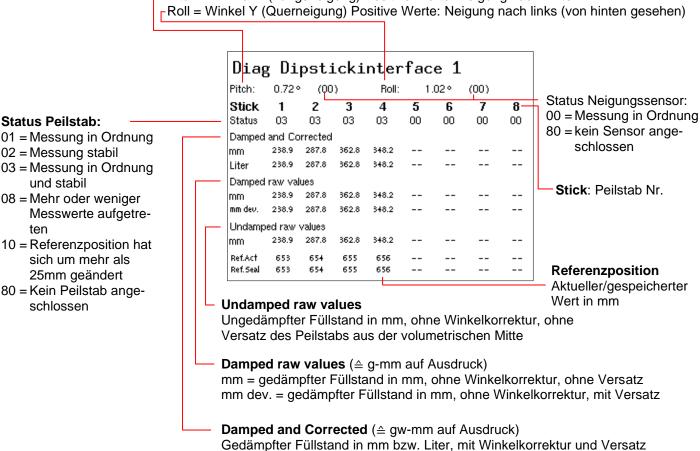


Die Diagnose "Logical Input/Output" wird nur innerhalb eines Abgabeauftrags aktualisiert. Außerhalb eines Auftrags werden möglicherweise nicht die korrekten Zustände angezeigt!

7.3.3 Diagnose des Peilstab-Interfaces



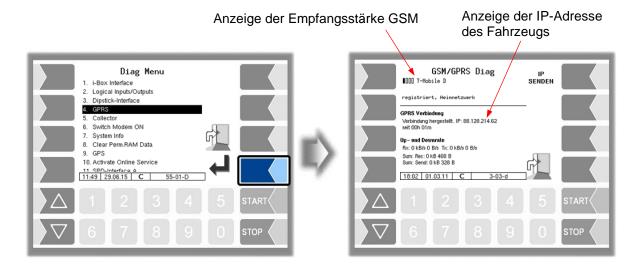
-Pitch = Winkel X (Längsneigung) Positive Werte: Neigung nach hinten



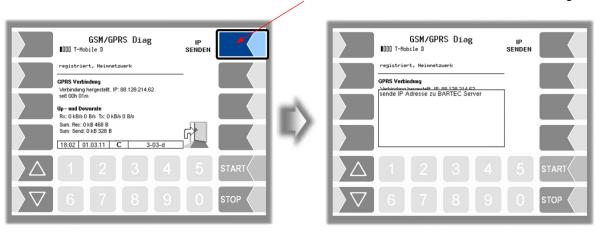
des Peilstabes aus der volumetrischen Mitte

7.3.4 Diagnose GPRS (Modem)

Servicefunktion zur Diagnose der GPRS-Einheit.



Senden der IP-Adresse an BARTEC BENKE wird manuell ausgelöst

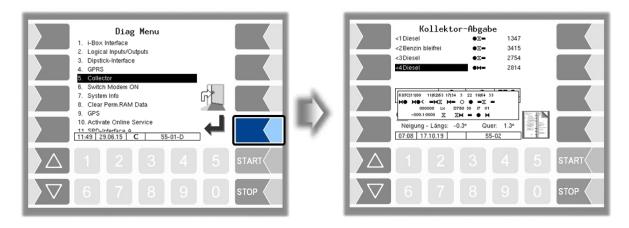


Das GPRS-Diagnosefenster können Sie auch im Konfigurationsmenü der GPRS-Einheit aufrufen (s. Abschnitt 4.2.6.7).

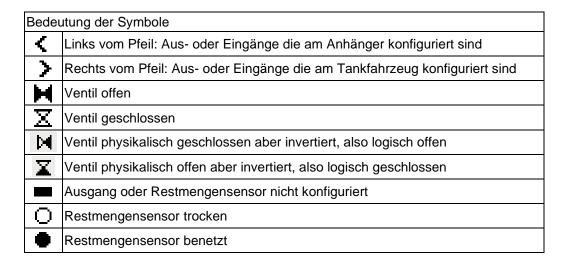
7.3.5 Diagnose des Kollektors

Servicefunktion

Nur verfügbar, wenn unter *Programmparameter/Kollektor "ja" oder "ExTiger*" eingestellt ist! (Vollschlauchabgabe)

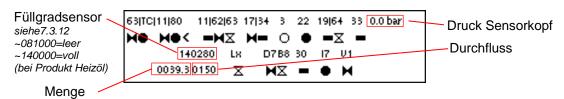


Das Diagnosefenster bleibt solange im Vordergrund bis es wieder über das Diagnosemenü deaktiviert wird.



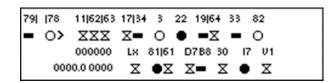
In der Zeile über den Symbolen für Ventile oder Restmengensensoren werden die Bezeichnungen der jeweils zugeordneten Aus- oder Eingänge angezeigt.

Diagnose bei Abgaben aus Tankfahrzeug und Anhänger



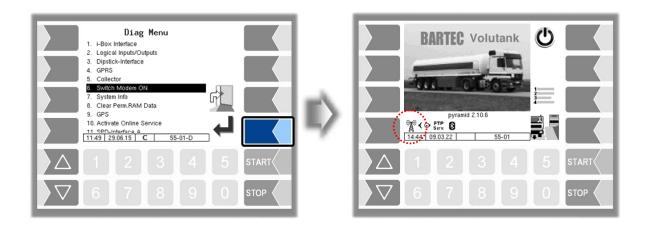
Im D	Im Diagnosefenster dargestellte Ein- und Ausgänge			
63	Ausgang	Zugmaschinen-Saugleitung klein (HSK) <		
TC	Eingang	Hauptrestmengensensor Kollektor "Leer" am Anhänger		
11	Ausgang	Kollektor-Trennventil (KP) <		
80	Eingang	Restmengensensor für die Hängersaugleitung zum Tankfahrzeug am höchsten Punkt <		
11	Ausgang	Kollektortrennventil (KP)		
62	Ausgang	Saugleitung groß zum Anhänger (HSG)		
63	Ausgang	Zugmaschinen-Saugleitung klein (HSK)		
17	Ausgang	Pumpe		
34	Ausgang	Bypass Pumpe		
3	Eingang	Restmengensensor für abgesetzten Leerschlauch		
22	Eingang	Haupt-Restmengensensor Kollektor		
19	Ausgang	Entlüftung beim Füllen des Kollektors (E1)		
64	Ausgang	Entlüftung beim Füllen oder Entresten des Kollektors bei Abgabe aus dem Anhänger, E2		
33	Ausgang	A-Ventil (Abgabe über TIGER)		
Lx	Ausgang	Leerschlauch 1/2		
D7	Ausgang	D-Ventil (D)		
B8	Ausgang	D-Ventil Bypass (B)		
30	Ausgang	Dünne Entrestungsleitung bei Vollschlauchabgabe ohne Tiger		
17	Eingang	Restmengensensor Abgrenzpunkt zum Vollschlauch		
V1	Ausgang	Vollschlauchventil (alternativ V2 oder V3)		

Diagnose bei Abgaben nur aus dem Tankfahrzeug



Im D	Im Diagnosefenster dargestellte Ein- und Ausgänge		
79	Eingang	Restmengensensor für die Kollektor-Schwerkraftabgabe über L4	
78	Eingang	Restmengensensor für die Kollektor-Schwerkraftabgabe über L3	
11	Ausgang	Kollektor-Trennventil (KP)	
62	Ausgang	Saugleitung groß zum Anhänger (HSG)	
63	Ausgang	Zugmaschinen-Saugleitung klein (HSK)	
17	Ausgang	Pumpe	
34	Ausgang	Bypass Pumpe	
3	Eingang	Restmengensensor für abgesetzten Leerschlauch	
22	Eingang	Haupt-Restmengensensor Kollektor	
19	Ausgang	Entlüftung beim Füllen des Kollektors (E1)	
64	Ausgang	Entlüftung beim Füllen oder Entresten des Kollektors bei Abgabe aus dem Anhänger, E2	
33	Ausgang	A-Ventil (Abgabe über TIGER)	
82	Eingang	Restmengensensor Kollektor	
Lx	Ausgang	Leerschlauch 1/2	
81	Eingang	RMS Pumpensumpf	
61	Ausgang	Pumpensumpf	
D7	Ausgang	D-Ventil (D)	
B8	Ausgang	D-Ventil Bypass (B)	
30	Ausgang	Dünne Entrestungsleitung bei Vollschlauchabgabe ohne Tiger	
17	Eingang	Restmengensensor Abgrenzpunkt zum Vollschlauch	
V1	Ausgang	Vollschlauchventil (alternativ V2 oder V3)	

7.3.6 Ein- und Ausschalten des Modems



Dieser Menüpunkt entfällt, wenn das Modem in der GPRS-Konfiguration aktiviert ist (s. Abschnitt 4.2.6.7).

Nur wenn das Modem konfiguriert, aber in der GPRS-Konfiguration nicht aktiviert ist, kann das Modem beim Bestätigen dieses Menüpunktes ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Der Betriebsstatus des Modems wird nach dem Einschalten durch Icons angezeigt.



Modem eingeschaltet



Modem eingeschaltet, Verbindung hergestellt



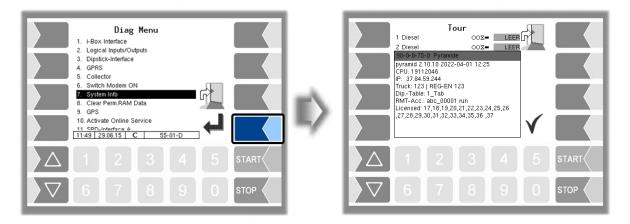
Daten werden empfangen



Daten werden gesendet

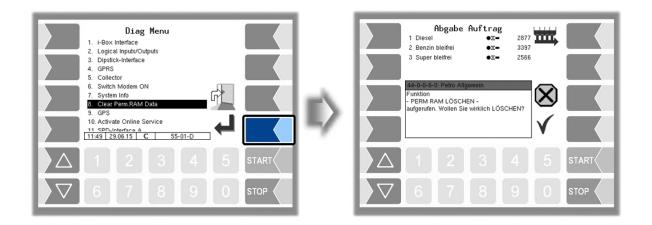
7.3.7 System-Info

Der Menüpunkt dient zur Anzeige von Systemdaten.



Beim Bestätigen dieses Menüpunktes werden die Systeminformationen angezeigt.

7.3.8 Permanent RAM löschen





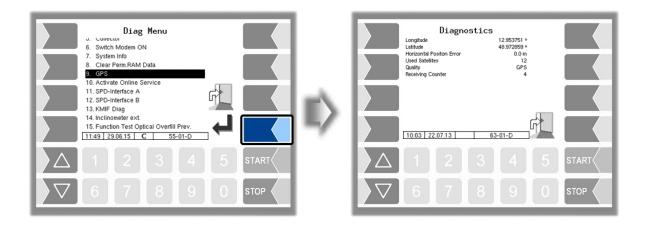
Bei Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird der Inhalt des Permanent-RAM-Bereichs gelöscht (Daten der letzten Abgabe, Programmstatus).

S. a. Abschnitt 4.5.7.

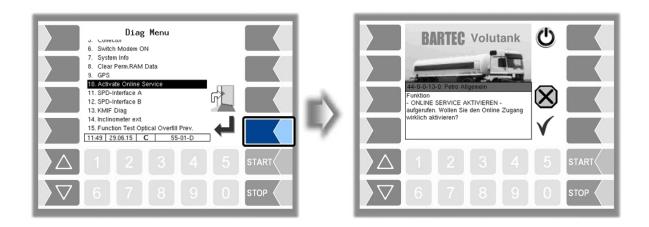
7.3.9 Diagnose GPS

Mit der GPS-Diagnose können Sie die GPS-Verbindung überprüfen.

Die GPS-Diagnose können Sie auch im Konfigurationsmenü für den GPS-Empfänger ausführen, wenn der GPS-Empfänger eingeschaltet ist (s. Abschnitt 4.2.6.11).



7.3.10 Online Service aktivieren



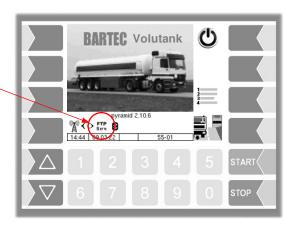


Der Online-Service kann nur aktiviert werden, wenn der Zugriff konfiguriert wurde (s. Abschnitt 4.2.9.1 / Online Service Funktion).

Nach Aktivieren des Online-Service ermöglichen Sie dem BARTEC BENKE-Service den Zugriff auf Serviceinformationen des Fahrzeugs. Damit ist es möglich Journale, Protokolldateien etc. herunterzuladen. Der Zugriff erfolgt über einen FTP-Server. Die Verbindung wird für 3 Minuten aktiviert. Innerhalb dieser Zeit muss der Zugriff auf die Daten gestartet werden. Die Verbindung wird automatisch beendet, wenn 3 Minuten lang kein Zugriff erfolgt.

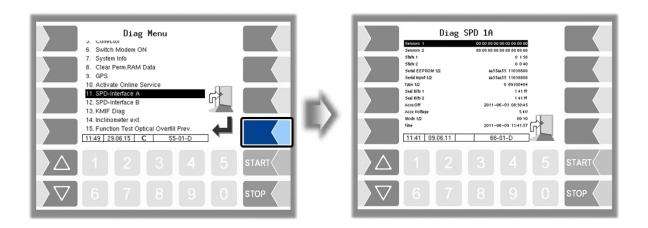
Der Online-Service kann auch im Service-Menü aktiviert werden (s. Abschnitt 4.5.15).

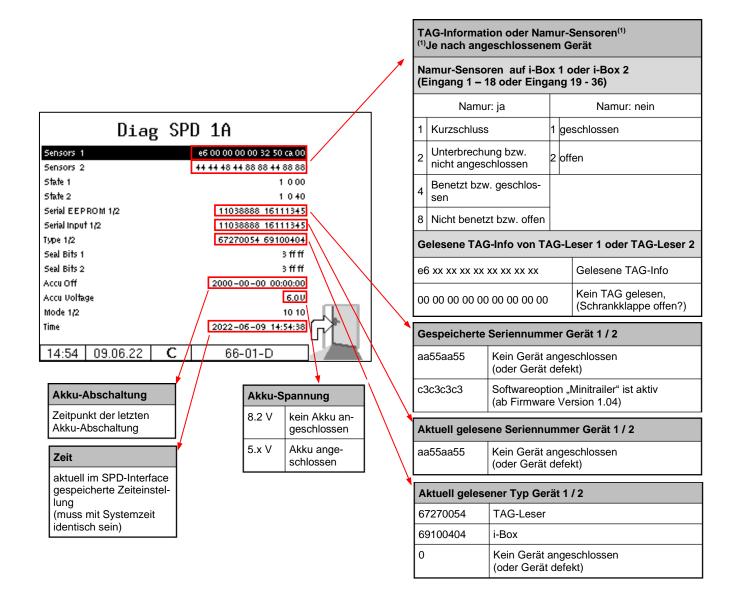
Die aktive Verbindung zum FTP-Server wird im Startbildschirm angezeigt.



7.3.11 Diagnose SPD

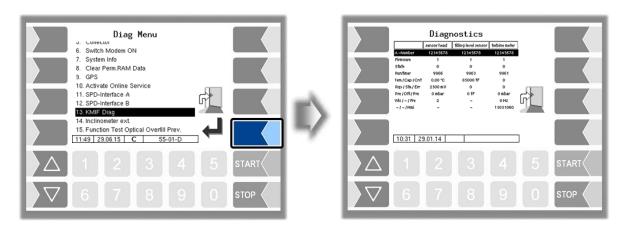
Die Diagnose des SPD-Interfaces können Sie auch über das Konfigurationsmenü des SPD-Interfaces aufrufen (s. Abschnitt 4.2.6.10).



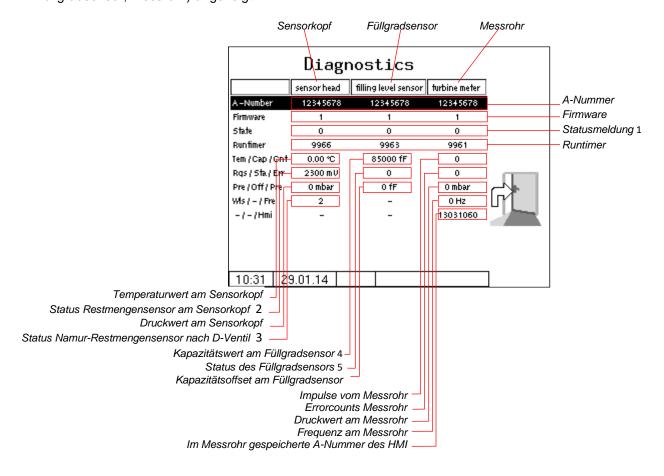


7.3.12 Diagnose des Messanlagen-Interfaces

(Nur wenn "Ex-Tiger" aktiv ist - *Programmparameter/Kollektor* → *ExTiger*) Diese Diagnosefunktion können Sie auch im Konfigurationsmenü des Messanlagen-Interfaces ausführen (s. Seite 79).



Im Diagnosefenster werden die aktuellen Daten der drei Komponenten des Messsystems (Sensorkopf, Füllgradsensor, Messrohr) angezeigt.



Übermitteln Sie bei Bedarf die angezeigten Diagnosewerte zur Auswertung an den BARTEC Service.

1 Statusmeldung

Sensorkopf		
0	alles i. O.	
1	Fehler beim Vergleich der gesendeten zur berechneten Checksumme.	
2	Fehler Temperatursensor (kein Sensor angeschlossen oder Kabelbruch) gleichzeitig wird ein Temperaturwert von 300°C übermittelt.	
4	Fehler Drucksensor (kein Sensor angeschlossen oder Kabelbruch)	
	gleichzeitig wird ein Temperaturwert von 300°C übermittelt.	
Füllg	gradsensor	
0	alles i. O.	
1	Fehler beim Vergleich der gesendeten zur berechneten Checksumme.	
Mes	srohr	
0	alles i. O.	
1	Fehler beim Vergleich der gesendeten zur berechneten Checksumme.	
2	Fehler Impulszähler (Fehler bei der Auswertung der Hall-Elemente).	
4	Fehler Drucksensor (kein Sensor angeschlossen oder Kabelbruch)	
	gleichzeitig wird ein Temperaturwert von 300°C übermittelt.	
	Beim Ex-Messrohr ist ab Serie "A" kein Drucksensor mehr verbaut.	

2 Status Restmengensensor am Sensorkopf

~120 mV ≙ leer	~2200 mV ≙ voll

3 Status Namur-Restmengensensor nach D-Ventil

1	Kurzschluss
2	Unterbrechung
4	benetzt
8	nicht benetzt

4 Kapazitätswert am Füllgradsensor

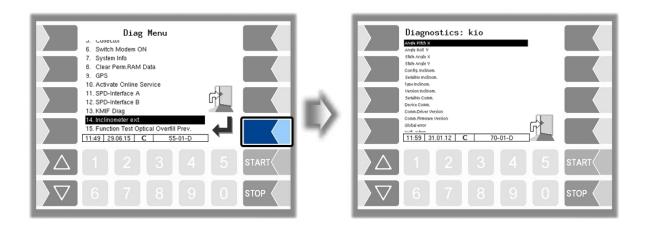
~081000 ≙ leer	140000 ≙ voll (<i>Heizöl</i>)
001000 = 1001	1 +0000 = Voii (1 101201)

5 Status des Füllgradsensors (Statusbits des Kapazitätssenorbausteins)

0	kein Fehler	
2	Timeout-Fehler bei der Kapazitätsmessung Sensor 1	
20	Fehler intern, Sensor 1	

7.3.13 Diagnose der externen Neigungsmessung

Im Diagnosefenster können Sie die aktuellen Werte der externen Neigungsmessung aufrufen.

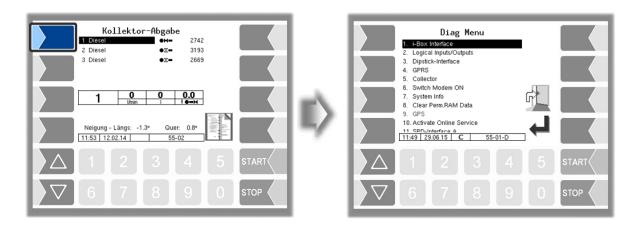


Die Diagnose der externen Neigungsmessung kann auch im Konfigurationsmenü aufgerufen werden (s. Abschnitt 4.2.6.13).

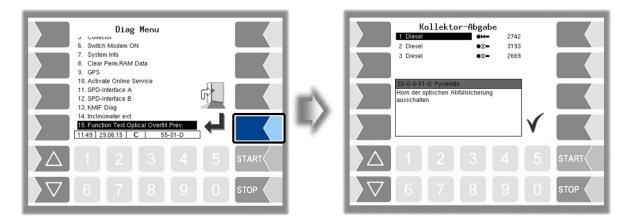
7.3.14 Funktionstest Optische Überfüllsicherung

Während einer Abgabe können Sie die Funktion der optischen Überfüllsicherung prüfen.

• Öffnen Sie das Diagnosemenü.



Bestätigen Sie den Menüpunkt 15.
 Die Abgabe wird unterbrochen und das Horn wird aktiviert.



• Bestätigen Sie die Meldung. Das Horn wird ausgeschaltet und die Abgabe wird fortgesetzt.

7.3.15 Show/Hide Opticontrol Info

Zeigt die aktuelle Diagnose des Opticontrol an.



Verwenden Sie diese Funktion nur nach Aufforderung durch den BARTEC BENKE Servicel

